



Gemeinde Wohlenschwil



-schaftsbericht

2009

Gemeinderat

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder für ein Nebenamt zur Verfügung stellen, sowie unseren hauptamtlichen Gemeindeangestellten.

Dieser Rechenschaftsbericht kann auch auf der Gemeinde-Homepage www.wohlenschwil.ch/aktuelles eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Inhaltsverzeichnis

<u>von Seite</u>	<u>bis Seite</u>	<u>finde ich was</u>
3	8	Behörden, Allgemeine Verwaltung
9	16	Öffentliche Sicherheit
17	22	Bildung
23	26	Kultur, Freizeit
27	29	Gesundheit
30	36	Soziale Wohlfahrt
37	39	Verkehr
40	47	Umwelt Raumordnung
48	51	Volkswirtschaft
52	54	Finanzen, Steuern
55	57	Forstbetrieb
58	58	Gemeinderat 2010/13

EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 12 (12) Traktanden behandelt. Der Souverän bewilligte Verpflichtungskredite von gesamt-haft brutto Fr. 428'000.00 (390'000.00). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung lag bei 12,1 (9,3) % an der Rechnungs-GV und bei 11,5 (9,6) % an der Budget-GV. Im Anschluss an die beiden Gemeindeversammlungen wurde ein Apéro offeriert.

Amtsrücktritte Behördenmitglieder per Ende 2009

vom Volk Gewählte		
<u>Name</u>	<u>Amt</u>	<u>im Amt seit</u>
Laube Andreas	Schulpflege MeWo	01.08.2006
Mori Janine	Steuerkommission-Ersatz	01.01.2002
Plüss Reno	Stimmzähler-Ersatz	01.01.2002
vom Gemeinderat Gewählte		
Fischer Elisabeth	Kulturkommission	01.01.1980
Dischner Wolfgang	Kulturkommission	01.01.2002
Fehr Fredy	Kulturkommission	01.01.2006
Füglistaller Karl	Landwirtschaftskommission	01.01.1986
Meier-Ceretto Astrid	Landwirtschaftskommission	28.03.1994
Friedli Reto	Kdt Fw Regio Mellingen u. Präsident Fw-Kommission	01.01.2006
Strijk Albert	Ortsexperte baul. Zivilschutz	01.01.2002
Füglistaller Alex und Füglistaller Karl	Unterhalt/Pflege Birnbaumallee K268	01.01.2005

Gemeindewahlen 2010/13

An der Urnenabstimmung vom 27.9.2009 wurden – bei einer Wahlbeteiligung von 34.4 % - für die Amtsperiode 20010/13 wieder gewählt:

Gemeinderat (5 Sitze)

Bei einem absoluten Mehr von 128 Stimmen:

Pfister Maja, <i>bisher</i>	234 Stimmen
Meyer Peter, <i>bisher</i>	233 Stimmen
Schibli Erika, <i>bisher</i>	227 Stimmen
Ruckstuhl Roland, <i>bisher</i>	226 Stimmen
Spreeur Werner, <i>bisher</i>	220 Stimmen

Gemeindeammann und Vizeammann

Erika Schibli wurde von insgesamt 267 gültigen Stimmen mit 203 Stimmen als Gemeindeammann und Peter Meyer von insgesamt 253 gültigen Stimmen mit 196 Stimmen als Vizeammann an der Urne ehrenvoll wieder gewählt.

*Gestützt auf § 30a Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wurden je in **stiller Wahl als gewählt erklärt**:*

Verbandsschulpflege Mellingen-Wohlenschwil (2 Sitze)

Mangold-Bischofberger Liliane, *bisher*
Bossert-Galeffi Manuela, *neu*

Finanzkommission (3 Sitze)

Frei Jörg, *bisher*
Melliger Franz, *bisher*
Wey Markus, *bisher*

Steuerkommission (3 Sitze)

Fleischmann Paul, *bisher*
Fehr-Ullmann Susanne, *bisher*
Friedrich-Pirpamer Anita, *bisher*

Steuerkommission-Ersatz (1 Sitz)

Del Sole-Keusch Dania, *neu*

Stimmzählerinnen (2 Sitze)

Dischner-Morf Margrit, *bisher*
Niedermann-Rohr Marianna, *bisher*

Stimmzähler-Ersatz (2 Sitze)

Sigrist Dominique, *bisher*
Greuter Markus, *neu*

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es, an 2 (3) Urnengängen über 12 (7) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 40,7 (39,3) %.

Am 8.2.2009 galt es im 2. Wahlgang das 5. Mitglied des Regierungsrates zu wählen. Bei einer Wahlbeteiligung von 47,7 % und 416 gültigen Stimmen, erzielten in unserer Gemeinde Alex Hürzeler 174 Stimmen gefolgt von Rainer Huber mit 162 Stimmen.

Am 8.3.2009 fanden die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates statt. In unserer Gemeinde beteiligten sich 140 Männer und 123 Frauen oder insgesamt 267 Stimmberechtigte, d.h. magere 28,9 % (Vergleich 2005 = 33,8 % / 2001 = 39,3 %), an den Wahlen. Davon haben 246 Personen bzw. 92,1 % brieflich gewählt. Lediglich eine einzige briefliche Stimmabgabe war ungültig. Die meisten Parteistimmen erzielten die SVP mit 2'746 (2005 = 2'353), CVP mit 1'159 (1'298), SP mit 908 (1'658) und FDP mit 895 (1'753). Am meisten Stimmen konnten in unserer Gemeinde folgende SVP-Kandidaten auf sich vereinigen: Schoch Adrian = 122, Pfyl Daniel = 121 und Moser Ernst = 121.

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 4 (3) Urnengängen über 8 (10) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei guten 47,6 (39,5) %. Von den 22 (20) registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 9 (9) an den Abstimmungen.

Briefliche Stimmabgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Im vergangenen Jahr haben im Durchschnitt 91,3 (89,2) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

Zentrales Auslandschweizer-Register

Der Grosse Rat hat entschieden, dass das Stimmregister für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer per 1.1.2010 zentral bei der Kantonsverwaltung geführt wird. Bisher haben die Gemeinden selber diese Stimmregisterdaten verwaltet.

Gemeinderat

An 25 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 642 (693) Sachgeschäfte, welche auf 669 (700) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Die Gemeinderatsbesoldungen wurden letztmals per 1.1.2006 überprüft und durch die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung beschlossen. Unter Berücksichtigung auf die angespannte Gemeindefinanzlage, wurde auf eine Anpassung der Besoldungsansätze für die neue Amtsperiode 2010/13 verzichtet.

Im Hinblick auf die neue Amtsperiode 2010/13 hat der Gemeinderat die Entschädigungs- und Spesenansätze für die Kommissionen und Nebenämter überprüft und nur in wenigen Positionen geringfügig angepasst.

Information und Kommunikation

Wie die nachfolgenden Zahlen belegen, fand unsere Homepage - www.wohlenschwil.ch – auch im vergangenen Jahr regen Zuspruch:

Was	2009	2008
Anzahl der Besuche	30'430	28'768
Unterschiedliche Besucher	19'645	18'677
Seiten	284'878	337'987
Zugriffe	845'595	871'310
Bytes	16,07 GB	20,08 GB
Länder	35	33

Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

Einbürgerungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgenden ausländischen Gesuchstellern das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Wohlenschwil zugesichert:

Gemeindeversammlung vom 27.5.2009

- *Rondinelli, Giuseppe, geb. 1968 und seine Ehefrau Rondinelli geb. Serratore Sandra, geb. 1973 sowie deren beiden Kinder Viviana, geb. 1999 und Debora, geb. 2000, alle italienische Staatsangehörige, in Wohlenschwil, Dorfstrasse 30;*
- *Luis dos Remédios, José Manuel, geb. 1966 und seine Ehefrau Gomes dos Remédios, Filomena, geb. 1963 sowie deren beiden Kinder Tania Patricia, geb. 1995 und Daniel, geb. 2000, alle portugiesische Staatsangehörige, in Wohlenschwil, Höhlestrasse 23.*

Gemeindeversammlung vom 20.11.2009

- *Rusz Peter, geb. 1961, deutscher Staatsangehöriger, in Wohlenschwil, Bublikon, Rötlerstrasse 2;*
- *Nrejaj, Anita, geb. 1989, kosovarische Staatsangehörige, in Wohlenschwil, Heidegässli 9.*

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt eine Delegation des Gemeinderates bei 80., 90. und ab den 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten den Jubilaren jährlich Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubiliere:

80. Geburtstag

15.01.09 Perini-Seiler Pia, Vogelsangstrasse 1

11.03.09 Wietlisbach-Estermann Karl, Sonnenweg 10

Die Jubilare von Mägenwil und Wohlenschwil wurden vom Musikverein MäWo zum Waldfest-Gottesdienst am 5.7.2009 nach Mägenwil, Stäglerhau, eingeladen.

Verwaltung, Gemeindepersonal

Claudia Wettstein, geb. 1990, Niederrohrdorf, Berufslernende auf der Gemeindeverwaltung Wohlenschwil, hat die Lehrabschlussprüfung (Berufsmatur) mit der hervorragenden Gesamtnote 5,4 erfolgreich bestanden und belegte gar den 3. Rang! Im betrieblichen Prüfungsteil erzielte sie die hervorragende Note 5,6. Claudia hat ihre Lehrzeit am 13.8.2009 beendet.

Raffaella Scheller, geb. 1992, Wohlenschwil, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau (E-Profil) bei unserer Gemeindeverwaltung am 10.8.2009 in Angriff genommen.

Melanie Walter, geb. 1993, Wohlenschwil, wurde als Lehrtochter der Gemeindeverwaltung per Sommer 2010 gewählt. Es gingen 13 Bewerbungen ein.

Birnel

Die Gemeindeverwaltung befasst sich nebst Papier, Hundemarken u.a. auch mit Birnel, dem Birnensaftkonzentrat. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 93,5 (40,5) kg Birnel bestellt.

Statistik Regionales Zivilstandsamt Mellingen 2009

Beschrieb	Total im Zivilstandskreis		davon Wohlenschwil	
	2009	2008	2009	2008
Geburten (Haus)	7	3	1	0
Trauungen	95	98	5	3
Ehevorbereit., Trauung auswärtige	48	41	2	2
Eingetragene Partnerschaften	4	1	0	0
Todesfälle	79	98	1	5
Anerkennungen	35	32	1	0
Namenserklärungen	14	12	0	0

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf Ereignisse im Zivilstandskreis. Darin nicht erfasst sind u.a. Geburten und Todesfälle von Einwohnern der Region ausserhalb des Kreises (Spitäler etc.).

und in der Funktion als Sonderzivilstandsamt wurden bearbeitet:				
Geburten im Ausland	26	26	0	3
Anerkennungen im Ausland	4	9	1	0
Eheschliessungen im Ausland	25	29	1	0
Todesfälle im Ausland	14	14	0	0
Scheidungen im Ausland	5	4	0	0
Familien-/Vornamensänderungen	10	8	0	2
Einbürgerungen ordentliche	56	91	0	5
Einbürgerungen erleichterte	37	33	2	2
Einbürgerung Schweizer	1	3	0	0
Wiedereinbürgerungen	1	0	0	0
Bürgerrechtsentlassungen	3	8	1	2
Adoptionen	5	5	0	0

Es galt alle nach dem 1.1.1988 im Familienregister eröffneten Blätter in der Datenbank Infostar EDV-mässig zu erfassen. Seit einem Jahr läuft das Projekt „Rück Erfassung II“, mit welchem alle noch lebenden Personen auf den Familienregisterblättern, die von 1929 bis 1987 eröffnet wurden, im Infostar zu erfassen sind.

Das Zivilstandsamt Mellingen hat demgemäss 5'258 Blätter (wovon deren 444 von Wohlenschwil) bis Ende 2012 noch zu erfassen. Per 31.12.2009 waren bereits 5'703 Bürger erfasst, wovon deren 264 aus Wohlenschwil.

Seit 2009 steht die Alte Kirche Wohlenschwil als weiteres Trauungsort zur Verfügung. Von April bis Oktober 09 haben sich 6 Paare in der Alten Kirche das Ja-Wort gegeben. Immer mehr Paare heiraten nicht mehr kirchlich. Die zivile Trauung gewinnt deshalb an Bedeutung und wird zum grossen Tag für die Brautpaare und darum soll die Trauung in einem würdigen Rahmen erfolgen. Die Alte Kirche ist deshalb ein richtiger Trendsetter, was die zahlreichen Anfragen für das Jahr 2010 bestätigen.

Für die Führung des Regionalen Zivilstandsamtes hat unsere Gemeinde einen jährlichen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner zu entrichten.

Registerharmonisierung

Die Volkszählung 2010 soll als registergestützte Zählung und nicht mehr als Volksbefragung durchgeführt werden. Dies setzt eine Harmonisierung der bestehenden Einwohner- bzw. Personenregister voraus. Die Anpassung der Gemeindesysteme mit der Zuordnung der neuen, 13-stelligen AHV-Versichertennummer ist erfolgt. Mit der Neueinführung eines Wohnungsidentifikators soll die Zuordnung der Einwohner zu den Wohnungen sichergestellt werden. Zwischen Gemeinden, Kanton und Bund wird zudem eine gemeinsame Plattform für den elektronischen Datenaustausch geschaffen.

Mit dem neuen Register- und Meldegesetz, welches seit dem 1.5.2009 in Kraft steht, sind auf kantonaler Ebene die rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der Bundesvorgaben geschaffen worden. Den Gemeinden obliegt die Pflicht zur Führung eines elektronischen Einwohnerregisters für die Erfassung der Niedergelassenen und Aufenthalter, gleich welcher Nationalität. Überdies haben sie ein elektronisches Objektregister der Liegenschaften, Gebäude und Wohnungen zu führen. In der Gemeinde Wohlenschwil sind die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten in die Wege geleitet bzw. zum grössten Teil bereits erfolgt.

Register- und Meldegesetz

Am 1.5.2009 ist das neue Register- und Meldegesetz RMG (vormals Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt) in Kraft getreten. Die Meldefrist beträgt neu für alle Einwohner 14 Tage. Es wird keine Anmeldegebühr mehr erhoben.

Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag per 1.6.2009 waren in unserer Gemeinde lediglich 4 Wohnungen leerstehend, wovon deren 2 in Einfamilienhäusern.

Baustatistik 2009

Im Jahre 2009 gingen beim Gemeinderat insgesamt 43 (Vorjahr = 38) Baugesuche ein, wovon deren 17 (15) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Es wurden 5 Baubewilligungen für insgesamt 14 Wohnbauten mit 19 Wohnungen erteilt. Zudem wurden bewilligt: 21 Kleinbauten, 14 An- und Umbauten, 2 Tiefbauten und 1 Remise. Pendent war per Ende Jahr ein durch Einsprache bestrittenes Baugesuch für eine Kleinbaute. Im Jahre 2009 wurden 2 Mehrfamilienhäuser und 1 Einfamilienhaus mit insgesamt 15 Wohnungen sowie diverse Um- und Anbauten fertig gestellt.

Am Jahresende befanden sich 4 Mehrfamilienhäuser, 1 Doppel-einfamilienhaus und 4 Einfamilienhäuser mit insgesamt 34 Wohnungen im Bau. Bewilligt, aber noch nicht baubegonnen sind 1 Mehrfamilienhaus, 2 Doppel-einfamilienhäuser und 10 Einfamilienhäuser mit total 20 Wohnungen.

Per Ende 2009 waren in unserer Gemeinde insgesamt 412 Wohngebäude mit 574 Wohnungen registriert.

Revidiertes Baugesetz per 1.1.2010

Die Bevölkerung des Kantons Aargau hat am 27.9.2009 der Teilrevision des Baugesetzes zugestimmt. Der Regierungsrat hat die Allgemeine Verordnung zum Baugesetz (ABauV) den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst und Ausführungsbestimmungen beschlossen. Baugesetz und die ABauV sind per 1.1.2010 in Kraft getreten.

Kernpunkt der Gesetzesrevision bildet die Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung über die kommunalen Grenzen hinaus. Zudem geht es im neuen Baugesetz um die Förderung der guten Wohnqualität und den haushälterischen Umgang mit der knappen Ressource Boden.

Vermietung und Verpachtung

Die sanierte 4 ½-Zimmerwohnung im 2. OG des Gemeindehauses konnte auf den 1. April 2009 vermietet werden.

Im Gebiet Woogbünste hat die Gemeinde insgesamt 16 Schrebergärten je im Umfang von 1 Are Land verpachtet.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2009

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	93'867
Strassen, Wege, Trottoir	231'741
Bahn	31'265
übrige befestigte Fläche	26'317
Acker, Wiesen, Weiden	2'251'373
Gartenanlagen	295'131
Wald	1'381'633
übrige bestockte Fläche	9'494
Stehendes Gewässer	2'845
Fliessendes Gewässer	62'414
Fels	3'138
Wasserbecken gross	556
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'774

Eigentumsart	Anzahl Grundstücke	Fläche in m2
Alleineigentum	624	3'649'815
Erbengemeinschaften	2	2'693
Gesamteigentum	167	457'513
Miteigentum	96	279'753
Total	889	4'389'774

Kleine Bevölkerungsstatistik 31.12.2009

Beschrieb	2009	2008
Einwohnerzahl am 31. 12.	1'366	1'346
Männer	700	685
Frauen	666	661
Ausländer vom Total	185	167
Asylbewerber von Ausländer	4	9
Zuzüge	117	120
Wegzüge	102	126
Geburten	9	14
Todesfälle	5	7
Einbürgerungen	3	5
Bereinigung	1	0

Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2009				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	74	61	135	9,9
10 - 19 jährig	87	104	191	14,0
20 - 29 jährig	101	66	167	12,2
30 - 39 jährig	82	90	172	12,6
40 - 49 jährig	122	117	239	17,5
50 - 59 jährig	106	107	213	15,6
60 - 69 jährig	83	66	149	10,9
70 - 79 jährig	35	36	71	5,2
80 - 89 jährig	10	19	29	2,1
90 - 98 jährig	0	0	0	0,0

Stimmregister, Stand per 31.12.	2009	2008
Stimmberechtigte Einwohner	931	917
Eingetragene Auslandschweizer	22	20

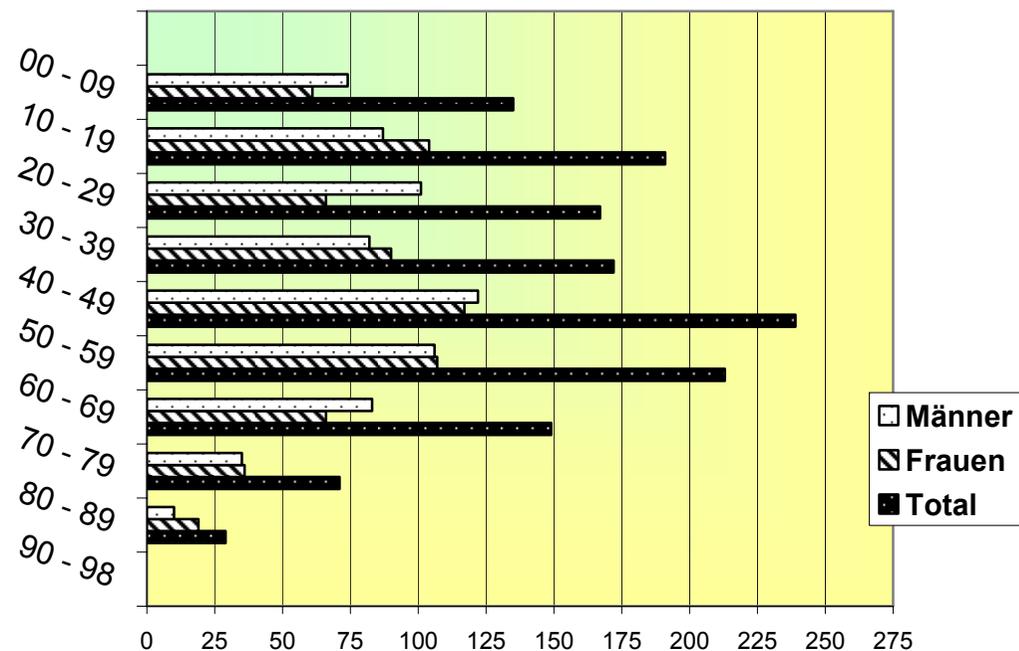
Einwohner nach Konfessionen	2009	2008
Römisch-katholisch	655	645
Evang. reformiert	353	368
Andere	77	72
Konfessionslos	279	261

Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 33 (24) verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Belgien, Bolivien, Bulgarien, Deutschland, Eritrea, Frankreich, Großbritannien, Iran, Italien, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien, Niederlande, Österreich, Peru, Polen, Portugal, Russland, Serbien, Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Thailand, Tunesien, Türkei, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten (USA), Vietnam.

Bevölkerungsstatistik 2009 - Altersstruktur



1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsstatistik

Art	2005	2006	2007	2008	2009
Betreibungen auf Pfändung	321	322	367	366	287
Betreibung auf Wechsel	0	0	0	0	0
Betreibung auf Faustpfand	0	0	0	0	0
Betreibungen auf Grundpfand	1	1	1	4	3
Rechtsvorschläge	41	42	39	31	35
Pfändungen	133	154	211	197	151
Verwertungen	118	133	177	204	137
Verlustscheine 115	4	2	1	24	14
Verlustscheine 149	56	60	87	122	115
Konkursandrohungen	9	9	1	1	6
Betreibungen Total	322	323	368	370	290
Forderungen Total in Fr.	1'596'815.40	1'658'934.30	7'360'717.85	1'181'555.65	1'445'673.00

Das kantonale Betreibungsinspektorat führte am 17.8.2009 beim Betreibungsamt Wohlenschwil eine Inspektion durch. Wie im vorliegenden Inspektionsprotokoll zusammenfassend attestiert wird, zeigt sich die Sachbearbeitung auf dem Betreibungsamt als korrekt. Es wurden keine Bemerkungen angebracht. Auch besteht kein Handlungsbedarf.

Betreibungsbeamter Werner Mattenberger, Wohlenschwil, ging die Arbeit auch im vergangenen Jahr nicht aus, obwohl sich die statistischen Zahlen gegenüber dem Vorjahr etwas rückläufig bewegten. So musste er im Jahre 2009 total 534 (598) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon mussten 290 (370) Zahlungsbefehle mit einer Gesamtforderungssumme von 1'445'673.00 (1'181'555.65) zugestellt werden. Die hauptsächlichsten Forderungen sind nach wie vor geschuldete Steuern und Krankenkassenprämien.

Die 290 Zahlungsbefehle lauteten auf 75 (81) Schuldner und teilten sich auf folgende Betreibungsarten auf:

Art	2009	Vorjahr
auf Pfändung und Konkurs	287	366
auf Grundpfandverwertung	3	4

In 35 (31) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 151 (197) Fällen musste gepfändet werden.

Bis zum Jahresende wurden 129 (146) Verlustscheine mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 443'586.80 (814'233.75) ausgestellt. In 20 (6) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 9 (9) Fällen wurde solche beansprucht. Die Zahlungen an das Amt erreichten eine Höhe von Fr. 540'651.30 (607'669.05).

Die Anzahl der Begehren und die daraus resultierenden Zahlungsbefehle sind gegenüber dem Vorjahr um 21,6 % gesunken. Ebenfalls ist ein Rückgang von 23 % beim Pfändungsvollzug zu verzeichnen. Liegenschaften mussten keine versteigert werden. Die Betreibungszahlen verhalten sich gegenüber der Konjunktur eher atypisch. Die Wirtschaftskrise, verbunden mit dem Bankencrash, dürften vermutlich einen vorsichtigeren Umgang mit dem Geld ausgelöst haben, was wohl zu einem Rückgang der Betreibungszahlen führte. Voraussichtlich ist deshalb im Jahr 2010 eher wieder mit einem Anstieg der Betreibungen zu rechnen. Dies vor allem auch im Hinblick auf die z.T. massiv steigenden Krankenkassen-Prämien.

Leider musste in vier Fällen die Hilfe der Regionalpolizei in Anspruch genommen werden. Zwei Schuldner mussten wegen Pfandunterschlagung beim Bezirksamt verzeigt werden, was zu empfindlich hohen Strafen und in einem Fall gar zu einem Strafregistereintrag führte.

Die Betreuungshandlungen infolge andauernder Arbeitslosigkeit haben sich nicht verändert und sind noch immer hoch. Die marginale Armut existiert auch bei uns. Die Anzahl der jugendlichen Schuldner ist in Wohlenschwil (noch) immer niedrig.

Durch die zunehmende Aggressivität einiger Inkassobüros muss nach wie vor ein beachtlicher Zeitaufwand für Beratungsgespräche aufgewendet werden. Das Betreibungsamt macht dies bedarfsgerecht und auch kostenlos. Die Geltendmachung massiver Zusatzkosten mit immer neuen Bezeichnungen und überrissenen Verzugschaden- und Verzugszinsforderungen sind weiterhin zunehmend.

Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen und Statthalter Patrick Zehnder, Birmenstorf, sind zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Fälle bearbeitet:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2009	2008	2009	2008
Vermittlung	21	18	1	2
Urteil	8	12	0	1
Weisungsschein	35	33	2	1
aussergerichtlich	6	4	0	0
Abschreibung etc.	9	7	2	2
Weiterleitung	4	2	1	0
Total erledigte Fälle	83	76	7	6
Pendente Fälle	21	8	0	0

Regionalpolizei Repol Rohrdorferberg-Reusstal

Zur Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Regionalpolizeiorganisation, haben die 10 Gemeinden Niederrohrdorf, Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf-Staretschwil, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil (24'000 Einwohner) einen Vertrag abgeschlossen. Für die per 1.1.2007 neu gebildete Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol) hat unsere Gemeinde Fr. 25.00 pro Einwohner und Jahr bzw. jährlich rund Fr. 34'000.00 aufzuwenden. Die Interessen unserer Gemeinde werden im Vorstand und im Ausschuss durch Gemeinderat Roland Ruckstuhl wahrgenommen.

Die Repol ist zuständig für die lokale Sicherheit in unserer Gemeinde und direkter Ansprechpartner für die Bevölkerung bei Sicherheitsfragen. Sie hat ihre Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus Niederrohrdorf und ist über die Tel. 056 485 66 66 erreichbar.

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal kann Ende 2009 auf ein arbeitsintensives Jahr zurückblicken.

Am 1.5.2009 wurde das einheitliche Polizeireglement für die zehn Vertragsgemeinden eingeführt. Die aufgeführten Bestimmungen wurden zum grössten Teil sehr gut befolgt. Um in einfachen Straffällen den Gemeinderat zu entlasten, wurde der im Anhang aufgeführte Ordnungsbussenkatalog geschaffen. In den vergangenen acht Monaten wurden insgesamt 68 Ordnungsbussen, hauptsächlich wegen Nichtbefolgen von Anordnungen und Vorladungen, ausgestellt.

Am 11.9.2007 wurden zwei Polizisten der Repol durch die Einsatzzentrale der Kapo Aargau nach Fislisbach aufgebeten, weil die Mutter mit ihrem psychisch kranken Sohn massiv Probleme hatte und deshalb die Polizei zu Hilfe rief. Bei der folgenden Anhaltung verhielt sich der Betroffene sehr renitent, worauf die beiden Polizisten ihm in Bauchlage die Hände fesselten. Leider erlitt er in der Folge einen lagebedingten Erstickungstod. Das Bezirksamt Baden eröffnete gegen die beiden Polizisten ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung.

An der Gerichtsverhandlung vom 1.12.2009 wurden die beiden Polizisten freigesprochen. Die Repol bedauert diesen Todesfall sehr und hat alle Vorkehrungen getroffen um ein solches Ereignis in Zukunft zu vermeiden.

Im Jugendbereich ist die Regionalpolizei stark engagiert und die Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitern ist sehr gut. Vor allem die Wochenenden zeigen auf, dass die Patrouillentätigkeiten an den Hotspots (Örtlichkeiten wie öffentlicher Raum, Schulanlagen und Festanlässe, wo sich Personengruppierungen ansammeln) wichtig sind, da durch Jugendliche leider immer wieder aus der Langeweile heraus unnötig Einrichtungen, z.B. an Schulanlagen, beschädigt werden und Littering verursacht wird.

Am 1.1.2010 wurde das Projekt Jugend und Gewalt unter dem Patronat der Kantonspolizei Aargau mit Einbezug der Jugendanwaltschaft, der Vormundschaft und Eltern lanciert. Die Regionalpolizei nimmt in diesem Projekt eine wichtige Funktion im lokalen Bereich wahr. Sie ist unter anderem das Bindeglied zwischen der Kantonspolizei, Gemeinden, Jugendarbeitern, Schulbehörden und den Jugendlichen. Die Umsetzung dieses Projektes wird Mehrarbeit bringen.

Im Jahr 2010 stehen für die kommunalen Polizeikorps bedeutende Entscheidungen an. Die Aargauer Regierung verlangt einen doppelt besetzten Pikettdienst und eine verstärkte Patrouillentätigkeit am Wochenende. Diese erhöhten Anforderungen sollen vorerst in Zusammenarbeit mit der Repol Spreitenbach abgedeckt werden. Nach Vorgabe des leitenden Ausschusses, wurde ein entsprechendes halbjähriges Pilotprojekt bewilligt.

Die Repol leistete insgesamt 4'241 (5'309) Einsatzstunden, für unsere Gemeinde deren 270 (314) oder 0,20 (0,24) pro Einwohner, für Patrouillen, Prävention, Kontrollen etc. Mindestens 3-mal während des Tages, zusätzlich wöchentlich mit Spätpatrouillen sowie an jedem Samstagabend, wurden an den neuralgischen Punkten Patrouillen durchgeführt.

Die Repol wurde insgesamt 588 Mal ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit (17.30 bis 07.30 Uhr) durch die Einsatzzentrale zu Einsätzen aufgeboden.

Auch musste sie sich mit diversen begangenen Straftaten befassen, welche anlässlich der Patrouillentätigkeit festgestellt wurden. Die Rapportierung erfolgte jeweils an die zuständigen Amtsstellen.

Anzeigen nach Strafgesetzbuch fallen dabei grundsätzlich in den Kompetenzbereich der Kantonspolizei. Durch die Regionalpolizei wurden lediglich Anzeigen des Betreibungsamtes sowie eine geringe Auswahl kleinerer Delikte rapportiert.

Anzeigen	2009	2008
Strafgesetzbuch-Anzeigen	125	84
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen	246	250
Jugendanwaltschaft	7	10
Schulpflege	25	27
Gemeindeverordnungen	20	39
Andere	8	18

Es gingen insgesamt 768 (870) Rechtshilfegesuche von auswärtigen Amtsstellen ein, welche einen wesentlichen Anteil der Arbeitszeit ausmachten. Dabei handelte es sich um Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Berichte, Zustellungen, Einbürgerungsgesuche, Mietausweisungen, Kontrollschildereinzüge usw. Insgesamt wurden 471 (486) Berichte erstellt.

Die Repol wurde 43 Mal (38) wegen häuslicher Gewalt aufgeboden. Davon wurden 26 (26) Berichte erstellt.

Anlässlich der Patrouillentätigkeit in den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden wie auch im fahrenden Verkehr 779 (1'337) Ordnungsbussen wie folgt ausgestellt:

Tatbestand	Anzahl 2009
Nichtanbringen Parkscheibe	174
Nichtbeachten Verbot für Motorwagen	87
Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std.	85
Nichtbefolgen Vorladung	55
Überschreiten Parkzeit bis 2 Std.	50
Nichttragen der Sicherheitsgurte	46
Verwenden Telefon während der Fahrt	38
Übrige	204
Total	779

Geschwindigkeitskontrollen				
Beschrieb	Total 2009	<i>Total 2008</i>	Wohlen-schwil 09	<i>Wohlen-schwil 08</i>
Anzahl Kontrollen	141	163	5	9
Messdauer Std. Min.	215,25	289,15	7,45	16,40
Gemessene Fahrzeuge	77'368	91'772	2'373	4'332
Anzahl Übertretungen	5'477	6'129	111	144
davon 1-5 km/h	3'962	4'492	81	111
davon 6-10 km/h	1'136	1'213	28	23
davon 11-15 km/h	263	321	2	10
davon über 16 km/h	116	102	0	0
Übertretungsquote	7,08 %	6,68 %	4,68 %	3,32 %

Insgesamt wurden 292 (300) Lektionen à durchschnittlich zwei Stunden Verkehrsunterricht in den Kindergärten und Schulen erteilt, wovon deren 11 (11) in der Schule Wohlenschwil.

Als gestohlen gemeldet wurden 167 (154) Fahrräder. 136 Velos wurden von Drittpersonen gemeldet, welche durch die Repol eingesammelt und im Fahndungssystem ausgeschrieben wurden. Davon konnten bis Ende Jahr deren 28 an die Besitzer vermittelt werden. 73 (41) Fundgegenstände wurden behandelt. Davon konnten lediglich 25 (11) Artikel den Verlierern wieder ausgehändigt werden.

Fundbüro

Ab 1.1.2010 sind die Gemeinden für die Fundbüros neu zuständig. Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal hat sich nun bereit erklärt, das Fundbüro für alle 10 angeschlossenen Repol-Gemeinden zu übernehmen. Fund- und Verlustgegenstände werden entgegengenommen und nach Möglichkeit vermittelt. Nicht abgeholte Gegenstände werden an das Bezirksamt Baden weitergeleitet.

Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil

Der Feuerwehr obliegen die Feuerbekämpfung und die Hilfeleistung in Brandfällen. Sie trifft die nötigen vorsorglichen Massnahmen bei Feuer- und Explosionsgefahr. Sie wird bei Elementarereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen sowie im Rahmen der Katastrophenorganisation eingesetzt.

Die Feuerwehr Regio Mellingen (Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil) ist seit dem 1.1.2008 operativ tätig und startete mit einem Personalbestand von 120 Feuerwehrleuten.

Die Feuerwehr Regio Mellingen – mit einem Bestand von 108 Personen - hielt im vergangenen Jahr 81 (72) Übungen ab, davon waren 8 Offiziers-, 5 Kader-, 6 Maschinisten-, 12 Zugs-, 29 Chauffeuren-, 7 Verkehrs-, 11 Atemschutz-, und 3 Sanitätsübungen. Am 11.08.09 fand die Alarminspektion am Höhenweg in Mellingen und am 16.10.09 die Schlussübung in Mägenwil statt.

Die Aarg. Gebäudeversicherung führte am 7.5.2009 bei der Feuerwehr Regio Mellingen eine Tanklöschfahrzeug- und Motorspritzeninspektion durch. Diese Inspektion gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass.

Die Feuerwehr musste 31mal (20mal) ernstfallmässig ausrücken. Bei den Einsätzen war vom Grossbrand, Wasserwehr, Personenrettung, Tierrettung, Ölwehr, technische Hilfeleistungen, bis zu diversen Fehlalarmen alles vorhanden. Besonders erwähnenswert ist, dass die Feuerwehr zu 6 Brandfällen ausrücken musste. Bei 4 Bränden konnte Dank dem Einsatz der Feuerwehr Schlimmeres verhindert bzw. der Schaden in Grenzen gehalten werden. Bei einem Grossbrand in Hägglingen - ein ehem. Bauernhaus brannte komplett nieder - wurde mit Einsatz des Tanklöschfahrzeuges Nachbarhilfe geleistet. In Mellingen wurde ein Einfamilienhaus bei einem Vollbrand leider stark beschädigt, dies trotz Feuerwehr-Grosseinsatz.

Am 22.8.09 führte die Feuerwehr Regio Mellingen den Regionaltag in Wohlenschwil bei schönstem Wetter durch. An diesem Anlass konnten sich alle Feuerwehren des Bezirks Baden in einem dreiteiligen Plausch-Wettkampf messen. Für die Organisation und die tollen Spiele, durfte die Feuerwehr Regio Mellingen von allen 36 Gruppen und von den Besuchern grosses Lob entgegennehmen.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden folgende Feuerwehrleute durch die jeweiligen Gemeinderäte befördert:

<i>zum Hauptmann</i>	<i>Strebel René, Wohlenschwil</i>
<i>zum Oberleutnant</i>	<i>Meier Thomas, Wohlenschwil Friedli Thomas, Mellingen</i>
<i>zum Leutnant</i>	<i>Kohler Roger, Mägenwil Roth Christian, Mägenwil Haldemann Daniel, Mellingen Jost Martin, Tägerig</i>
<i>zum Wachtmeister</i>	<i>Fessler Roger, Mellingen</i>
<i>zum Korporal</i>	<i>Grossniklaus Benjamin, Mellingen Thiemann Pascal, Wohlenschwil</i>

Auf Ende 2009 hat Reto Friedli-Jäger, Wohlenschwil, als Kommandant der Feuerwehr Regio Mellingen nach vierjähriger Tätigkeit in dieser Funktion demissioniert. Ab 1.1.2010 hat René Strebel, Wohlenschwil, das Kommando übernommen. Ebenfalls hat Andreas Gisi, Mellingen, seinen Rücktritt als Vizekommandant erklärt. Als neue Vizekommandanten stellten sich Ronny Eichelberger, Mägenwil und Sascha Bärtschi, Wohlenschwil, zur Verfügung. Dem Feuerwehrteam, mit Kommandant Reto Friedli an der Spitze, wird für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft, sowie für die pflichtbewusste und zuverlässige Aufgabenerfüllung im vergangenen Feuerwehrjahr der beste Dank ausgesprochen. Weiter so.

Der Nettoaufwand der Feuerwehr Regio Mellingen bezifferte sich im Jahr 2009 auf insgesamt Fr. 220'104.00. Dieser Betrag verteilte sich mit einem Sockel von je 7,5 % auf die vier Gemeinden und im Übrigen im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Unsere Gemeinde hatte demgemäss einen Beitrag von netto Fr. 39'291.00 oder Fr. 28.76 pro Einwohner zu leisten.

Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“

Der Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer, welchem die Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf angehören, betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage.

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand u.a. mit der Sanierung des Kugelfangs beschäftigt. Die vor ein paar Jahren installierten künstlichen Kugelfangkästen leisten hervorragende Dienste und verhindern, dass noch mehr Geschosrückstände in den Boden gelangen. Geplant ist nun die Sanierung des Bodens unter den Kugelfangkästen.

Die Schützenstube konnte sich auch im vergangenen Jahr während den Wintermonaten einer regen Beliebtheit erfreuen. Dies ist nicht zuletzt dem bewährten Wirt zur Schützenstube, Bruno Fischer, zu verdanken. Er überrascht immer wieder mit seinen gastronomischen Talenten und entsprechenden Eigenkreationen. Schon legendär sind seine feinen Nussgipfel.

Militär

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zusammen mit acht weiteren Gemeinden der Militärsektion Oberrohrdorf an, dies analog der ZSO-Organisation. Als Sektionschef amtiert Herr Carfora Enrico, Künten, mit Büro in Oberrohrdorf, Ringstr. 1, Tel. 056 485 77 16.

Innerhalb der Militärsektion wurden per 31.12.2009 insgesamt 80 (129) Armeedienstangehörige mit den Jahrgängen 1973 bis 1979 aus der militärischen Wehrpflicht entlassen, wovon deren 6 (6) aus unserer Gemeinde stammten. Neu aufgenommen wurden insgesamt 118 (116), wovon 13 (7) Personen von Wohlenschwil.

Regionales Führungsorgan RFO

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist das Führungsinstrument der Gemeinden in der Bevölkerungsregion. Bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten informiert und berät es die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates.

Dem RFO gehören 9 Personen an. Chef RFO ist Schneider Thomas, Oberrohrdorf. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen.

Sirenenalarmierung

Seit anfangs 2006 ist auf dem Dach von Schulhaus rot eine elektronische Sirenenanlage „Delta-6“ installiert, welche zentral von Aarau ausgelöst werden kann. Zudem verfügt unsere Gemeinde noch über 2 mobile Alarmsirenen, zwecks Alarmierung von abgelegenen Weilern und Höfen. Am ersten Mittwoch im Monat Februar eines jeden Jahres findet der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Seit anfangs 2009 ist neu das Regionale Führungsorgan RFO für Warnung und Alarmierung zuständig und nicht mehr die Gemeinden.

Zivilschutz

Der Zivilschutz ist im Bevölkerungsschutz auf vielfältige Weise einsetzbar und hat vor allem eine unterstützende Funktion. Er ergänzt die anderen Partnerorganisationen und trägt so dazu bei, dass sie bei grossen und lang andauernden Katastrophen und Notlagen länger einsatzfähig bleiben. Er betreut bei solchen Ereignissen obdachlos gewordene und Schutz suchende Menschen, leistet Instandstellungsarbeiten oder unterstützt die Partnerorganisationen direkt, etwa bei der Verkehrsregelung oder in der Verpflegung der Einsatzkräfte. Zudem schützt er Kulturgüter von regionaler und nationaler Bedeutung.

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen und umfasst ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 27'086 Einwohnern. Per 1.1.2010 hat sich Mägenwil als 11. Gemeinde der ZSO Reusstal angeschlossen.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkte Max Mayer, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderat Roland Ruckstuhl vertreten. Der Vorstand tagte insgesamt 3mal. Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtiert Enrico Carfora, Künten. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert bis zum 40. Altersjahr. Per 31.12.2009 wurden insgesamt 52 (65) Personen aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

50 (51) Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert. Es wurden 10 (13) Wiederholungskurse durchgeführt. 412 (471) Personen leisteten 830 (945) Dienstage. 6 Kurse dienten dem Vervollständigen der Einsatzbereitschaft und 4 Kurse zu Gunsten kommunaler Infrastrukturen.

Personalbestand ZSO	2009	2008	2007	2006
Sollbestand	330	330	330	330
Istbestand (ohne Personalres.)	337	343	329	377
davon Frauen	3	4	4	4
Total ausgebildet	297	288	300	321
Auswärts eingeteilt	52	36	37	29
KKE-Einteilung	36	21	23	16
Ausland	1	1	1	1
Personalreserve	250	249	230	81
Personalpool	11	16	21	-
Befreit nach Art. 26	6	15	29	37
Befreit, übrige Artikel	-	2	2	3
Untauglich	247	203	212	176
Ausgeschlossen	-	1	1	1
AMB Eiken	-	3	-	-
Zivildienst	1	1	-	-
Total Personalbestand	941	891	885	721

Die ZSO Reusstal darf auf ein gutes Jahr zurückblicken – ein Zivilschutzjahr ohne Unfälle, Ernstfall-Einsätze oder Zwischenfälle. Ein Jahr mit vielen guten und lehrreichen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Wiederholungskursen. Kurse, welche von rund 460 Personen besucht und bei denen über 1'200 Dienstage geleistet wurden. Es darf festgestellt werden, dass die Wiederholungskurse kontinuierlich professioneller werden. Vermehrt stellen auch junge Leute ihr Wissen und Können aus der beruflichen Ausbildung zur Verfügung.

Mit dem Knowhow Zivilschutz, Beruf und Wirtschaft, Sozialwesen und Umwelt lassen sich interessante und spannende Übungen zusammenstellen.

Die Nettobetriebskosten für die 10 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdorferberg beliefen sich im Jahr 2009 auf Fr. 384'313.15 (373'079.30) und lagen um Fr. 36'986.85 oder um 9,6 % unter dem Budget. Für unsere Gemeinde errechnete sich ein Kostenanteil von Fr. 19'140.45 (19'000.50), wovon gemäss Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 10'113.50 zu Lasten der Ersatzbeiträge verbucht werden konnten. Damit verblieben unserer Gemeinde effektive Nettokosten von Fr. 9'026.95 (9'327.40).

Baulicher Schutzraumbau

Die Gemeinden bzw. ihre Zivilschutzorganisationen (ZSO) haben u.a. die Aufgabe, sämtliche vorhandenen Schutzräume, insbesondere in privaten Gebäuden, periodisch auf deren sachgemässen Unterhalt und die Betriebsbereitschaft hin zu überprüfen.

Unsere Gemeinde wies im letzten Jahr insgesamt 1'720 Schutzplätze auf. Der Deckungsgrad lag bei 128 (124) %. Solange der Deckungsgrad bei mind. 110 % liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages. Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 5 Zimmer x Faktor 0,67 = 3 Schutzplätze x Fr. 1'200.00) kostet Fr. 3'600.00. Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge beziffert sich per Ende 2009 auf Fr. 305'481.95.

Ab 1.1.2010 erfolgen die Prüfung und Genehmigung sämtlicher Schutzraumprojekte sowie die Befreiungen vom Schutzraumbau neu durch die kantonale Fachstelle. Die Funktion des Ortsexperten für den baulichen Zivilschutz, welche in unserer Gemeinde seit 1.1.2002 Herr Albert Strijk, Büblikon, ausübte, wurde auf diesen Zeitpunkt aufgehoben. Herzlichen Dank an Herrn Albert Strijk, Büblikon, für die langjährigen, guten Dienste.

Hundehaltung

Es waren 104 (108) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 6.00 pro Hund abliefern. Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden.

Die revidierte eidg. Tierschutzverordnung ist auf den 1.9.2008 in Kraft getreten. Demgemäss müssen Hundehalter und Hundehalterinnen, die sich nach dem 1.9.2008 einen Hund anschaffen, mit diesem obligatorisch einen Erziehungskurs besuchen. In einer Übergangsfrist von 2 Jahren bestehen Sonderregelungen.

Friedhofwesen

Es waren 3 (7) Urnenbestattungen, wovon deren 1 (2) im Gemeinschaftsgrab, sowie, 2 (1) Erdbestattungen zu verzeichnen.

Brandschutzbewilligung

Der vorbeugende Brandschutz bezweckt den Schutz von Personen, Tieren und Sachen sowie der Umwelt vor Brand- und Explosionschäden.

Kurt Schnyder, Brandschutzbeauftragter, Stetten, hat im vergangenen Jahr 19 (11) kommunale Brandschutzbewilligungen ausgestellt. Einige neue Kamin- und Feuerungsanlagen mit Stückholzfeuerungen sowie einige Pelletfeuerstellen wurden neu erstellt und auf brandschutztechnische Mängel kontrolliert. Auch Änderungen oder Erneuerungen von bestehenden Feuerungsanlagen / Wärmepumpen sind melde- und kontrollpflichtig. Die Bauherren sind einmal mehr gefragt und sind gebeten, die Meldekarten jeweils baldmöglichst an den Kaminfeger oder Brandschutzbeauftragten zu senden.

Kaminfegerdienst

Nach gemeinsamer Stellenausschreibung durch zehn Regionsgemeinden, hat der Gemeinderat für die neue Amtsperiode 2010/13 Herrn Kurt Schnyder, Stetten, als Kaminfeger, Beauftragten für den Brandschutz und als amtlichen Feuerungskontrolleur wieder gewählt bzw. für die Ausübung seiner bisherigen Aufgaben bestätigt.

Der Kaminfegerdienst bezweckt die fachmännische und vorschriftsgemässe Reinigung der Feuerungseinrichtungen im Interesse eines umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Betriebes und zum Unterhalt der Anlagen, die Verhütung von Brandschäden sowie die Beratung im Zusammenhang mit Feuerungsanlagen.

Im Jahre 2009 wurden kontrolliert und/oder gereinigt:

Was	Wie	Anzahl 2009	Anzahl 2008
Ölfeuerungen	Reinigung 1 x pro Jahr	189	192
Ölfeuerungen	Reinigung 2 x pro Jahr	10	10
Holzheizungen	Reinigung 1 x pro Jahr	31	34
Holzheizungen	Reinigung 2 x pro Jahr	38	38
Cheminée	Reinigung 1 x pro Jahr	18	17
Cheminée	Reinigung alle 2-9 Jahre	51	40

Kontrolle Holzfeuerungen bis 70 kW

Auf Grund der neuen Gesetzgebungen sind die Gemeinden seit dem 1.1.2009 verantwortlich, dass auch Holzfeuerungsanlagen bis 70 kW ordnungsgemäss installiert, abgenommen, periodisch kontrolliert, saniert und registriert werden. Für diese Kontrolltätigkeit wurde mit Kaminfegermeister bzw. Feuerungskontrolleur Kurt Schnyder, Stetten, ein entsprechender Dienstleistungsvertrag per 1.10.2009 abgeschlossen. Die mit der Kontrolltätigkeit anfallenden Kosten werden den Anlagebesitzern den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend verursachergerecht verrechnet.

Die Gebäudeeigentümer von Wohlenschwil standen dieser neuen Aufgabe offen gegenüber. Im vergangenen Jahr wurden 132 Kontrollen bereits durchgeführt. Ein Grossteil der Anlagen erfüllte die erforderlichen Auflagen problemlos. Die beanstandeten Mängel wurden beim Anfeuern und beim Verwenden der Brennstoffgrössen festgestellt. Was ist überhaupt noch erlaubt zu heizen und wieso? Den Kunden wurden diverse Unterlagen und ein Holz-Säckli überreicht. All denjenigen, welche bereits die neue Anfeuerungsmethode anwenden, gebührt ein grosses Dankeschön. Sie alle helfen damit, den Feinstaub zu reduzieren.

Die amtliche Kontrolle wird mit der zweijährlichen, amtlichen Kontrolle der Ölheizungen oder der Kaminfegerarbeiten kombiniert. Die nächste Kontrolle findet dann wieder im Jahre 2011 statt. Allf. Vergehen oder Übertretungen müssen vom Gemeinderat mit einer Busse belegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.kaminfeger-schnyder.ch

Feuerungskontrollen Öl- und Gasheizungen

Herr Kurt Schnyder, Rebhaldenweg 9, 5608 Stetten, ist amtlicher Feuerungskontrolleur (Öl- und Gasheizungen) unserer Gemeinde. Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Das Ergebnis der im Jahre 2009 durchgeführten Kontrollen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Das Team Schnyder hat 164 Messungen durchgeführt. 40 Anlagen oder 24,4 % wurden beanstandet und haben eine Sanierungsfrist erhalten oder mussten einreguliert werden. Von den Servicefirmen wurde ebenfalls bei diversen Anlagen die amtliche Messung durchgeführt. Es bestehen noch 52 Sanierungsverfügungen.

Die bestehenden Verfügungen ermöglichen jedoch einen langen Zeitraum um sich seriös auf einen allfälligen Systemwechsel vorzubereiten.

Gebäudeversicherung

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) versichert obligatorisch die Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden.

Gemäss Verzeichnis der Aargauischen Gebäudeversicherung waren in der Gemeinde Wohlenschwil zu Beginn des Jahres 2010 total 666 (657) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 346,5 (341,5) Mio. gegen Feuer- und Elementarschäden obligatorisch versichert. Am Jahresende 2009 bestanden zudem 17 Bauversicherungen für Neubauten.

2 BILDUNG

Schulstandort Wohlenschwil

Schulstatistik 2009/10 (Stand: Februar 2010)

Lehrperson	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Kuster Heidi + Reichlin Pia	Kindergarten 5 + 6-Jährige	10	8	18	
Signer Mirjam	Kindergarten 5 + 6-Jährige	13	5	18	36
Schweri Karin	1. Primarschulklasse	5	7	12	
Ostfeld Rita	2. Primarschulklasse	2	7	9	
Sutter Andrea	3. Primarschulklasse	7	7	14	
Engler Sandra	4. Primarschulklasse	9	12	21	
Wyss Hanni	5. Primarschulklasse	7	7	14	70
Merz Esther	1. Realschulklasse	9	3	12	
Sibold Bruno	2. Realschulklasse	10	8	18	30
Signer Michael, Zimmermann Philipp	1. Sekundarschulklasse	13	7	20	
Signer Raphael, Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	11	12	23	43
Total Kindergärtler und Schüler		96	83	179	
<i>Vergleich Vorjahr 2008/09</i>		<i>80</i>	<i>89</i>	<i>169</i>	

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand: Februar 2010)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
1. Realschulklasse	3	1	3	7
2. Realschulklasse	7	2	3	12
1. Sekundarschulklasse	7	1	7	15
2. Sekundarschulklasse	10	3	3	16
Total auswärtige Schüler	27	7	16	50

Ski- und Snowboardlager

Das Lager fand in diesem Jahr in Sörenberg LU statt. Insgesamt nahmen 40 (42) Kinder und Jugendliche teil.

Spaghetti-Essen

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 7.3.2009 statt. Der Erlös war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt. Ganz herzlichen Dank nochmals für die gespendeten Spaghetti, Salate und Kuchen.

Sporttag

Am 15.9.2009 fand der Sporttag der Schule auf dem Schulareal mit Leichtathletik und Mannschaftsspielen statt.

Tag der Milch

Der „Tag der Milch“, wurde durch den Landfrauenverein durchgeführt. Am 6.11.2009 wurde allen SchülerInnen ein Becher Milch ausgeteilt. Dazu erhielten die Kinder im Voraus Unterlagen, die sie auf eine gesunde Ernährung hinweisen.

Tochtertag

Am 12.11.2009 beteiligte sich die Schule zum sechsten Mal am nationalen Tochtertag. Schülerinnen ab der 5. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern. Für die Knaben wurde ein Männertag nach dem Motto „Wann ist Mann ein Mann“ angeboten.

Mittelstufen Chor

Am Sonntag, 6. Dezember hatte der Mittelstufenchor unter der Leitung von Hanni Wyss ein Konzert in der Stadtkirche Bremgarten. Die Songs wurden mit dem Gospelchor „Happy Voices“ in Proben vorgängig eingeübt und zusammen vorgetragen. Für die Kinder war dieses Projekt natürlich ein tolles Erlebnis!

Gemeindeverband Schule Melligen-Wohlenschwil

Schülerstatistik Schule Melligen-Wohlenschwil (Stand 17.8.2009)

Beschrieb	Kinder- garten	Einschul. Primar	Kleinkl. Primar	Primar	Kleinkl. Oberst.	Real	Sek	Bez	Total 2009/10	Total 2008/09	Total 2007/08
Schüler am Standort Melligen	84	27	18	222	20	101	107	291	873	876	905
Schüler am Standort Wohlenschwil	34	-	-	68	-	28	45	-	175	169	156
Total Schüler Standorte Me-Wo	118	27	18	290	20	129	152	294	1'048	1'045	1'061
<i>davon stammen aus Melligen</i>	83	19	10	222	14	72	71	59	550	580	597
<i>davon stammen aus Wohlenschwil</i>	34	1	1	68	1	20	25	28	178	172	174
<i>davon stammen von übrigen Gemeinden</i>	1	7	7	0	5	37	56	207	320	293	290

Organisation

Der Verbandsvorstand setzt sich aus den beiden Gemeinderatsgremien Melligen und Wohlenschwil zusammen. Dieser hat einen Ausschuss als Bindeglied zur Verbandsschulpflege bestimmt, mit Präsident Bruno Greber, Melligen und den beiden Mitgliedern Maja Pfister, Wohlenschwil und Werner Stoller, Melligen.

Die Verbandsrechnung wird durch die Finanzverwaltung Melligen geführt. Gemeindeschreiber Jost, Wohlenschwil, amtiert als Protokollführer und Aktuar des Verbandsvorstandes. Die Kontrollstelle setzt sich aus Mitgliedern der Finanzkommissionen Melligen und Wohlenschwil zusammen.

Die Verbandsschulpflege der Amtsperiode 2010/13 setzt sich personell wie folgt zusammen: Simon Koller, Melligen (Präsident), Giuseppe Aleo, Melligen (Vizepräsident), Liliane Mangold, Wohlenschwil (Mitglied), Manuela Bossert, Wohlenschwil (Mitglied) und Ted Wijshijer, Melligen (Mitglied).

Die Schule Melligen-Wohlenschwil besteht aus 3 Schulstandorten und aus 4 Schulbereichen mit insgesamt 57 Abteilungen, die durch Stufenschulleitungen geleitet werden. CEO auf operativer Ebene ist die Zentrale Schulleiterin, Brigitta Roth.

Die Verbandsrechnung 09

der Schule Melligen-Wohlenschwil schloss in ihrem dritten Rechnungsjahr bei einem Aufwand und Ertrag von Fr. 8'725'016.20 (8'407'263.30) ausgeglichen ab, dies nach Vornahme einer Rückzahlung von Fr. 234'413.02 (156'535.34) an die Gemeinden Melligen und Wohlenschwil (aufgeteilt im Verhältnis der Schülerzahlen). Unsere Gemeinde partizipierte daran mit Fr. 35'161.95 (23'480.30).

Personalaufwand Lehrpersonen

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hatte sich im Jahre 2009, auf Basis von 74,36 Vollzeitstellen, mit Fr. 2'349'698.00 (2'228'153), bzw. 28,9 %, am Personalaufwand für die Lehrpersonen zu beteiligen.

Neuer Schulstandort in Fislisbach

Das Pilotprojekt „Integration der Oberstufe Fislisbach“ ist abgeschlossen. Ab 1.1.2010 gehören die 8 Oberstufenabteilungen der Gemeinde Fislisbach zur Schule Mellingen-Wohlenschwil. Zusammen mit der Oberstufe Fislisbach umfasst unsere Schule neu 65 Abteilungen und total 1'181 Schüler.

Schulbegleitende Angebote

- Die Schulsozialarbeit hat sich gut eingearbeitet und bewährt. Ab 1.1.2010 wird das Angebot auf die ganze Oberstufe Mellingen-Wohlenschwil und Fislisbach ausgedehnt.
- Aufgabenhilfe (mehr als 30 Kinder) und Betreuungsstunden (mehr als 50 Kinder) werden gut besucht.
- Der vierte Mutter-Kind-Deutschkurs konnte im August gestartet werden.

Pädagogische Ausrichtung

1. *Besondere Merkmale*

Grundsätzlich haben Schulen einen identischen Leistungsauftrag. Besondere Merkmale und ein individueller Charakter ergeben sich dann, wenn sich eine Schule zusätzlich um gewisse Dinge kümmert, die ihr wichtig scheinen. Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hat intern und extern folgende besondere Merkmale der Schule kommuniziert:

- **„Leischtig mit Begeisterig“**
Wir sind eine Schule, die sich nicht mit Mittelmässigkeiten zufrieden gibt, sondern eine Schule, die gute Leistungen anstrebt. Dies geschieht im Idealfall mit Begeisterung.
- **Disziplin und Sozialverhalten**
Disziplin und Sozialverhalten sind die Grundvoraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben. Sie bilden den Boden für eine gute Lehr- und Lernkultur.

- **Bewegungsfreudigkeit (für gesunden Körper und Geist)**
Körperliche Aktivität verbessert die Konzentrationsfähigkeit. Es ist wichtig, dass wir ganzheitlich erfassen, nicht nur mit dem Körper oder nicht nur mit dem Kopf.
- **Musisches Tun (eine Art spielerische Selbsterfahrung)**
Das inspirierte Ausüben einer musischen Tätigkeit ist in der heutigen Zeit, in der wir täglich von Nebensächlichkeiten abgelenkt werden, besonders wichtig. Gestaltung, Musik und Bewegung sollen nicht auf sogenannte Entlastungsfächer zurückreduziert werden.
- **Forschergeist entwickeln**
Entdecken lassen statt „pauken“, selber mitgestalten. Forschergeist bewirkt Fortschritt.
- **Hirngerechtes Lehren und Lernen**
Das Hirn arbeitet assoziativ. Neue Inhalte sollen wenn möglich mit bereits bestehenden Inhalten verknüpft werden.

2. **Umweltcommitment**

Unser Umweltcommitment wurde mit Schülern und Lehrern vereinbart, an alle Eltern kommuniziert, und wird an unserer Schule gelebt.

3. **Bewegungskonzept**

Um Bewegungsfreude und Konzentrationsfähigkeit zu fördern, wurden kurze Bewegungspausen und Bewegungshausaufgaben eingeführt.

4. **Begabungsförderung**

8 Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule nehmen am Begabungsförderungsangebot teil und erarbeiten gemeinsam Gruppenprojekte.

Führung, Organisation und Entwicklung

- Im Rahmen der bevorstehenden externen Evaluation (Mai 2010) wurde an unserer Schule eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt.
- Es wurde ein neues Führungs- und Organisationskonzept mit integriertem Schulprogramm erarbeitet.

- Als Zeichen der Wertschätzung für unsere Lehrpersonen hat im September eine zweitägige Kulturveranstaltung stattgefunden.
- Im April fand eine Umfrage zum Wohlbefinden und zur Wertschätzung der Lehrpersonen an unserer Schule statt. Unsere Lehrpersonen fühlen sich an unserer Schule grossmehrheitlich wertgeschätzt und wohl. Sie sagen aus, dass sie genügend Handlungsspielraum haben und dass ihre Ideen zur Verbesserung der Schule ernst genommen werden.
- Im August hat eine Weiterbildungssequenz zum Thema „Feedback geben / Feedback nehmen“ stattgefunden. Die Lehrpersonen haben ihr Wissen an die Schüler transferiert.
- Im September fand an unserer Schule ein weiterer Wassersicherheitskurs für Lehrpersonen und Schwimmhelferinnen statt.
- Lehrpersonen der Primarschule haben sich zum Thema „Neue Wege in der Rechtschreibung“ weitergebildet.

Projekte, Kommunikation, Veranstaltungen

- Für unsere Schule wurde ein Krisenkonzept erarbeitet. Das Krisenkonzept und der ergänzende Krisenkompass geben Handlungsanweisungen und Orientierungen, wenn Schulen mit Tod, Unglück und Verbrechen konfrontiert sind.
- Im August referierte der Zenmeister Niklaus Brantschen über die Wiederentdeckung der Tugenden. Er grenzte sich ab von einer moralischen Zeigefingermentalität und zeigte eine heitere Lebensphilosophie auf, die Freude macht und davon ausgeht, dass es schön ist, gut zu sein.
- Im November fand eine Elternveranstaltung zum Thema Konfliktbewältigung statt. Der emeritierte Professor Dr. Kurt Spillmann zeigte auf, wie Konflikte entstehen, wie sie bewältigt werden können und wie Gewalt vermieden werden kann.

Schulanlässe

- An unserer Schule konnten drei Skilager angeboten werden.
- Zudem wurden an allen Schulstufen Sport- und Schneetage, Projektstage, Projektwochen, Lager und Schulreisen durchgeführt.
- Den Eltern stand unsere Schule an Besuchstagen und Besuchswochen offen. An der Bezirksschule organisierten die Lehrpersonen neu ein Elterncafé.
- An der Primarschule wurde eine Lesenacht durchgeführt. An der Oberstufe wurden Berufsorientierungswochen und Berufsorientierungsanlässe angeboten.
- Für zukünftige Kindergartenkinder und für zukünftige Bezirksschüler und ihre Eltern wurden Schnupper-Nachmittage angeboten.
- Während die Mädchen am nationalen Tochtertag den Arbeitsplatz der Eltern besuchten, setzten sich die Jungs in der Schule mit ihrer Rolle als „Mann“ auseinander.
- Der Erlös aus dem Solidaritätstag von Fr. 8'500.00 floss dem Natur- und Vogelschutzverein und dem Verein Tamahu zu.
- An allen Oberstufenstandorten fand ein durch die Schüler organisierter Weihnachtsball statt.
- Die beeindruckende Zeichnungs- und Werkausstellung in Wohlenschwil hat auch in diesem Jahr grosse Beachtung gefunden.
- Volksschule und Musikschule luden auch in diesem Jahr wiederum zu zahlreichen Konzerten und Theatervorführungen ein. Die Vorbereitungsarbeiten für das Pilotprojekt „Bläserklassen“ laufen programmgemäss voran.

IT und Infrastruktur

- In Wohlenschwil konnte der durch ein Lehrlingsprojekt neu gestaltete Spielplatz eingeweiht werden.
- An der Oberstufe in Mellingen konnte der Computerraum erneuert werden (Computer und Server).

Schulraumplanung

Der Vorstand des Gemeindeverbandes Schule Mellingen-Wohlenschwil, d.h. die Gemeinderäte beider Gemeinden, hat Kohli+Partner Kommunalplan AG, Wohlenschwil, mit einer ganzheitlichen Schulraumplanung zu Lasten der Verbandsrechnung beauftragt, dies u.a. im Hinblick auf die Integration der Oberstufe Fislisbach und im Hinblick auf das vom Regierungsrat per 2013/14 ins Auge gefasste Modell 6/3. Die Ergebnisse sollten bis Ende Februar 2010 vorliegen.

Musikschule

Der erstmals durchgeführte Neujahrsempfang am 4. Januar war eine tolle Gelegenheit, die Musikschule MeWo der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die vom Gemeinderat durchgeführte Veranstaltung kam bei der Bevölkerung sehr gut an und zeigte die gute Einbindung der Musikschule im kommunalen Geschehen auf. Das aktive Verhalten der Musikschule hat sich in diversen Auftritten und Konzerten ausgedrückt; so z.B. im Altersheim, am Openair in der Schulanlage der Kl. Kreuzzelg in Mellingen, der Aktion "Gewerbe und Musik", welche zusammen mit dem Gewerbeverein Mellingen und Umgebung veranstaltet wurde, und mit dem Konzert in der Stadtkirche Mellingen, welches Mitte November viele Besucher begeisterte. Neben diesen Anlässen haben viele Instrumentallehrpersonen noch eigene Instrumentalkonzerte abgehalten. Diese öffentliche Präsenz hat viel Lob und Wohlwollen eingebracht.

Zusätzlich zur traditionellen Instrumentenvorstellung von Ende März, wurden an einem speziellen Stufenanlass der Primarschule, allen Kindern ihre gewünschten Instrumente gezeigt. Dieser Anlass wird, mit moderaten Änderungen, dieses Jahr in Wohlenschwil durchgeführt. Diese vertiefte Auseinandersetzung mit den angebotenen Instrumenten der Musikschule, sowie die oben erwähnte Öffentlichkeitsarbeit, haben möglicherweise dazu geführt, dass mit Beginn des letzten Schuljahres wiederum ein beträchtlicher Zuwachs an der Musikschule verzeichnet werden konnte.

Mit Ablauf des Schuljahres 2008/09 musste leider die langjährige Geigenlehrerin, Frau Joanna Tschopp, verabschiedet werden. Sie hat in Wohlenschwil während rund 10 Jahren etliche Kinder und Jugendliche auf diesem Instrument ausgebildet und dadurch einen beachtlichen Streicherboom ausgelöst.

Der Beitrag der Gemeinde Wohlenschwil an die Musikschule bezifferte sich für das Schuljahr 2009/10 auf Fr. 57'739.85 (39'424.80), was einem Anteil von 28 (34) % am Aufwandüberschuss (Mellingen = 72 %) entspricht.

Art / Instrument	2009/10	Vorjahr
Sopranblockflöte	14	17
Altblockflöte	3	1
Klavier	17	16
E-Piano/Keyboard	8	3
Violine	5	7
Schlagzeug	4	4
Klarinette	2	2
Gitarre	14	14
Akkordeon	2	2
Querflöte	2	3
Posaune	1	1
Saxophon	3	3
Trompete	9	9
Cello	0	0
Total Schülerinnen	84	82

Bildungswesen allgemein

Sanierung Schulhaus rot

An der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 haben die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 400'000.00 für die Sanierung von Schulhaus rot, Ausführung in 5 Jahresetappen, genehmigt.

Unter der Bauleitung von Heldner Architektur, Bublikon, erfolgte die Arbeitsausführung zum grössten Teil während der Sommerferien 2009, d.h. bezüglich Etappierung aus verschiedenen Gründen zeitlich gestrafft, dies u.a. zur Ankurbelung der Konjunktur.

Die Instandstellung des Spielplatzes rückseitig von Schulhaus rot erfolgte durch die Firma Schäfer, Holzbautechnik AG, Dottikon im Rahmen eines Lehrlingsprojektes.

Sanierung Rasenplatz Schulanlage

Als letzter Arbeitsschritt der zwischenzeitlich fertig gestellten Halle blau, hat die Firma Schoop+Co. AG, Dättwil, den Rasenplatz komplett saniert. Die Firma Kurt Meyer, Bublikon, hat die Einzäunung erneuert. Die Ergänzung der Platzbeleuchtung kann erst im Frühjahr 2010 erfolgen.

Arbeitsjubiläum

Am 1.1.2010 konnte unser Schulhauswart Hans Meyer sein 35-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Hans Meyer hat es in den vergangenen 35 Jahren immer wieder verstanden, die anspruchsvollen und vielfältigen Arbeiten mit hohem Engagement, grosser Präsenz und handwerklichem Geschick bestens zu erledigen.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 64 (63) BerufsschülerInnen bzw. Lernende mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 193'434.00 (218'220.50) ausgerichtet werden. Für die BerufsschülerInnen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 3'022.00 (3'464) pro SchülerIn und Jahr.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Gemäss § 24 Betreuungsgesetz tragen Kanton und Gemeinden die Kosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten (Restkosten) gemeinsam. Der Kantonsanteil beträgt 60 % und der Gemeindeanteil 40 %. Die Belastung erfolgt nach Massgabe der Einwohnerzahl.

Die vom Kanton bevorschussten Restkosten bezifferten sich auf Fr. 294'990'383.21. Bei einer Bevölkerungszahl von 589'876 (Stand 30.6.08) ergab sich somit eine Belastung zu Lasten der Gemeinden von Fr. 200.0355 pro Einwohner. Für unsere Gemeinde errechnen sich die Restkosten im Rechnungsjahr 2009 (Basis 2008) wie folgt:

EW	Ansatz pro EW in Fr.	Anteil Wohlen-schwil, Fr.	<i>Budget in Fr.</i>
1'360	200.0355	272'048.30	281'900.00

Wärmeverbund öffentliche Gebäude

Der Wärmebezug von der Holzschmelzeheizung in Halle blau setzte sich für die öffentlichen Gebäude wie folgt zusammen:

Gebäude	1.5.08 – 30.4.09	<i>1.5.07 - 30.4.08</i>
Gemeindehaus	63'746 kWh	<i>64'149 kWh</i>
Schulhaus rot	82'470 kWh	<i>79'740 kWh</i>
Schulhaus gelb	66'499 kWh	<i>63'370 kWh</i>
Halle blau	21'256 kWh	<i>21'538 kWh</i>
Total Wärmebezug	233'971 kWh	228'797 kWh

Der Wärmepreis lag bei 11,684 Rp./kWh bzw. bei insgesamt Fr. 27'337.17 (26'526.25) und der Jahresgrundpreis bei Fr. 37'387.06 (37'112.15). Gesamthaft fielen für den Wärmeenergiebezug der öffentlichen Gebäude für die Periode vom 1.5.08 bis 30.4.09 Fr. 64'724.23 (63'638.40) an.

3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
05.06.09	168	Heinrich Müller und seine Band	<p><i>Dem Betriebsaufwand von Fr. 30'857.00 (14'054) standen Einnahmen von Fr. 23'766.00 (11'972) gegenüber, für Eintritte Fr. 9'963.00, Gastronomie Fr. 703.00, Sponsoring Fr. 10'000.00 und Beitrag Kuratorium Fr. 3'100.00.</i></p> <p><i>Somit ergab sich für die Gemeinde ein Defizitanteil von Fr. 7'091.00 (2'082.00), d.h. die Defizitgarantie der Gemeinde von Fr. 7'000.00 musste um lediglich Fr. 91.00 überschritten werden.</i></p>
28.08.09	68	Griechischer Abend mit der Musikgruppe „ela ela“ und kulinarischen Überraschungen	
23.09.09	68	„schön & gut“, poetisches und politisches Kabarett „Der Fisch, die Kuh und das Meer“	
20.10.09	-	Puppentheater Roosaroots, „Der gestiefelte Kater“ Gratis-Vorstellung für Schule und Kindergarten Wohlenschwil	
21.10.09	31	Puppentheater Roosaroots für Erwachsene „Die Odyssee“	
13.11.09	143	Mozart Hornkonzerte, Jubiläumskonzert 30 Jahre Kulturkommission mit Musikern der Tonhalle und des Opernhauses Zürich	

Kulturkommission

2009 war für die Kulturkommission Wohlenschwil ein ganz besonderes Jahr, sie durfte ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Elisabeth Fischer hatte die Kommission als Präsidentin mit grossem Engagement und mit viel Herzblut seit der Gründung geleitet. Per Ende 2009 haben Elisabeth Fischer, Wolfgang Dischner und Fredy Fehr den Rücktritt eingereicht. Weiterhin dabei sind Dieter Pongratz und Regula Biveroni. Elisabeth Fischer gebührt grosser Dank für ihren unermüdelichen Einsatz. Ihr Wirken hat viel zum Erfolg der Anlässe in der Alten Kirche beigetragen. Auch Wolfgang Dischner und Fredy Fehr sei herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung gedankt.

Der Höhepunkt der diesjährigen 6 Anlässe war das Jubiläumskonzert, Mozart Hornkonzerte mit Musikern der Tonhalle und des Opernhauses Zürich. An dieser Stelle sei auch den Sponsoren nochmals herzlich gedankt, die diesen grossartigen Anlass ermöglicht hatten. Es war ein abwechslungs- und erfolgreiches Kulturjahr.

Stiftung Alte Kirche

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Walter Hofmann (Präsident), Elisabeth Fischer, Erika Schibli, Irene Zimmermann, Maja Pfister, Jürg Strasser und Charly Siegrist. Für die Stifterversammlung vom Samstag, 24.4.2010 stehen Neuwahlen an. Frau Elisabeth Fischer hat ihr Amt als Präsidentin der Kulturkommission (Kuko), das sie 30 Jahre lang mit Leidenschaft versehen hat, auf Ende 2009 niedergelegt und wird deshalb im neuen Stiftungsrat nicht mehr von Amtes wegen vertreten sein. Der Stiftungsrat freut sich aber sehr, dass sich Elisabeth Fischer entschlossen hat, als „freies“ Mitglied für den weiteren Verbleib im Stiftungsrat zu kandidieren; auf ihre immense Erfahrung und grosse Mitarbeit darf weiterhin gezählt werden. Neue Präsidentin der Kuko ist Frau Maja Pfister, die ihrerseits als Delegierte der Kuko weiterhin Einsitz im Stiftungsrat haben wird.

Die Alte Kirche wurde im ersten Jahr als Trauungslokal rege benützt und hat offenbar den Heiratswilligen viel Freude bereitet, sodass der Stiftungsrat angefragt wurde, diese Benützungsmöglichkeit weiterzuführen. Mit Freude und im Einverständnis mit dem Gemeinderat hat er diesem Anliegen zugestimmt.

Im Februar/März 2009 wurde die Alte Kirche einer Innenrenovation unterzogen. Mit Hilfe der Denkmalpflege wurde der richtige Anstrich bestimmt und durch entsprechende Fachleute ausgeführt. Die Kirche erstrahlt nun wieder in neuem Glanz und die Benutzerinnen und Benutzer freuen sich wieder umso mehr an der speziellen wunderbaren Atmosphäre in diesem einmaligen Gebäude!

Der Ehrenpräsident der Stiftung, Viktor Zumsteg, hat den Stiftungsrat darauf aufmerksam gemacht, dass bald ein Jubiläum zu feiern wäre, wenn man auf die erstmalige Erwähnung der Alten Kirche um 1260 abstellt. Andere Quellen wiederum legen die Weihe der Kirche auf das Jahr 1270 fest, sodass das runde 750-Jahr-Jubiläum erst im Jahre 2020 zu feiern wäre. Der Stiftungsrat hat sich denn auch nach weiteren Nachforschungen auf 1270 festgelegt, was aber nicht heissen soll, dass man das nächste Fest erst 2020 feiert. Er trägt sich mit der Absicht, im Jahre 2011 zusammen mit der Kulturkommission eine grössere Veranstaltung unter dem Motto „Kultur für Leib und Seele“ durchzuführen. Wir sind gespannt, was das werden wird!

Der Dank des Stiftungsrates geht an alle Stifterinnen und Stifter für die finanzielle und moralische Unterstützung, an das Frondienstteam, den Hauswart und den technischen Delegierten des Stiftungsrates, die alle in gewohnter Weise für Ordnung und Sauberkeit in und um die Alte Kirche gesorgt haben, und selbstverständlich geht er auch an den Gemeinderat Wohlenschwil sowie alle Besucherinnen und Besucher, die der Stiftung wohlgesinnt sind.

Einweihung Spielplatz und Bundesfeier

Die Bundesfeier vom Samstag, 1.8.2009, welche traditionsgemäss beim „Sandloch“ in Bublikon stattfand, wurde durch die Freischützen Bublikon professionell organisiert. Vorgängig fand die Einweihung des neuen Spielplatzes Wohlenschwil im „Sandloch“ statt, dies unter der Regie des Vereins Spielplatz Wohlenschwil, so u.a. mit einer Kinderunterhaltung durch Kinderliedermacher Bernie Kranzer. Der neue Spielplatz wurde durch Ständerätin Frau Christine Egerszegi sowie mit kirchlicher Segnung offiziell und würdig eingeweiht. Ab 19.00 Uhr ging die eigentliche Bundesfeier los. Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil lockerte den Anlass mit musikalischen Darbietungen auf.

Die Kurzbegrüssung durch Gemeindeammann Erika Schibli, die Bundesfeieransprache durch Frau Nadia Diserens, Bublikon, der Lampionumzug sowie das Entzünden des vom Sportverein aufgeschichteten Höhenfeuers rundeten das kurzweilige Programm ab. DJ Fredy lockerte das gemütliche Beisammensein mit stimmungsvollen Klängen auf. In der BAR Fédéral wurden coole Drinks zu heissem Sound geboten.

Weitere Kulturanlässe – Wohlenschwil bewegt...

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung zum Neujahrsapéro auf Sonntag, 4.1.2009, 11.00 Uhr, Halle blau, eingeladen. Der Anlass wurde durch eine kurze Neujahrsansprache von Frau Gemeindeammann Erika Schibli und einigen musikalischen Darbietungen der Musikschule Mellingen-Wohlenschwil umrahmt.

Der Badener Kreisturnverband organisierte zusammen mit dem Sportverein Wohlenschwil den 55. Regionalen Badener OL am Samstag, 4.4.2009 in Wohlenschwil.

Urs Meier, unser Gemeindearbeiter, legte während der Zeit vom 1.8.2008 bis 27.10.2008 den Jakobsweg auf einer Distanz von 2'300 km zu Fuss zurück. Mit Bildern und Erzählungen hielt er am 30.5.2009 in der Alten Kirche Rückschau auf diese beeindruckende Leistung. Im Anschluss wurde ein Apéro offeriert. Der Besucheraufmarsch war überwältigend.

Über das Wochenende vom 7.6.2009 fand in der Schiessanlage Mühlescheer das Eidg. Feldschiessen statt. Obwohl gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Teilnehmenden zu verzeichnen war, beteiligten sich von den Freischützen Bublikon immerhin 108 Schiessende, was Rang 7 (9) entsprach. Mit dem guten Schiessresultat von 60,905 Punkten erreichten die Freischützen Rang 3 in der Mühlescheer.

Konzertantes Appenzell mit Kulinarik haben die Freunde der heiteren Muse am Samstag, 20.6.2009 in der Alten Kirche organisiert.

Das traditionelle Waldfest des Musikvereins Mägenwil-Wohlenschwil fand über das Wochenende vom 4./5.7.2009, rund um die Uhr, im Stäglerhau in Mägenwil statt. Am 5.7.2009 rundeten ein ökumenischer Waldgottesdienst sowie die Jubilarenehrung den Anlass ab.

Nach den grossen Erfolgen in den letzten Jahren, haben Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil am Fr/Sa, 14./15.8.09 wiederum ein Open-Air-Kino auf dem Schulhausplatz in Wohlenschwil durchgeführt.

Die beiden Aargauer OL Klubs bussola ok (Birr) und OLK Argus (Seon) führten am 19./20.9.2009 ein nationales Bike-O Weekend, das zum Bike-O Swiss Cup zählte, u.a. in unserer Gemeinde durch.

Nach dem Motto „S'Läbe fägt“ präsentierte der Sportverein am Freitag/Samstag, 6.11./7.11.2009 die Turnsho Wohlenschwil in der Halle blau.

Die Volkstanzgruppe Reusstal präsentierte am Sa, 21.11.09 den Heimetobe. Nebst Volkstanz wurde das Theater „E tüüre Gspass“ aufgeführt.

Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil hielt am Sa/So, 28./29.11.2009 sein Unterhaltungskonzert in Mägenwil ab. Unter dem Motto „no comment .. das esch Musig!“ bot der dynamische Dirigent Markus Würsch mit den Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit vielen Ohrwürmern.

Der Spielplatzverein Wohlenschwil führte zum zweiten Mal den Racletteplausch à discrétion am Samstag, 5.12.2009, Halle blau, durch. Erlös zu Gunsten des Spielplatzes. Samichlaus, musikalische Unterhaltung und Tanz mit Los Toneris und Duo Happy Sound sowie Chlause-BAR umrahmten diesen Anlass.

Am Sonntag, 13.12.2009 fand in der Pfarrkirche eine vorweihnachtliche Feier statt. Unter der Leitung von Elisabeth Fischer musizierten der Kirchenchor und Jugendchor der Pfarrei Wohlenschwil-Mägenwil sowie der Männerchor Hagglingen.

Jugendspiel Rohrdorferberg

Seit der Auflösung des Jugendspiels (JS) Maiengrün vor rund zwei Jahren, ist das JS Rohrdorferberg in die Lücke gesprungen und hat die Ausbildung von jungen Musikanten/innen aus dem ehemaligen Einzugsgebiet des JS Maiengrün übernommen, so auch diejenigen aus der Gemeinde Wohlenschwil.

Deshalb wird das JS Rohrdorferberg bis auf weiteres mit einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 50.00 pro Aktivmitglied mit Wohnsitz Wohlenschwil finanziell unterstützt bzw. im Jahr 2009 mit einem solchen von insgesamt Fr. 500.00.

Spielplatz Sandloch

Am 5.5.2009 wurde der Verein Spielplatz Wohlenschwil mit Stefano Martin Gonzalez-Schlumpf als Präsident gegründet und damit die vormals bestehende Interessensgemeinschaft abgelöst. Schon zwei Tage später, am 7.5.2009, war der Bagger verfügbar: Ein wunderschöner, sonniger Tag, perfekt für den Spatenstich! Stefano Martin wandte sich mit einigen Worten an die Versammelten, lud nach dem beherzten Spatenstich durch Gross und Klein alle herzlich zum Apéro ein und übergab das Wort an Gemeindeammann Erika Schibli.

Ein großzügiges Geschenk machte das Künstlerpaar Marianne und Bruno Weber von Dietikon. Im Mai durften zwei Seepferd-Skulpturen im Wert von Fr. 12'000 für den Spielplatz entgegen genommen werden. Im Zuge einer Kindergarten-Projektarbeit unter der Leitung von Pia Reichlin wurden die Seepferde von Kindergärtnern und einigen Eltern in vielen Arbeitsstunden begeistert mit Mosaiksteinen verziert. Es ist geschafft!

Mit der Unterstützung vieler Sponsoren und Helfer, die unzählige Stunden Fronarbeit leisteten, verlief der Spielplatzbau fachmännisch und optimal. Schon am 1.8.2009 konnte der Spielplatz „Traumschiff“ offiziell eröffnet werden. Stefano Martin begrüßte die Anwesenden und dankte seiner Frau Eveline und allen beteiligten Helfern und Spielplatzgöttis/-gotten herzlich. Speziell verdankt wurde das ausserordentliche Engagement einiger Helfer, die tagtäglich auf der Baustelle waren. Unsere Spielplatzpatin, Ständerätin Christine Egerszegi, hielt ihre Eröffnungsrede. Bettina Lichtler, reformierte Pfarrerin, weihte den Spielplatz mit einem Gebet ein, und Markus Vögtlin, katholischer Pfarrer, segnete ihn. Schliesslich wurde der Spielplatz zur Benutzung für die Kinderschar freigegeben und das "Traumschiff" daraufhin bestürmt. Anschließend fand die offizielle, durch die Freischützen organisierte Bundesfeier statt.

Am 5.12.2009 fand zum zweiten Mal der beliebte Racletteplausch mit Samichlaus zwecks Finanzierung weiterer Spielgeräte statt. Das Duo Happy Sound und Los Doneros umrahmten den Abend musikalisch. Wieder wurde er dank guter Besucherzahl und vieler freiwilliger Helfer und Sponsoren ein Erfolg. Mit dem Erlös sowie weiteren Spenden weist der Verein per Ende 2009 einen Kontostand von Fr. 22'369.10 auf. Der Unterhalt und Weiterbau ist damit für ein weiteres Jahr gesichert.

Das Echo in der Bevölkerung ist durchwegs erfreulich und der Spielplatz wird Ort der Begegnung: Viele Kinder und Erwachsene verweilen oft und gerne dort. Die dem Verein wiederholt entgegengebrachte Dankbarkeit geben wir an dieser Stelle gerne an alle Mitwirkenden weiter.

Vereinspräsidenten/innen-Konferenz

Am 7.12.2009 fand die traditionelle 27. Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden Rücktritte und Nachfolgeregelungen in der Führung bzw. Leitung von sechs Vereinen und Organisationen bekannt gegeben, der Veranstaltungskalender 2010 mit dem Behörden- und Vereinsverzeichnis redigiert, Anlässe und Raumbenützungen koordiniert, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2010 bis 2012 festgelegt, sowie diverse Absprachen getroffen. Der Veranstaltungskalender wird jeweils anfangs eines jeden Jahres an alle Haushaltungen zugestellt.

Waldhaus

Die Waldhütte war insgesamt 18 (20) mal vermietet.

Festhütte

Die gemeindeeigene Festhütte, bzw. Teile davon, war insgesamt 12 (6) mal im Einsatz. Das Festzelt in Alu-Konstruktion weist die Masse 18 x 6 m auf und bietet Platz für ca. 120 Personen. Die Miete für ein Wochenende kostet Fr. 400.00, zuzüglich für die Bestuhlung Fr. 100.00, sowie der Aufwand für den Transport und die Arbeiten durch die Gemeindewerke MäWo.

Bibliothek Mellingen

Die Bibliothek Mellingen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über rund 11'000 Medien: Belletristik für Erwachsene, Hörbücher, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften.

Die Bibliothek befindet sich in der Stadtscheune an der Scheunengasse 7 in Mellingen, ist am Dienstag und Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr, am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die Ausleihe von Büchern ist für Kinder gratis, für Erwachsene 20.00 pro Jahr.

Anfangs Januar 2010 haben Monica Bolliger und Monika Schlegel gemeinsam die Bibliotheksleitung übernommen, als Präsident der Genossenschaft wirkt Jürg Strasser aus Wohlenschwil. Weitere Infos unter www.bibliothek-mellingen.ch.

Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Mellingen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00.

4 Gesundheit

Spitex Mellingen und Umgebung

Spitex bedeutet spitalexterne Hilfe, Gesundheits- und Krankenpflege. Das heisst, Hilfe, Pflege und Beratung ausserhalb des Spitals oder Heims, bei Ihnen zu Hause.

Die Spitex Mellingen und Umgebung hat für die fünf Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil folgende Leistungen erbracht:

Erbrachte Leistungen	2009	2008	2007
Pflegerische	6'959 Std.	6'953 Std.	7'038 Std.
Hauswirtschaftliche	4'924 Std.	5'746 Std.	6'748 Std.
Total	11'883 Std.	12'699 Std.	13'786 Std.

An die budgetierten Gemeindebeiträge von Fr. 445'000.00 für das Jahr 2009, partizipierte unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 58'826.00 (39'822.00), d.h. mit einem Sockel von Fr. 5'000.00 und der Rest im Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Der Vorstand des Spitexvereins besteht aus Vertretern der einzelnen Gemeinden und Ressortverantwortlichen. Herr Jörg Frei, Wohlenschwil, amtiert als Präsident des Vereinsvorstandes. Sein Stellvertreter ist Herr Roland Wüest (EDV), Mellingen. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Frau Susanne Kramer, Tägerig, Frau Maja Pfister, Wohlenschwil, Frau Gabriela Reichenbach, Stetten, Frau Trudi Rubi, Mellingen, Herr Michael Umbricht, Mägenwil, Frau Maria Strasser, Wohlenschwil (Personalwesen), Frau Mary Zimmermann, Mellingen (Qualität), Herr Dr. Niklaus Wahli, Mellingen (Gesundheit & Medizin) und Frau Monika Schlegel, Mellingen (Öffentlichkeitsarbeit).

Die Leitung des Stützpunktes liegt bei Frau Anita Guldener, Stetten.

Im Jahr 2009 wurde ein Wundkonzept erarbeitet, welches in der Praxis gute Anwendung findet und eine gute Wundmanagement-Qualität bietet. Zwei Hauspflegerinnen haben den Kurs zur erweiterten Fachkompetenz besucht und mit Erfolg bestanden. Dies ermöglicht eine vielseitigere Einsatzmöglichkeit im Bereich Pflege.

Frau Tamara Moser, Stv. Stützpunktleitung, hat den Stützpunkt ein halbes Jahr ad Interim geleitet.

Im Bereich Buchhaltung wurde die Kostenrechnung eingeführt.

Es ist zu beobachten, dass die Klienten mit immer komplexeren Situationen frühzeitig aus dem Spital entlassen werden. Die Anforderungen an die Spitex steigen stetig. Die Bedarfsabklärungen, die Beratungsgespräche und das vernetzte Arbeiten mit anderen Diensten ist ein wesentlicher Bestandteil des Spitex-Alltages geworden.

Mit dem Pflegegesetz und dem Auftrag des Nachweises der Qualitäts- und der Leistungsfähigkeit für die Spitex Mellingen und Umgebung als Leistungserbringer sieht man neuen Herausforderungen entgegen, an deren Umsetzung gearbeitet wird.

Montag bis Freitag 8.00 bis 11.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr steht der Spitexstützpunkt für ihre Anliegen und Fragen zur Verfügung.

Mit Fr. 50.00 pro Jahr können sie Spitex-Mitglied werden und diese wichtige Institution unterstützen.

Der Gemeinderat hat der Prüfung der regionalen Zusammenarbeit im Bereich der Hilfe und Pflege zu Hause zugestimmt. Ein Ausschuss aus den Spitex-Organisationen Rohrdorferberg, Mellingen und Umgebung sowie Fislisbach-Birmenstorf soll mögliche Szenarien und Zusammenarbeitsformen dieser drei Spitex-Organisationen prüfen.

Langzeitpflege, Pflegeheimkonzept

Der Gemeinderat hat sich zum Entwurf der regierungsrätlichen Pflegeheimkonzeption mit dem Gesamteindruck „sehr schlecht“ vernehmen lassen. U.a. hat er festgehalten, dass mit dieser Konzeption den Gemeinden Aufgaben übertragen werden sollen, die sie alleine kaum lösen können. Was die Finanzierung anbelangt, votierte der Gemeinderat klar gegen eine zusätzliche Belastung der Gemeinden.

Das seit Anfang 2008 gültige Pflegegesetz hat den Gemeinden die Aufgabe übertragen, ein bedarfsgerechtes und qualitativ gutes Angebot im Bereich der stationären Langzeitpflege sicherzustellen. Dies geschieht mithilfe der Pflegeheimkonzeption, auf deren Grundlage die Gemeinden ihre Planungen bis Ende 2011 zu überprüfen haben. Die Pflegeheimkonzeption enthält insbesondere die Leistungsaufträge gemäss den Vorgaben des Krankenversicherungsgesetzes, Richtwerte, die den Gemeinden für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots als Hilfestellung dienen, sowie Ausführungen über die Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern. Dabei setzt der Kanton die Richtwerte fest, erteilt die Betriebsbewilligungen und führt die Pflegeheimliste. Diese muss ebenfalls innerhalb von zwei Jahren vorliegen.

Zur Illustration des Planungsumfangs für den Kanton und die Gemeinden: Heute gibt es im Aargau knapp 5'800 Pflegeplätze. Die Pflegeheimkonzeption geht davon aus, dass es bis im Jahr 2025 rund 8'500 sein werden.

Es ist leider zu befürchten, dass als Folge dieses Konzeptes ein sehr grosser Kostenschub auf die Gemeinde zukommen wird! U.a. auch für unsere Gemeinde, wird das Projekt gemeinsam durch drei Regionalplanungsgruppen, in drei Arbeitsgruppen bearbeitet.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Frau Barbara Herzog ist für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Die Beratungen finden im Alterszentrum, Im Grüt 3, Mellingen statt. Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2009
Geburten	9
betreute Kinder	16
Besuche auf Beratungsstelle Mellingen	16
Hausbesuche	6
Telefonische Beratungen für 0-1 jährige Kinder	18

Unsere Gemeinde leistete im vergangenen Jahr einen Beitrag von Fr. 7'700.00 (7'700.00).

Pro Juventute Elternbriefe

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis und verändert den Alltag seiner Eltern grundsätzlich. Jetzt gilt es für alle Eltern, sich neu zu orientieren. Die Pro Juventute Elternbriefe begleiten die Eltern in dieser Situation mit unterstützenden Informationen für Pflege, Ernährung und Erziehung. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 2. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Im vergangenen Jahr wurden für 7 (10) Familien Elternbriefe bzw. Sammelboxen zu total Fr. 216.00 (399.05) ausgehändigt.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2010 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 121 (117) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 99 (93) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 283'440.00 (253'632.00) entsprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Als Grundlage dient in der Regel die letzte definitive Steuerveranlagung. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden. Formulare und Auskünfte dazu sind bei der SVA-Gemeindezweigstelle erhältlich. Detaillierte Information findet man auch unter www.sva-ag.ch.

Revision Gesundheitsgesetz: Neuerungen

Der Regierungsrat hat beschlossen, das neue Gesundheitsgesetz sowie die zugehörigen Verordnungen auf den 1.1.2010 in Kraft zu setzen. Wichtige Themen in den überarbeiteten Verordnungen sind der Passivraucherschutz, die Testkäufe sowie die Selbstdispensation.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 2,4 (10) kg Pilze kontrolliert. Darunter befanden sich 0,3 (3) kg ungeniessbare Pilze und 0,1 kg giftige Pilze. Für die Pilzkontrolle leistete unsere Gemeinde einen Beitrag von Fr. 894.10 (880.10).

Hallenbad Mellingen

Trägerin des Hallenbades Mellingen ist eine Genossenschaft.

Nachdem das letzte Jahr im Zeichen der baulichen Überholung der Betontragkonstruktion des Hallenbades, des Ausbaus der Aussenanlagen und der Erneuerung der Kassenanlage stand, hoffte man auf ein ruhiges und „normales“ 36. Geschäftsjahr. In Bezug auf die Besucherzahlen und die personelle Situation traf dies auch zu. Die Besucherzahlen erreichten nahezu wieder die Spitzenwerte. Nach der Erneuerung der Baukonstruktion, musste nun auch an Erneuerungen im Einrichtungsbereich herangegangen werden. So wurde neben einigem Apparateersatz, die Erneuerung der Sauna, des Dampfbades sowie Leitungsanlagen geplant und soweit vorbereitet, dass diese im kommenden Geschäftsjahr ausgeführt werden können.

Der Betrieb des Hallenbades verlief sehr gut. Die Besucherzahlen sind gut. Es gab wenige Reklamationen und auch keine Unfälle.

Gemäss Statistik waren 54'126 (42'500) Besucher zu verzeichnen. Davon Hallenbad 48'567 (37'709), Sauna 4'847 (4'481) und Solarium 712 (885).

Die Rechnung 09 weist einen Bilanzfehlbetrag von Fr. 35'108.00 (110'392) aus. Der Fehlbetrag konnte damit wieder auf die Höhe der früheren Jahre gesenkt werden.

Der Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil hat mit der Genossenschaft Hallenbad im Jahre 2006 einen Nutzungsvertrag für die Benutzung des Hallenbades für 13 Jahresstunden durch die Schule Mellingen-Wohlenschwil bis 31.7.2010 abgeschlossen. Eine Jahresstunde kostet Fr. 5'400.00 (zuzüglich Mwst.).

Nach 6 Jahren umsichtiger Tätigkeit als Präsident der Genossenschaft, wird Paul Zürcher auf die nächste GV hin zurücktreten.

5 Soziale Wohlfahrt

Mittagstisch

Der Mittagstisch, welcher jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr im Foyer von Halle blau angeboten wird, hat regen Zulauf. Dieser wird von zwei Betreuerinnen geleitet.

Das Essen wurde bis Ende Oktober 09 vom Rest. Rössli, Büblikon, bezogen. Seit November 09 wird das Essen neu von Stefan Koch (Chefkoch Electrolux, Mägenwil) zubereitet. Es findet bei den Kindern und Erwachsenen grossen Anklang. Im Durchschnitt wurden wöchentlich einmal 21 (25) Kinder verpflegt. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 707 (1'118) Essen herausgegeben. Die Anzahl Menüs ging zurück, da viele Kinder, die seit dem Kindergarten den Mittagstisch besuchten, unterdessen in die Oberstufe nach Mellingen wechselten. Erfreulicherweise gab es nun aber wieder Zuwachs vom Kindergarten. Es ist zu hoffen, dass auch noch einige Schülerinnen und Schüler von der Oberstufe Wohlenschwil den Mittagstisch besuchen werden. Die Menüs werden abwechslungsreich und immer mit vier verschiedenen Gemüsen, Salat und Suppe, sowie mit einem kleinen Dessert serviert. Stefan Koch versucht, kindergerecht zu kochen und hat auch immer ein offenes Ohr für Menüvorschläge innerhalb des möglichen Budgets.

Telefonische Anmeldung jeweils bis Freitagmorgen 8.00 Uhr an: Sarah Strebel, 056 491 34 13 oder 079 587 11 44.

Da der Mittagstisch leider nicht mehr durch Sponsoren unterstützt wird, mussten die Kosten angepasst werden. Seit November 09 gelten: Für ein Kind Fr. 12.00 und für jedes weitere Kind aus derselben Familie Fr. 10.00. Dies beinhaltet die Verpflegung und die Betreuung des Kindes.

Seit November 09 hat es in der Betreuung personelle Wechsel gegeben. Frau Sonja Steiner hilft neu bei der Betreuung, dies anstelle von Belcis Akbari. Zudem wird Frau Liliane Mangold bei Engpässen eingesetzt.

Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution und ist nicht mehr wegzudenken. Ein Mittagstisch im Schulhaus ist von enormer sozialer Wichtigkeit, lernen die Kinder doch schon früh aufeinander Rücksicht zu nehmen, und es ist eine weitere Möglichkeit zur sozialen Integration.

Spielgruppe

Die beiden Frauen Birgit Laube und Ruth Vidal, beide in Büblikon, führen seit dem Jahre 2004 die Spielgruppe „Rägeboge“. Seit Beginn besuchten 73 Kinder die Spielgruppe.

Im laufenden Jahr sind dies 24 (23) Kinder, welche an drei verschiedenen Tagen wöchentlich in die Spielgruppe gehen. Eine Gruppe bilden die künftigen Kindergärtler. Es sind dies 10 Kinder, welche gemeinsam, d.h. jeweils am Dienstag, die Spielgruppe besuchen. Es erleichtert den Einstieg in den Kindergarten sehr, wenn man sich schon kennt. Mit diesen Kindern besuchen die beiden Leiterinnen auch die Lehrpersonen im Kindergarten.

Die Spielgruppe ist ein soziales, sehr wichtiges Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen, sind Bestandteile des Gruppenlebens.

Für das kommende Schuljahr 2010/11 haben die Kinder bereits einen persönlichen Brief mit Informationen für die Eltern und ein Anmeldeformular erhalten. Los geht es im August 2010.

Die Gemeinde stellt der Spielgruppe den Mehrzweckraum im UG von Schulhaus gelb gegen eine bescheidene Miete zur Verfügung.

Arbeitslosenwesen

Arbeitslose und Stellensuchende Im **Jahresdurchschnitt** 2009:

Beschrieb	Schweiz		Aargau	
	2009	2008	2009	2008
Arbeitslose	146'089	101'725	10'374	7'026
Arbeitslosenquote	3,7	2,6 %	3,4	2,3 %
Stellensuchende	204'070	154'438	14'196	10'319

Von unserer Gemeinde waren per Ende Dezember 2009 18 (15) Personen beim RAV Baden als arbeitslos und 28 Personen als Stellensuchende registriert.

Die Arbeitslosenversicherung wird das Jahr 2009 mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 1,43 Mrd. (Ertragsüberschuss 0,6 Mrd.) abschliessen. Der Ausgleichsfonds hat gegenüber dem Bund eine Schuld von rund Fr. 5,6 (4,1) Mrd.!

Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle.

Leiter der Zweigstelle SVA ist Steueramtsvorsteher Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner oder total Fr. 2'023.50 (2'019.00) für die Leistungen, welche die Gemeindezweigstelle für die Bundesaufgaben AHV, IV und EO erbringt, erhalten.

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten pro Jahr in CHF	
	2009	2008	2009	2008
AHV	89	85	1'904'628	1'816'440
IV	25	23	297'372	261'744
Hilflosenentschädigung	16	16	329'652	328'860
Ergänzungsleistung	7	7	50'616	49'068
Total	137	131	2'582'268	2'456'112

Vormundschaftswesen

Der Gemeinderat hatte im vergangenen Jahr insgesamt 16 (18) Vormundschaftsfälle zu beaufsichtigen. Die Amtsvormundschaft Fislisbach-Wohlenschwil führte mit Stand per 31.12.2009 insgesamt 11 Vormundschaftsfälle für die Gemeinde Wohlenschwil oder im Detail: 2 Kindesschutzmassnahmen, 6 Vormundschaften, 2 Beiratschaften und 1 Beistandschaft. Daneben werden 5 (5) Vormundschaftsfälle durch Private geführt oder im Detail: 3 Kindesschutzmassnahmen und 2 Beistandschaften.

Seit 1.1.2007 werden die in Wohlenschwil errichteten vormundschaftlichen Massnahmen durch die Amtsvormundschaft Fislisbach geführt.

Die Amtsvormundschaft Fislisbach führte für die Gemeinde Wohlenschwil im Jahr 2009 insgesamt 13 (16) Massnahmen für Kinder und erwachsene Menschen. Im Laufe des Jahres 2009 konnten 2 (3) Massnahmen abgeschlossen, 0 (3) Massnahmen mussten mit Beschluss der Vormundschaftsbehörde neu errichtet und durch die Amtsvormundschaft geführt werden. Per 31.12.2009 wurden 11 (13) durch die Amtsvormundschaft geführte Dossiers als laufende vormundschaftliche Massnahmen in das Jahr 2010 übernommen.

Die beiden Amtsvormundinnen führten im vergangenen Jahr 3 (5) vormundschaftliche Mandate über Kinder und Jugendliche. Das Führen von Kindesschutzmassnahmen ist eine anspruchsvolle Angelegenheit und erfordert Behutsamkeit. Oft stehen Kinder zwischen den getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern und die Aufgabe der Beiständin ist, den Eltern mit Rat und Tat die notwendige Unterstützung zu geben, damit die Eltern ihre Pflichten und Rechte weiterhin wahrnehmen können.

Für Erwachsene führte die Amtsvormundschaft 2 (3) Beistandschaften, 2 (2) Beiratschaften und 6 (6) Vormundschaften. Bei diesen Massnahmen wurden das Vermögen und meist auch das Einkommen der betroffenen Personen verwaltet. In fast allen Dossiers wurde der gesamte Zahlungsverkehr über die Amtsvormundschaft erledigt. Die Regelung der finanziellen Angelegenheiten für erwachsene Personen kann von einer einfachen Einkommensverwaltung bis hin zur komplexen Vermögensverwaltung gehen.

Der Umgang mit erwachsenen Personen, über die eine vormundschaftliche Massnahme besteht, erfordert Feingefühl, jedoch auch Klarheit im Auftreten und in der Kommunikation. Die Begleitung von diesen Menschen ist aus sozialarbeiterischer Sicht sehr vielseitig.

Die persönliche Betreuung gehörte ebenfalls zum Auftrag der Mandatsträgerinnen. So fanden regelmässige Gespräche in den Büros der Amtsvormundschaft oder in den Institutionen, in welchen sich die Personen aufhalten, statt.

Unsere Gemeinde leistete an die Amtsvormundschaft Fislisbach für das Jahr 2009 vertragsgemäss eine Entschädigung von Fr. 45'209.60 (34'961.20). Die Zusammenarbeit mit der Amtsvormundschaft Fislisbach hat sich bewährt.

Asylsuchende

Weltweit sehen sich zahlreiche Menschen gezwungen, ihren Heimatstaat zu verlassen und irgendwo ein Asylgesuch zu stellen. Manche werden von den heimatlichen Behörden wegen ihrer politischen Anschauungen oder ihres Glaubens verfolgt, andere wiederum leiden unter den Auswirkungen eines Bürgerkrieges und wieder andere haben einfach genug von den katastrophalen wirtschaftlichen Verhältnissen in der Heimat. Die Schweiz gehört zu den Zieldestinationen dieser Menschen. Sie gewährt Flüchtlingen Asyl und bietet Schutzbedürftigen vorübergehenden Schutz. Zuständig für diese Aufgabe ist in der Schweiz das Bundesamt für Migration, genauer der Direktionsbereich Asylverfahren. Diese Stelle unterzieht jedes Asylgesuch einer sorgfältigen und individuellen Prüfung. Auf offensichtlich missbräuchliche Gesuche wird nicht eingetreten. Bei den übrigen Gesuchen gilt es zu prüfen, ob die Asylvorbringen glaubhaft sind und – falls dies zutrifft – ob die Flüchtlingseigenschaft gemäss Asylgesetz erfüllt ist. Anerkannte Flüchtlinge erhalten meist Asyl; dies ist aber nicht der Fall, wenn sie beispielsweise verwerfliche Handlungen begangen haben oder die Sicherheit der Schweiz gefährden. Asylsuchende, deren Gesuch abgelehnt wird, haben die Schweiz in der Regel zu verlassen. In diesen Fällen muss jedoch geprüft werden, ob Wegweisungshindernisse existieren. Sind solche vorhanden, verfügt das Bundesamt für Migration eine vorläufige Aufnahme in der Schweiz. Andernfalls sind die kantonalen Migrationsbehörden –

oftmals in Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundesstellen – für den Vollzug der Wegweisung verantwortlich. Asylsuchende haben die Möglichkeit, gegen ablehnende Entscheide des Bundesamts für Migration Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einzureichen.

Asylsuchende (erwachsene Personen) erhalten eine Entschädigung für Verpflegung und Taschengeld Fr. 10.00 und für den weiteren Lebensunterhalt Fr. 7.50 pro Tag oder insgesamt Fr. 525.00 pro Monat.

Die Gemeinden haben pro 1'000 Einwohner 2,5 Asylsuchende aufzunehmen, für unsere Gemeinde wären dies 4 Asylsuchende. Per Ende 2009 wohnten in unserer Gemeinde 7 (9) Asylsuchende. Davon hielten sich deren 6 in Wohnungen auf, welche durch die Gemeinde gemietet sind.

Als Unterkunft für die Asylsuchenden dient das von den Erben Oldani gemietete Wohnhaus mit zwei Wohnungen an der Lenzburgerstrasse 4. Als Betreuerin der Asylsuchenden amtiert Frau Marianne Züsli.

Für die Asylsuchenden in unserer Gemeinde wurden Fr. 59'226.05 (33'470.85) ausbezahlt. Demgegenüber konnten Fr. 59'883.60 (23'092.05) vereinnahmt werden. Dies ergab einen Überschuss zu Gunsten der Gemeinde von Fr. 657.55 (Defizit 10'378.00).

Sozialhilfe und Alimenteninkasso

Bei der Sozialhilfe (ohne Asylsuchende) standen den Ausgaben von Fr. 100'047.60 (63'845.70) Einnahmen von Fr. 60'757.00 (68'567.20) gegenüber, was einem Defizit von Fr. 39'290.80 (2009 = Überschuss 4'721.50) entsprach. Sozialhilfe stellt eine Bevorschussung dar und muss durch die Empfänger zurückbezahlt werden. Der Kanton vergütet der Gemeinde an die Kosten der Sozialhilfe einen prozentualen Anteil, wobei unsere Gemeinde „leer“ ausging.

Beim Alimenteninkasso fielen Ausgaben von Fr. 14'374.45 (15'159.40) an. Es konnten Fr. 5'622.45 (7'291.90) wieder vereinnahmt werden. Alimenteninkasso ist keine Sozialhilfe und ist auch nicht rückerstattungspflichtig.

Jugend- und Familienberatung

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 24 (25) Fälle und 5 (4) Kurzkontakte für unsere Gemeinde, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 278,75 (303,45) Stunden bzw. rund 11 (12) Stunden pro Fall. Von den 24 Fällen waren 19 (23) Schweizer und 5 (2) Ausländer betroffen.

Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 40'042.05 (34'023.65).

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist. Die Beratungsstelle befindet sich in Mellingen, Kleine Kirchgasse 11, Im Iberg, Tel. 056 491 23 81.

Suchtprävention Aargau

Die Fachstelle vermittelt verschiedene Projekte und hilft diese aufzugleisen und durchzuführen. Sie plant die nachhaltige Einbettung von Suchtprävention in Ihrem Wirkungsfeld. Nähere Infos siehe unter www.suchtpraevention-aargau.ch

Die ags hat mit ihren Dienstleistungen im vergangenen Jahr 33'244 Personen direkt erreicht. Die Suchtprävention Aargau war im direkten Kontakt zu 7'018 KundInnen. 2'537 Angehörige und Betroffene suchten mit ihren Frage- und Problemstellungen die Suchtberatung auf. 23'689 BesucherInnen surfen auf den beiden Websites www.suchthilfe-ags.ch und www.rauschzeit.ch.

Die Suchtprävention Aargau hat 223 Aufträge in den Bereichen Arbeit, Familie, Freizeit, Gemeinde und Schule bearbeitet und abgeschlossen. 158 dieser Aufträge bezogen sich auf Fragen der Suchtprävention allgemein, insbesondere Früherkennung. Bei den Anfragen zu Substanzen ging es in 80% der Fälle um Alkohol.

Bei den substanzgebundenen Anfragen stand der Umgang mit elektronischen Medien im Mittelpunkt. In den Gemeinden wurden 99 Teilprojekte mit den Schwerpunkten „die Gemeinden handeln“ und „Testkäufe“ begleitet.

Für Schulen konnten 23 Angebote und für Eltern 47 Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Bereich Arbeit erfolgten 12 Berufsbildnerkurse und 6 interne Weiterbildungen in Betrieben. Die Verbandsjugendarbeit profitierte wie jedes Jahr von der Schulung „Rüeblichrut“. Weiter hat die Suchtprävention Aargau Einsitz in der Qualitätskommission von „Safer Clubbing“. Das Projekt „Achtung Rutschgefahr“ der Mediathek wurde in 11 Gemeindebibliotheken durchgeführt.

Bei den Substanzen war in der Suchtberatung weiterhin Alkohol mit 1'191 KlientInnen das grösste Problem, gefolgt von Cannabis mit 476 und Heroin mit 353 KlientInnen. Das Verhalten (Essstörungen, Spielsucht, Mediensucht) wurde bei 145 KlientInnen als Inhalt in der Beratungsarbeit behandelt. Neu aufgebaut wurde in Aarau und Baden die Spielsucht-Beratung (Glücksspiel, Computerspiele und Internet). 2010 werden für Menschen aus suchtbelasteten Familien neu Elternkurse und Kindergruppen angeboten.

Das Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum Bezirk Baden ist eine Beratungsstelle für junge Menschen von 12 bis 25 Jahren, für Erwachsene aus deren Umfeld und für alle suchtabhängigen Menschen. Es befasst sich hauptsächlich mit Beratung, Therapie und Früherfassung. Die Dienstleistungen sind kostenlos und das Beratungsteam untersteht der Schweigepflicht.

2009 war ein besonders geschäftiges Jahr. Neben der weiterhin auf hohem Niveau durchgeführten Beratungsarbeit, wurde auch im strategischen und betrieblichen Bereich einiges in Gang gesetzt und gut gelöst. Die im Juni durch die Delegiertenversammlung beschlossene Neuorganisation ist in diesem Jahr konstruktiv und erfolgreich umgesetzt worden. Der verkleinerte Vorstand, unter Vorsitz der neu gewählten Präsidentin Antoinette Eckert, nahm mit Elan seine Arbeit auf.

Das Beratungszentrum verzeichnete wieder eine grosse Nachfrage nach Beratungen. Neben dieser Kernarbeit wurden wichtige Projekte realisiert. Im Auftrag des Kantons und in Zusammenarbeit mit der Aargauischen Stiftung Suchthilfe (ags) wurde das Projekt Spielsucht in die Praxis umgesetzt. Ebenso wurde das Cannabisprojekt, welches eine Gefährdungsdiaagnose der Konsumierenden beinhaltet, eingeführt.

Die sehr positiven Resultate der Schulsozialarbeit in Fislisbach, Nieder- und Oberrohrdorf sowie Mellingen führten zu einem Ausbau dieses Angebotes, d.h. eine dritte Schulsozialarbeiterin nahm im Herbst ihre Arbeit in Fislisbach auf.

Im Herbst wurden am Nationalen Aktionstag „Alkohol“ die Türen für die Öffentlichkeit geöffnet. Dabei wurden die Angebote publikumsgerecht und interaktiv dargestellt. Der Tag der offenen Tür war ein grosser Erfolg und brachte dem BZB viele positive Rückmeldungen.

Das Beratungszentrum führte im Berichtsjahr total 4'916 (5'765) Beratungen mit 773 (784) KlientInnen. Dabei fielen 35 (33) % auf die Jugendberatung, 32 (37) % auf den legalen Bereich und 33 (30) % auf den illegalen Bereich. Auch der Bereich Früherfassung erfreute sich hoher Nachfrage. Insgesamt 541 (562) Kontakte und Veranstaltungen wurden verzeichnet. Markant ist die Zunahme bei 152 (126) Kriseninterventionen, 69 (53) öffentlichen Veranstaltungen und 73 (64) Beratungen von Lehrpersonen.

Für die Gemeinde Wohlenschwil führte das Beratungszentrum für 8 KlientInnen 45 Beratungen durch. Im Bereich Früherfassung fanden 1 öffentliche Veranstaltung und 3 Sitzungen mit verschiedenen Personen sowie Vorgespräche statt.

Fachstelle für Schuldenfragen (FSA)

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Effingerstrasse 12 in Aarau. Die Beratungen finden nach telefonischer Voranmeldung und Eingang der Anmeldeunterlagen statt. Eine Kurzberatung kostet pauschal Fr. 100.00 (max. 5 Beratungen).

Weiterführende Schuldenberatung (im Anschluss an die Kurzberatung) kostet Fr. 50.00 pro Stunde. Es wird empfohlen, vor dem ersten Beratungsgespräch die Info-Veranstaltung „Schulden – was tun?“ zu besuchen (siehe www.ag.schulden.ch).

Die Fachstelle verfügt über langjährige Erfahrung und professionelles Personal. Sie gehört dem Dachverband Schuldenberatung Schweiz an und garantiert den Ratsuchenden absolute Diskretion. Es werden monatlich Informationsveranstaltungen „Schulden – was tun“ durchgeführt (www.ag.schulden.ch). Es wird Fachberatung geleistet und es werden Hilfsmittel abgegeben. Im vergangenen Jahr nahm niemand aus unserer Gemeinde diese Dienste in Anspruch.

Die FSA ist unter Tel. 062 822 82 11 von Mo bis Do von 08.30 bis 12.30 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache. Nähere Infos unter www.ag.schulden.ch.

Häusliche Gewalt

Am 1.7.2009 ist das Gesetz über die Massnahmen gegen häusliche Gewalt in Kraft getreten. Die Gemeinden haben sich mit 72 % an den Kosten für die Massnahmen gegen häusliche Gewalt nach Massgabe der Einwohnerzahl jährlich zu beteiligen. Unsere Gemeinde hat demnach für das Jahr 2009 einen Betrag von Fr. 591.00 und für die Jahre 2010-2013 mutmasslich je ca. Fr. 1'183.00 zu bezahlen.

Altersaktivitäten

Pro Senectute Bezirk Baden bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen usw. Unsere Ortsvertreterin, Frau Josefine Heldner (Tel. 056 460 66 24), gibt darüber gerne Auskunft. Frau Heldner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art.

Seniorenachmittag 2009

Am 28.1.2009 folgten 61 (58) der 157 (153) Geladenen der gemeinderätlichen Einladung in die Halle blau. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der SeniorInnen. Das Restaurant Rössli verwöhnte sie mit Kartoffelstock, Voressen und Rüepli.

Der feine Salat wurde von Friedli Gemüse gesponsert. Pia Jakob und Lotti Huber machten feine Kirschtorten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Claudio de Bartolo mit bekannten Schlagern.

Seniorenausflug 2009

Am Dienstag 8.9.2009 starteten 65 (69) Seniorinnen und Senioren oder 43 (47) % aller Eingeladenen mit dem Jahrgang 1944 und älter, sowie 9 ReisebegleiterInnen um 08.30 Uhr mit 2 Car's Richtung Knonaueramt. In Steinhausen folgte ein Kaffee-Halt welcher, wie jedes Jahr, von der Raiffeisenbank bezahlt wurde. Die Weiterreise führte via Hirzelpass, Wollerau, durch das Linthal auf den Klausenpass (1'948 m.ü.M.). Nach dem Mittagessen ging die Reise weiter nach Brunnen, wo der freie Aufenthalt direkt am Vierwaldstättersee genossen wurde. Bei herrlichem Herbstwetter, gut gelaunt und voller eindrücklicher Erlebnisse, kehrte der Tross um 19.00 Uhr wieder nach Wohlenschwil zurück.

Gratulation zum 75. Geburtstag

Frau Heldner durfte das spezielle Geschenk der Pro Senectute vier Gratulanten überreichen. Dieser Besuch ist oft eine erste Begegnung, um die Angebote der Pro Senectute bekannt zu machen.

Herbstsammlung

Die Herbstsammlung der Pro Senectute ergab das erfreuliche Ergebnis von Fr. 5'300.00 (5'400.00), das von 10 Sammlerinnen zusammengetragen wurde. Herzlichen Dank Allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto finden jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheimes statt.

Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander Essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon. Ca. 10 bis 14 Personen nehmen jeweils daran teil. Die Tendenz ist steigend.

Seniorenturnen

Nach wie vor turnen unter der Leitung von Frau Susanne Fehr ca. 20 Personen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Halle blau.

Alterszentrum Melligen-Wohlenschwil

Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter auf die Fahne geschrieben.

Das Alterszentrum, direkt an der Grenze zur Altstadt am Ufer der Reuss gelegen, bietet zumindest den Bewohnern, die noch ausreichend gut zu Fuss sind, zu jeder Zeit Gelegenheit, am Leben im Zentrum des Städtchens teilzunehmen.

Durch die Öffnung der Cafeteria für die Allgemeinheit kommt dieses Leben oft auch direkt in das Heim. 17 Damen aus der Region managen übrigens wechselnd die Cafeteria von Montag bis Freitag, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr. Das alleine ist schon ein Besuch wert. Das Alterszentrum ist also keine Insel.

Der Vorstand setzt sich aus 6 Personen zusammen. Das Präsidium wird von Peter Fessler, Melligen, ausgeübt. Aus unserer Gemeinde ist Dr. med. Rudolf Bubenhofer im Vorstand vertreten.

Im Jahre 2002 leistete unsere Gemeinde einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 430'000.00 an das Alterszentrum. Dadurch geniessen Einwohner von Wohlenschwil bei der Aufnahme Priorität. Zudem sind die Tagespauschalen gegenüber Auswärtigen um 5 % reduziert.

Im vergangenen Jahr wurden 42 Bewohner stationär und 13 Personen ferienhalber bzw. zur Reha an insgesamt 13'476 Pflgetagen betreut, mit folgender Herkunft der Patienten:

Herkunft	Patienten	Pflegetage
Wohlenschwil	4	875
Melligen	24	6'314
Baden	5	1'664
Fislisbach	3	494
Künten	3	706
13 Gemeinden Aargau, je 1 Patient/in	13	2'557
ausserkantonale	3	866
Total	55	13'476

Als einer der grösseren Arbeitgeber von Melligen, mit derzeit 27,5 Arbeitsstellen verteilt auf rund 50 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen und Qualifikationen, ist es wichtig, zeitgemässe und attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten. Beim Personal waren relativ viele Langzeit-Krankheitstage zu verzeichnen. Um die Absenzen in den Griff zu bekommen, soll im Jahre 2010 vermehrt in das Gesundheits- bzw. Anwesenheitsmanagement investiert werden. Die Mitarbeitenden wurden im Januar über das Absenzenmanagement und im Sommer über die Qualitätssicherung informiert. An 12 Nachmittagen schulte ein externer Trainer das gesamte Personal über die Pflegedokumentation. Insgesamt waren 156 Weiterbildungstage zu verzeichnen.

Im vergangenen Jahr fand erstmals eine Befragung der Angehörigen der Bewohner des Alterszentrums statt, deren Ergebnisse positiv überraschten. Von den 55 verschickten Fragebögen kamen deren 28 zurück (Rücklaufquote 51 %). Die Skala der Auswertung reicht von 1 „unzufrieden“ bis 6 „sehr gut“. Die Ergebnisse mit den Mittelwerten im Überblick:

Bereich	Mittelwert
Info und Kommunikation mit Angehörigen	5.2
Umgang zwischen Personal und Bewohner	5.1
Pflege und Betreuung	5.2
Verpflegung und Gästebetreuung	5.4
Reinigung, Sauberkeit, Wäsche	5.4
Allgemein	5.2
Trägerschaft	3.2
Wohnen	4.3

An zwei Sitzungen befassten sich die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit der Pflegedienstleitung, dem Küchenchef, dem Zentrumsleiter sowie dem Vereinspräsidenten mit verschiedenen Fragen zur Verbesserung des Heimalltags. Natürlich war ein Thema das Essen, das sehr gelobt wurde. Kleinigkeiten konnten im Laufe des Jahres verbessert werden.

Traditionell wurde am 1. Januar mit den Bewohnerinnen und Bewohnern mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr angestossen. Durchs Jahr hindurch fanden zahlreiche Unterhaltungen, verschiedene Ausflüge und Veranstaltungen statt, mit dem Ziel, den Bewohnern einen interessanten Alltag bieten zu können. Höhepunkt war wiederum der Bewohnerausflug. Er führte nach Zürich, um einmal die grosse weite Welt zu schnuppern. Mit dem Car ging es an die Triemli-Haltestelle, wo ein speziell gemietetes Niederflor-Tram benützt werden konnte. Nach 1 ½ Stunden Fahrt durch Zürich „landete“ man am Flughafen Zürich, wo die Bewohner im Flughafenrestaurant mit einem feinen Mittagessen verwöhnt wurden.

Neben den freiwilligen Mitarbeitenden in der Cafeteria, für den Garten und den Auslieferdienst, hat sich eine kleine Gruppe Frauen für einen Besucherdienst angemeldet. In Zusammenarbeit mit Pfarrer Walter Schärli, der Anfang dieses Jahres den Besuchsdienst bestehend aus sechs Frauen ins Leben gerufen hat, wurde ein Besuchsplan für Heimbewohner organisiert, die wenig Besuch erhalten.

Im Sommer wurde die erste Hauszeitung von Carolin Frei zusammen mit den Bewohnern entwickelt. Alle zwei Wochen, jeweils am Freitagmorgen, findet der "Senioren-Stammtisch" statt, bei dem sich die Bewohner interviewen lassen oder auch eigene Beiträge einbringen können. Die Zeitung erscheint jeweils am Ende des Monats.

Unser Gesundheitswesen steht kantonal wie national vor einer grossen Herausforderung. Allein der demografische Wandel wird gemäss Studien gesamtschweizerisch dazu führen, dass die Kosten für die Langzeitpflege von heute 7,3 auf 17,8 Milliarden Franken bis ins Jahr 2030 steigen werden. Im Kanton Aargau wird durch die Alterung unserer Gesellschaft der Bedarf an Pflegebetten im Langzeitbereich um 1'300 Einheiten ansteigen.

Aufgrund der Veränderungen, welche die demografische Entwicklung mit sich bringt, wird erwartet, dass die Nachfrage in Zukunft weiter zunehmen wird. Um die daraus entstehenden Anforderungen zu bewältigen, braucht es neue Ansätze und Lösungswege. Am 19.12.2009 hat der Vorstand entschieden, zur Erweiterung des Alterszentrums das Projekt „Riegel 1“ ernsthaft zu prüfen und ein Detailkonzept auszuarbeiten.

6 VERKEHR

Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil haben an ihren Sommer-Gemeindeversammlungen 08 dem Gemeindevertrag für die Bildung der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil mit einem Stellenpensum von 300 %, mit Wirkung auf den 1.1.2009, zugestimmt. Als Chef der neu gebildeten Gemeindewerke wirkt Reto Friedli und als dessen Stellvertreter Urs Meier. Diese gemeinsame Lösung, mit Werkhof in Mägenwil, hat sich in allen Belangen sehr gut eingespielt und hat sich bis heute auch bestens bewährt.

Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die Zustimmung zu dieser zukunftsorientierten Lösung, wurde die Bevölkerung beider Gemeinden auf Samstag, 20.6.2009 zu einem Tag der offenen Tür, Werkhof in Mägenwil, eingeladen. Dieser Anlass stiess auf grosses Interesse und fand guten Anklang.

Der befristete Arbeitsvertrag von Herrn Marc Biefer, Däniken, als Betriebspraktiker ist Ende Juni 2009 ausgelaufen. Auf die Stellenausschreibung für einen neuen Mitarbeiter der Gemeindewerke MäWo sind 26 Bewerbungen eingegangen. Als neuer Mitarbeiter mit Amtsantritt per 1.6.2009 wurde Matthias Geissmann, Landschaftsgärtner, Dottikon, gewählt.

Im ersten Betriebsjahr 09 schlossen die Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 446'761.15 (Budget Fr. 446'360) ab. Vertragsgemäss beteiligten sich daran Mägenwil mit einem Kostenanteil von Fr. 248'913.70 und Wohlenschwil mit einem solchen von Fr. 176'689.05, dies gemäss folgender Stundenaufteilung:

Mägenwil	3'251,7 Stunden	58,66 %
Wohlenschwil	2'291,2 Stunden	41,34 %
Total	5'942,9 Stunden	100,00 %

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

In enger Zusammenarbeit und Koordination mit der Gemeinde Tägerig, wurde in einem zweiten Anlauf an der Gemeindeversammlung vom 27.5.2009 der Übernahme der Kantonsstrasse K386 in das Eigentum der Gemeinde, verbunden mit der Einführung von flächendeckend Tempo 30 im Siedlungsgebiet, sowie einem Verpflichtungskredit von Fr. 45'000.00 für die Umsetzung, rechtskräftig zugestimmt.

Strassenbenennung

Nach Anhörung bzw. auf Vorschlag der Stiftung Alte Mühle als Grundeigentümerin, hat der Gemeinderat die neue, private Erschliessungs-Stichstrasse im Gebiet Museumsstrasse auf „Mühlerain“ getauft. Gleichzeitig wurde die Hausnummerierung bestimmt.

Umfahrung Mellingen

Nachdem die Umfahrung Mellingen bekanntlich im Richtplan festgesetzt ist, wurde in einem nächsten Schritt das Generelle Projekt ausgearbeitet. Demgemäss ist die Umfahrung etappierbar in zwei Abschnitten geplant und zwar mit höheren Kosten, als ursprünglich angenommen.

Der Bund hat in seinem Prüfbericht zum Agglomerationsprogramm Aargau-Ost die Prioritäten der Umfahrung Mellingen wegen dem ungenügenden Kosten/Nutzenverhältnis von A nach C verschoben, wobei damals Kosten von Fr. 25 Mio. angenommen wurden. Der Bund stuft die Entlastungswirkung als mässig ein.

Ab Frühjahr 2010 sind eine Info-Veranstaltung sowie die Freigabe des Projektes zur öffentlichen Anhörung vorgesehen. Die Beschlussfassung durch den Grossen Rat ist auf Herbst 2010 geplant.

Der Verein Bye Bye Abschnitt 2 Umfahrung Mellingen organisierte am Samstag, 5.9.2009, an der Mellingerstrasse, bei der Liegenschaft Widmann, für die Bevölkerung der Gemeinden Wohlenschwil-Büblikon und Mellingen einen Info-Anlass. Thema: „Warum kämpfen wir gegen den Bau des 2. Abschnitts der Umfahrung Mellingen?“ Es

wurde eine kleine Festwirtschaft mit Grill und Bier vom Fass geführt.

Erschliessung Baugebiet Mühlerain

Im Frühjahr/Sommer 09 wurden die Erschliessungsarbeiten (neue Stichstrasse, Wasser-Ringleitung, Elektroarbeiten) im Baugebiet „Mühlerain“ (Bereich Alte Kirche) ausgeführt. Die Kosten für die private Erschliessungs-Stichstrasse gingen vollständig z.L. der Stiftung Alte Mühle. Ebenfalls musste sich die Stiftung Alte Mühle mit pauschalen Baubeiträgen am Wasserringschluss wie auch an den Elektroarbeiten beteiligen. In diesem Gebiet sind ein Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen sowie 4 Einfamilienhäuser geplant.

Sanierungskonzepte Dorfstrasse Büblikon

Der Gemeinderat liess budgetgemäss Sanierungskonzepte mit Kostenschätzungen für das restliche Teilstück der Dorfstrasse Büblikon, d.h. für die 2. Etappe „Mellingerstrasse bis Liegenschaft Erne“ sowie für die 3. Etappe „Liegenschaft Künzler bis Mellingerstrasse“, ausarbeiten. Demgemäss ist mit approx. Sanierungskosten von rund Fr. 1,9 Mio. zu rechnen, d.h. Fr. 500'000.00 für Strassensanierung, Fr. 360'000.00 für Abwasserentsorgung, Fr. 500'000.00 für Wasserversorgung und Fr. 540'000.00 für Elektroarbeiten. Diese Grundlagen dienen dem Gemeinderat u.a. als finanzielles Steuerungsinstrument bzw. für die Finanzpläne. Demgemäss wurde die etappenweise Ausführung dieser Arbeiten vorläufig für die Jahre 2012 bis 2015 in den Finanzplänen vorgemerkt.

Öffentlicher Verkehr

Die Kosten des Kantons an den öffentlichen Verkehr belaufen sich im Jahr 09 auf Fr. 114'582'101.00 (106'865'588). Die Gemeinden haben sich daran mit 40 % oder Fr. 45'832'840.00 (42'746'235) zu beteiligen. Die Berechnungsformel der Gemeindebeiträge basiert auf dem Einwohner- und Bedienungsfaktor. Für unsere Gemeinde wurden 437 Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit einem Beitrag von Fr. 41'338 (37'738) oder mit Fr. 30.71 (28.70) pro Einwohner/in an den Kosten zu beteiligen. Bereits heute lässt sich sagen, dass die Kosten der Gemeinden für den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2010 insgesamt deutlich ansteigen werden.

Verkehrsverband Aargau Ost

An der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 haben die Stimmbürger dem Beitritt zum Verkehrsverband Aargau Ost per 1.1.2008 rechtskräftig zugestimmt. Als Vertreter des Gemeinderates Wohlenschwil im VAO-Vorstand wurde Gemeinderat Werner Spreuer (Resort Verkehr) gewählt. Unsere Gemeinde hat einen jährlichen Beitrag von rund Fr. 700.00 dem VAO zu entrichten.

Fahrplanvernehmlassung

Im Rahmen des Fahrplanentwurfs 2009/10 – nach eingehender Prüfung durch unseren versierten Fahrplanexperten, Herr Jürg Blunschli – musste leider festgestellt werden, dass sich gegenüber dem Ist-Zustand nichts änderte. In seiner Stellungnahme hat der Gemeinderat einmal mehr auf eine Optimierung des Fahrplanes bei folgenden konzeptionellen Schwächen hingewiesen:

- *Fehlender Anschluss an die S-Bahn von/nach Aarau*
- *Zu knappe Fahrzeiten, die in den Stosszeiten zum Verpassen der Anschlüsse bei der SBB-Haltestelle Mellingen Heitersberg führen (Bus und Bahn)*
- *Fehlende Anschlüsse in Richtung Brugg (ab SBB Haltestelle Mellingen Heitersberg)*

A-Welle Billetautomat

Im Dezember 2009 wurde im Kanton Aargau der integrale Tarifverbund A-Welle eingeführt. PostAuto platzierte bei der Haltestelle „Post“ einen Billetautomaten der neusten Generation.

Abgabe von SBB-Tageskarten gemeinsam mit Mägenwil

Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil bieten seit zwei Jahren zwei unpersönliche „Tageskarten Gemeinde“ der 2. Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PostAuto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Ähnlich wie im Vorjahr liegt die Auslastung mit rund 93 (90) % auch in diesem Jahr erfreulich hoch und lässt sich kostenneutral gestalten. Die Tageskarten wurden wie folgt verkauft: 246 Tageskarten oder 36,4 % an Mägenwiler, 111 oder 16,4 % an Wohlenschwiler und 319 oder 47,2 % an Auswärtige.

Die Tageskarten werden bis auf weiteres an Einwohner von Mägenwil und Wohlenschwil zum Preis von Fr. 32.00 und an Auswärtige zum Preis von Fr. 37.00 abgegeben. Die Verwaltung der beiden Tageskarten erfolgt für beide Gemeinden zentral durch die Gemeindeverwaltung Mägenwil, weshalb Reservationen ausschliesslich dort möglich sind (Telefon 062 889 89 39, am Schalter oder via Internet www.maegenwil.ch).

Motorfahrzeuge

Ende Sept. 2009 waren in unserer Gemeinde folgende Fahrzeuge registriert:

Fahrzeugart	2009	2008	2007	2006
Personenwagen	755	753	761	746
Kleinbusse	0	0	0	1
Nutzfahrzeuge	62	62	67	70
Arbeitsmotorwagen	2	2	2	2
Landw. Motorfahrzeuge	48	35	42	41
Motorräder	177	188	189	182
Kleinmotorräder	9	12	11	12
Anhänger	81	77	76	70
Motorfahrräder	34	34	42	46
Händlerschilder	12	12	12	12

Strassenverkehrsunfälle

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2008 (Zahlen 09 kommen leider später) insgesamt 6 (5) Unfälle mit 4 (6) verletzten Personen. Bei 2 (1) Unfällen gab es nur Sachschaden, welcher sich auf Fr. 29'000.00 (50'000) bezifferte. Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Strassenbeleuchtung

Es sind 228 Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 8 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert. Die Betreuung, die Verwaltung und der Unterhalt der Strassenbeleuchtung wurde seit der Modernisierung im Jahr 2000 an die AEW Energie AG, Regionalcenter Lenzburg, übertragen.

Es wurde der Gruppenersatz gemäss Servicevereinbarung durchgeführt. Zusätzlich mussten 6 Frühausfälle ersetzt werden, davon 1 Stück auf Garantie. Für die Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde wurden im vergangenen Jahr Strom bzw. Stromkosten wie folgt aufgewendet:

Beschrieb	01.10.08 bis 30.9.09	1.10.07 bis 30.09.08
Hochtarif	12'471 kWh	12'255 kWh
Niedertarif	78'729 kWh	76'341 kWh
Stromverbrauch HT/NT total	91'200 kWh	88'596 kWh
Stromverbrauch pro Nacht total	250 kWh	242 kWh
Stromverbrauch pro Nacht/Einw.	0.18 kWh	0.18 kWh
Kosten Strom total	13'454.65	10'695.10 Fr.
Kosten Strom pro Nacht total	36.85 Fr.	29.30 Fr.
Kosten Strom pro Nacht/Einw.	2.70 Rp.	2.17 Rp.

Beim Feststellen von defekten Strassenlampen, bitten wir die Bevölkerung, dies der Gemeindekanzlei - unter Angabe der Nummer der Leuchtstelle (jeder Kandelaber weist ein kleines Nummernschild auf) - telefonisch zu melden (056 481 70 50).

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2008	Fr.	36'264.45
Eigenkapital 31.12.2009	Fr.	22'225.85
Eigenkapitalabnahme 2009	Fr.	14'038.60

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung, inkl. Kapitalfolgekosten, Fr. 172'150.70 (171'946.45) oder rund Fr. 126.00 (127.50) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren und Rückerstattungen wurden Fr. 177'736.40 (162'852.65) vereinnahmt, was zu einer Einlage von Fr. 5'585.70 (Entnahme 9'093.90) in die Spezialfinanzierung führte.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

Die Entrümpelungsaktion vom Samstag, 9.5.2009 – pro Haushalt konnte max. 1 m³ Sperrgut kostenlos entsorgt werden – verlief bei schönstem Wetter diszipliniert und in allen Belangen sehr effizient. Hier einige Zahlen:

Was	2009	2008
Erlös Kaffeestube Ratsfrauen	¹⁾ 700.00	446.25 Fr.
Sperrgut	8'720 kg	11'480 kg
Alteisen	2'800 kg	2'050 kg
PolyStyrol 500-Liter-Säcke	17 Stück	17 Stück
Kosten der Aktion, ca.	5'000.00 Fr.	5'000.00 Fr.

¹⁾ In der vom Gemeinderat bzw. deren Partnerinnen betriebenen Kaffeestube kam ein schöner Erlös von Fr. 554.55 (446.25) zu Gunsten des Spielplatzes „Sandloch“ (Ruhebänke) zusammen. Die Ratsmitglieder samt Kanzler haben diesen Erlös auf die anvisierten Fr. 700.00 aufgerundet.

Abfallstatistik auf einen Blick

Art	2009	2008
Hauskehricht gesamt	195,12 Tonnen	186,63 Tonnen
Sperrgut (Entrümpelungstag)	8,72 Tonnen	11,48 Tonnen
Grüngut (Gesamtmenge)	276,79 Tonnen	277,18 Tonnen
- davon aus Grünmulde	208,41 Tonnen	204,93 Tonnen
- davon vom Bauamt, Äste	68,38 Tonnen	72,25 Tonnen
Altpapier (4 Sammlungen)	102,83 Tonnen	109,69 Tonnen
Altglas	47,71 Tonnen	48,98 Tonnen
Alteisen	8,74 Tonnen	9,87 Tonnen
Büchsen	3,03 Tonnen	3,02 Tonnen
PolyStyrol, 500-Liter-Säcke	17 Stück	17 Stück
Altöle	1,20 Tonnen	1,60 Tonnen
Batterien	0	0,24 Tonnen

In den beiden Contex-Containern wurden im vergangenen Jahr 5,83 (5,74) Tonnen Alttextilien gesammelt. Daraus resultierte ein Erlös von Fr. 583.00 (574.00), welcher der Gemeinderat vollumfänglich dem Mittagstisch zugesprochen hat.

Entsorgungsplatz Schulhaus

Die Gemeindewerke haben die Optimierung der Entsorgungsstelle beim Schulhausplatz budgetgemäss fertig gestellt. Der Platz wurde neu gestaltet u.a. mit drei neuen Altglascontainern sowie einer Holzeinwandung mit Zeitschloss versehen.

Kataster der belasteten Standorte

Dieser kann auf der Internet-Seite www.kataster-aargau.ch eingesehen werden. In der Gemeinde Wohlenschwil sind derzeit vier belastete Standorte ausgeschieden.

Entsorgung von Sonderabfällen aus Haushaltungen

Gemäss der per 1.9.2008 in Kraft gesetzten neuen Umweltschutzgesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, ein kostenloses Angebot für Sonderabfälle aus Haushaltungen bereitzustellen. Kanton und Gemeinden haben zusammen mit den Apotheken und Drogerien ein neues Modell für den ganzen Kanton Aargau entwickelt. Demgemäss stehen die meisten Apotheken und Drogerien (in unserem Falle beide in Mellingen) der Bevölkerung kostenlos als Sammelstellen für Sonderabfälle aus Haushaltungen zur Verfügung. Unsere Gemeinde hat dafür einen Beitrag von 60 Rappen pro Einwohner und Jahr zu leisten.

ABWASSERBESEITIGUNG

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Schulden 31.12.2008	Fr. 74'720.10
Eigenkapital 31.12.2009	Fr. 162'095.40
<i>Schuldenabnahme/Eigenkapitalzunahme 09</i>	<i>Fr. 236'815.40</i>

Erhöhung Abwasserbenützungsgebühr

Um eine gesetzlich vorgeschriebene eigenwirtschaftliche bzw. kostendeckende Abwasserrechnung führen und um gleichzeitig die zukünftigen Investitionen finanzieren zu können, wurde an der Gemeindeversammlung vom 20.11.2009 einer Erhöhung der seit 13 Jahren unveränderten Abwasserbenützungsgebühren von Fr. 1.30 auf neu Fr. 1.80 pro m³, rückwirkend auf den 1.10.2009, zugestimmt.

Kläranlage ARA Mellingen

Dem Abwasserverband Region Mellingen gehören die Gemeinden Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil und Birrhard an. Die Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) ist für einen zweifachen Trockenwetteranfall von 280 l/s angelegt und reinigt das Wasser für rund 23'000 Einwohnern bzw. Einwohnergleichwerte.

Die sieben Verbandsgemeinden belasteten die ARA Region Mellingen im Berichtsjahr mit einer Abwassermenge von rund 2,72 (2,27) Mio. m³; dies entspricht einem mittleren Zufluss von 7'451 (6'319) m³/Tg bzw. 86 (73) l/s. Dieses Abwasser führte 12'962 (12'415) m³ Frischschlamm mit, d.h. 391 (445) Tonnen organische Trockensubstanz, was einen relativ hohen Verschmutzungsgrad (3%) anzeigt. Die Anlage arbeitete trotz hoher Belastung zuverlässig und erreichte den durchschnittlichen Reinigungseffekt von 96 %.

Der Abwasserverband Mellingen hatte 14'120 (15'130) m³ ausgefaulten Klärschlamm aus dem eigenen Einzugsgebiet und den beiden Kläranlagen Stetten und Künten auf der Kläranlage entwässert. Der entwässerte Klärschlamm von 1'950 m³ wurde mit der Schlamm-trocknungsanlage getrocknet und das Granulat von 392 Tonnen in den Öfen der Zementfabrik Wildegg verbrannt. Wegen Problemen mit dem Faulturm mussten 2'350 m³ Klärschlamm in der Kläranlage Wildegg entsorgt werden.

Im Jahre 2005 wurde mit den verschiedenen Abwasserverbänden im Reusstal ein Zusammenarbeitsvertrag für die Klärschlamm-trocknung abgeschlossen. Der Klärschlamm aus dem oberen Teil des Reusstals, d.h. von Bremgarten bis Sins, wird in Bremgarten entwässert und als entwässertes Klärschlamm nach Mellingen zum Trocknen transportiert. Von dem in der ARA Bremgarten entwässerten Klärschlamm wurden 1'810 m³ mit der Schlamm-trocknungsanlage auf der ARA Mellingen getrocknet. Insgesamt wurden rund 1'060 (1338) Tonnen Granulat (getrockneter Klärschlamm) in den Öfen des Zementwerks Wildegg verbrannt. Davon waren 320 Tonnen aus der ARA Mellingen, 72 Tonnen aus den Kläranlagen Stetten, Künten und 670 Tonnen aus der Kläranlage Bremgarten, inkl. der ihr zuliefernden Verbandsgemeinden und aus dem oberen Reusstal. Die Trocknungsanlage ist für eine Kapazität von 1350 Tonnen TS ausgelegt. Für den Voranschlag waren für den Trocknungsprozess inkl. Verbrennung im Zementwerk und für Transport Fr. 310.00 pro Tonne Trockensubstanz eingesetzt. Die effektiven Betriebskosten beliefen sich jedoch auf Fr. 383.20 pro Tonne Trockensubstanz.

Der Vorstand hat in 4 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt und die notwendigen Kredite für Erneuerungen und Nachrüstungen bewilligt sowie die Kreditabrechnungen genehmigt.

Die Techn. Kommission und das Personal waren durch Nachbesserung an der Trocknungsanlage und der damit verbundenen Betriebsoptimierung sehr stark gefordert. Auf Garantie musste der korrodierte Kondensator bei der Trocknungsanlage durch ein Typ aus rostfreiem Material ersetzt werden. Dasselbe erfolgte im Wintershutdown mit den Heizelementen. Die Beschickung des Trockners wurde mit einem neuen Pelletierungssystem nachgerüstet, was sich sehr positiv auf den ganzen Trocknungsprozess auswirkte. Gleichzeitig konnte dadurch auf die staubentwickelnde Schlagmühle zur Zerkleinerung des Granulates verzichtet werden, was sich für die Betriebsbedingungen des Personals positiv auswirkt und zugleich weniger Unterhaltsarbeit zur Folge hat.

Die letzte Phase vom Ersatz des Steuerungs- und Prozessleitsystem konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das alte Blockheizkraftwerk (BHKW) wurde durch ein neues, leistungsfähigeres BHKW ersetzt. Bei dieser Gelegenheit konnte die ARA von der neuen Richtlinie für kostendeckende Einspeisevergütung (erneuerbaren Energie mit Klärgas) profitieren. Der mit dem BHKW produzierte Strom wird neu ins Netz des EWs Mellingen eingespeist und vergütet.

Im Weiteren beschäftigten sich die Techn. Kommission und die Mitarbeiter mit verschiedenen grösseren Unterhalts- und Erneuerungsaufgaben, welche sich nach so vielen Betriebsjahren langsam aber sicher bemerkbar machen. Damit der Betrieb auch während den verschiedenen Umbauphasen und Revisionsarbeiten sichergestellt werden konnte, musste das Personal verschiedene Provisorien erstellen und einen Sondereinsatz leisten.

Projektrealisierungen Kläranlage

- Die regionale Schlamm-trocknungsanlage wurde 2006 erstellt und in Betrieb genommen. Eine Abnahme der Anlage konnte jedoch nicht erfolgen, da beim Betrieb anfänglich übermässige Geruchsimmissionen aufgetreten sind, welche die zulässigen Grenzwerte weit überschritten haben. Nach diversen Nachrüstungsarbeiten ist die Anlage seit 2008 ganzjährig in Betrieb. Die Anlage wird voraussichtlich Anfang 2010 abgenommen werden können.

- Die Kosten für die Anlage belaufen sich (inkl. der Beiträge der übrigen Verbände) auf netto Fr. 3'548'847.20. Um die Kapazität zu erhöhen und die Betriebskosten zu senken, wurde zusätzlich ein Ersatz der Beschickungsanlage gutgeheissen. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 320'000.00. Die Erstellerin der Anlage wird an diesen Kosten einen Anteil von 40% übernehmen. Die Nachrüstungen wurden in Zusammenhang mit dem Austausch des Kondensators im Herbst vorgenommen. Die Kostenabrechnung ist noch offen.
- Der Ersatz des Steuer- und Leitsystems konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden und die Anlage ist erfolgreich in Betrieb. Die Kosten belaufen sich auf netto Fr. 635'787.15, gegenüber einem bewilligten Kredit von Fr. 637'390.00. Die entsprechenden Aufwendungen werden aktiviert und abgeschrieben.
- Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt fordert eine rasche Regelung des Überlaufes, damit die Entlastung des Abwassers in die Reuss minimiert werden kann. Die Arbeiten dafür wurden 2009 abgeschlossen und betragen netto Fr. 83'780.20, gegenüber einem bewilligten Kredit von Fr. 65'985.15. Infolge der Kostenüberschreitung sind noch Verhandlungen mit dem Ingenieur im Gange. Die entsprechenden Aufwendungen werden aktiviert und abgeschrieben.
- Nachdem das Blockheizkraftwerk die Kohlenmonoxid-Grenzwerte stark überschritten hatte, war eine rasche Sanierung erforderlich. Da bei einer neuen Anlage eine Einspeisevergütung durch die Swissgrid erfolgt, wurde statt einer Sanierung eine neue Anlage beschlossen. Die Arbeiten konnten ebenfalls im 2009 abgeschlossen werden und betragen netto Fr. 242'550.45, gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 292'750.95. Die entsprechenden Aufwendungen werden aktiviert und abgeschrieben.
- Um die Grenzwerte für den Stickstoffabbau wieder einzuhalten, musste eine Umrüstung des Zentralwasserspeichers vorgenommen werden. Die Kosten belaufen sich auf netto Fr. 22'084.85, gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 30'000.00.

Personelles

Vier Mitarbeiter bewirtschaften die Kläranlage Mellingen und diejenige von Stetten während insgesamt 8'698.15 Stunden, wovon 1'328 Stunden für Arbeiten in Stetten anfielen.

Andreas Schwarz besuchte 2009 die VSA Kurse A3 und A4. Roger Steininger hat die VSA Kurse A1 und A2 absolviert. Daniel Haldermann besuchte eine eintägige Schulung über den Umgang mit Gefahrenstoffen. Anfang Jahr hat er an einem Laborkurs, organisiert durch das Amt für Umwelt, teilgenommen. Ruedi Bürki hat eine VSA Fachtagung über Schlammmentwässerung und Schlammfäulung besucht. Im November haben R. Bürki, R. Steininger und D. Haldermann die Klärwärtertagung besucht. Auf der ARA wurde das ganze Personal über einen sicheren Einstieg in die Kanalisation geschult.

Finanzielles

- Die Betriebsrechnung schliesst bei Aufwendungen und Erträgen von Fr. 2'128'131.79 (1'903'076.45) ausgeglichen ab und zwar unter Berücksichtigung einer Einlage von Fr. 5'000.00 in den Schadenfonds sowie einem Rückzug von Fr. 50'935.99 aus dem Bau- und Erneuerungsfonds. In den Erneuerungsfonds Schlamm-trocknungsanlage wurden Fr. 86'400.00 eingelegt, in denjenigen der Schlammmentwässerungsanlage Fr. 15'150.00.
- Für die Schlamm-trocknungs- bzw. Schlammmentwässerungsanlage wurden Kostenstellenrechnungen geführt. Der Betriebsrechnung wurde dabei nur der Anteil des Abwasserverbandes Mellingen belastet. Im Budget waren Aufwendungen und Erträge von Fr. 1'950'500.00 veranschlagt. Die budgetierten und bezahlten Gemeindebeiträge betragen netto Fr. 1'192'999.95. Die Budgetüberschreitung ist insbesondere auf die Problematik der Schaumbildung im Faulturm zurückzuführen, welche in der Berichtsperiode ausserordentliche und nicht budgetierte Kosten von Fr. 111'160.84 verursacht hat.
- Die Aufwendungen und Erträge der Investitionsrechnung betragen total Fr. 1'022'774.65. Diese beinhalten aufgelaufene Kosten für die Schlamm-eindickung von Fr. 27'323.40, den Ersatz des PLS von Fr. 635'787.15, den Ersatz des BHKW von Fr. 242'550.45 und die Änderung der Zulaufsteuerung von Fr. 83'780.20. Die entsprechenden Aufwendungen wurden aktiviert.

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnerequivalent der Verbandsgemeinden mit 6,86 %. Demgemäss entrichtete die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2009 an die gesamten Gemeindebeiträge von Fr. 1'193'000.00 der Kläranlage einen Kostenanteil von Fr. 86'775.95 (75'036.00).

Statistisches Kläranlage	2009	2008
Sitzungen Vorstand	4	4
Sitzungen Techn. Kommission	5	6
Mitarbeiter Kläranlage	4	4
Arbeitsstunden Personal ARA	8'698.15 Std.	9'457 Std.
Wirkungsgrad Biologie	96 %	96,6 %
Abbau Amonium	91 %	87,3 %
Abbau Chem. Sauerstoffbedarf	92 %	87,9 %
Abbau Phosphor	89 %	88,0 %
Zuflussmenge total	2'719'626 m3	2'274'915 m3
Zuflussmenge Sand	90 m3	98 m3
Mittlerer Zufluss	86 l/s	73 l/s
Frischschlammanfall	12'962 m3	12'415 m3
Organische Trockensubstanz	391 t	545 t
Klärschlammmentwässerung	11'727 m3	12'179 m3
Klärschlamm für Verbrennung	320.5 t	445 t
Kosten Verbrennung und Transport	Fr. 383.20/ t	Fr. 297.00/t
Stromverbrauch gesamt	1'995'839 kWh	1'792'192 kWh
• <i>davon eigene Produktion BHK</i>	<i>313'539 kWh</i>	<i>263'572 kWh</i>
• <i>davon Bezug vom EW Mellingen</i>	<i>1'682'300 kWh</i>	<i>1'528'620 kWh</i>
Anteil Biologie	286'776 kWh	314'855 kWh
Gasproduktion	231'756 m3	210'844 m3
• <i>davon für Heizung</i>	<i>14'402 m3</i>	<i>3'852 m3</i>
• <i>davon für Blockheizkraftwerk</i>	<i>201'104 m3</i>	<i>205'853 m3</i>

Abwasser-Sanierungsleitung

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 6.6.2008 wurde ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 60'000.00 für die Abwasser-Sanierungsleitung „Wiege-Birrharterweg-Mägenwil“ bewilligt. Die Arbeiten wurden im Verlaufe des Jahres 2009 ausgeführt. Die betroffenen Grundeigentümer hatten sich an den Kosten mit einem Baubeitrag von Fr. 18'000.00 zu beteiligen.

Meteorwasserleitung Hutznaustrasse

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Erdgasleitung wurde in der Hutznaustrasse, Teilstück „Einmündung Steinacherweg bis Einmündung Dorfstrasse“, eine neue Meteorwasserleitung verlegt sowie eine elektrische Netzsanierung vorgenommen.

WASSERVERSORGUNG

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Eigenkapital 31.12.2008 Fr. 453'508.65

Eigenkapital 31.12.2009 Fr. 761'064.65

Eigenkapitalzunahme 09 Fr. 307'556.00

Wasserverbrauch und Wasseruhren

Im Rechnungsjahr 2008/09 (4. Quartal 08 bis 3. Quartal 09) sind 115'571 (103'331) m³ Wasser verkauft worden, d.h. rund 11 % mehr als im Vorjahr. Der tägliche Wasserverbrauch lag durchschnittlich bei 316 (283) m³ bzw. pro Kopf der Bevölkerung bei rund 227 (210) Liter. Es sind 423 Wasseruhren montiert.

Grundwasserspiegel

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Frohberg lag im Jahre 2009 - bei einem Abstichpunkt von 386,45 m.ü.M. - im Minimum bei 384,4 m.ü.M. und im Maximum bei 385,7 m.ü.M. Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel vergleichsweise bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde im Kalenderjahr 2009 eine Wassermenge von 150'982 (129'350) m³ gefördert bzw. gepumpt.

Qualitätskontrollen

Das Trinkwasser aus der Grundwasserfassung Frohberg wird periodisch durch das Amt für Verbraucherschutz bezüglich Nitratgehalts geprüft. Der Toleranzwert für den Nitratgehalt im Trinkwasser liegt bekanntlich in der Schweiz bei 40 mg/l und das Qualitätsziel bei 25 mg/l. Die analysierten Wasserproben vom Grundwasserpumpwerk Frohberg (Druckleitung vor UV-Anlage) sowie der Sondierbohrungen zeigten folgende Ergebnisse:

Probe	Gebiet	mg/l 09.11.09	mg/l 03.09.09	mg/l 08.07.09	mg/l 12.05.09
GWP	Druckleitung	26	26	26	26
96-1	Münzel vorne	33	29	33	31
96-3	Münzel hinten	6	6	6	7

Die Nitratgehalte lagen unter dem Toleranzwert für Trinkwasser, jedoch über dem angestrebten Qualitätsziel. Die mikrobiologisch untersuchten Wasserproben aus der Quelle Sternen entsprachen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser. Der Nitratgehalt im Wasser lag hier bei 20 bzw. 21 mg/l, d.h. innerhalb des Qualitätsziels.

Die wiederholt untersuchten Brunnen wiesen folgende Nitratgehalte auf: Heerenbrunnen 22,6 mg/l, Höhlestrasse 23,4 mg/l, Floraweg 9,2 mg/l, Dorfstrasse Nord bei Lehner 22,1 mg/l, Hagglingerstrasse bei Meili 11,9 mg/l, Brunnen Reusstal 8,9 mg/l. Die Ergebnisse lagen innerhalb des Qualitätsziels für Trinkwasser.

Hydrantenkontrolle

In den Wochen 46 bis 48 des Jahres 2009 wurden sämtliche 93 Hydranten kontrolliert, auf Leckgeräusche abgehört, gespült, gereinigt und geschmiert. Alle Hydranten zeigten sich als einsatzbereit. Der Hydrant Nr. 9 beim Schlammsammler Sternen wurde angefahren und musste ersetzt werden. Die Hydranten Nr. 77, 71, 40 und 37 sind streng zu bedienen und sind deshalb im Jahr 2010 zur Revision durch die Firma Hinni vorgesehen. 2 Hydranten waren nicht richtig geschlossen und hätten so den Frost eventuell nicht überstanden. Durch das Schneiden diverser Sträucher wurde der Zugang zu den Hydranten verbessert.

Nitratprojekt Wohlenschwil

Für das Jahr 2009 wurden folgende Zusatzbeiträge im Rahmen des Nitrat-Projektes ausbezahlt:

Was	Bewirtsch.	Fläche ha	Betrag Fr.
Stilllegungen	7	23,1	57'750.00
Trinkwasservertrag	8	52,67	15'801.00
Kunstwiesen	3	9,47	14'205.00
Begrünungen	1	1,25	500.00
Total Beiträge 2009			88'256.00
<i>Total Beiträge 2008</i>			<i>65'318.00</i>
<i>Total Beiträge 2007</i>			<i>65'944.00</i>

Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 70'605.00 (51'961), der Kanton Fr. 7'506.00 (5'163) und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 10'145.00 (8'194).

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer die Verlängerung des Nitratprojektes 2009-2014 Ende 2008 genehmigt. Berechnungen haben ergeben, dass sich bei Umsetzung der Massnahmen die theoretische Nitratbelastung im Jahr 2014 auf 22,6 mg/l reduziert, d.h. dass damit das Qualitätsziel von 25 mg/l für Trinkwasser unterschritten würde.

Die geschätzten Gesamtkosten, auf 6 Jahre verteilt, betragen Fr. 567'600.00. Daran beteiligen sich der Bund mit einem Anteil von Fr. 449'040.00, der Kanton Aargau mit Fr. 50'280.00 und die Gemeinde Wohlenschwil mit Fr. 68'280.00.

Neue Wasserringleitung Mühlerain

Im Frühjahr/Sommer 09 wurden die Erschliessungsarbeiten im Baugbiet „Mühlerain“ (Bereich Alte Kirche) ausgeführt. Von der Museumstrasse über die neue Stichstrasse Mühlerain bis zur Mühlemattstrasse wurde eine neue Wasserringleitung erstellt.

Öffentliche Gewässer

Das Amt für Verbraucherschutz hat auch die Bachwässer wiederholt auf den Nitratgehalt untersucht, mit folgendem Ergebnis:

Bachname	Entnahmestelle	mg/l 09.11.09	mg/l 19.11.08
Laubisbach	PW Froberg	15	18
Laubisbach	Bildhauerhüsli	16	20
Höhlebach	Sternen	14	18
Schwarzgraben	Hochstrasser	11	19

Die Nitratwerte der Bachwässer bewegten sich innerhalb dem Qualitätsziel von 25 mg/l.

Gemäss Fliessgewässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m einseitig an der Reuss (Grenzgewässer).

Der Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer für die Jahre 2006 bis 2009 ist auf 55 % festgesetzt.

Gefahrenkarte Hochwasser

Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben das Hochwassermanagement herausgefordert. Massgebendes Instrument zur Erkennung und Beurteilung von Gefahrensituationen stellt die Gefahrenkarte Hochwasser dar. Die Gefahrenkarte Hochwasser zeigt auf, welche Gebiete in welchem Mass von Überschwemmungen gefährdet sind. Das Mass der Gefährdung wird in vier Gefahrenstufen dargestellt. Massgebende Faktoren sind die Fliesstiefe, die Fliessgeschwindigkeit und die Wahrscheinlichkeit von Überflutungen (HQ30, HQ100, HQ300 und EHQ).

Rechtlich nimmt die Gefahrenkarte den Stellenwert eines behördlich überprüften Gutachtens ein, welches im Hinblick auf sämtliche raumwirksamen Tätigkeiten erstellt worden ist. Zusammen mit den kantonalen Instanzen wurde die Gefahrenkarten Hochwasser „Unteres Reusstal (Gemeinde Wohlenschwil)“, besprochen und bereinigt.

Die Fliesstiefenkarten, Gefahrenkarte und Schutzdefizitkarte müssen ab sofort im Baubewilligungsverfahren sowie bei der laufenden Revision der allgemeinen Nutzungsplanung berücksichtigt bzw. umgesetzt werden. Die Umsetzung des im Massnahmenplan aufgezeigten Handlungsbedarfs im Bereich der öffentlichen Gewässer erfolgt, soweit von den Rahmenbedingungen und den finanziellen Möglichkeiten machbar, prioritätengerecht und situativ. Die Gefahrenkarte kann im Internet unter www.ag.ch/raumentwicklung (Online Karten) eingesehen werden.

RAUMPLANUNG

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Christine Egerszegi, Ständerätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

Geschäftsleitung und Vorstand behandelten an je fünf Sitzungen die verschiedenen Geschäfte. Die Repla als Planungsgruppe hat Stellung genommen zu:

- *Anpassung Richtplan, Umsetzung Agglomerationsprogramm, Teil Siedlung und Verkehr*
- *Bundesbeschluss über die Finanzierungsetappe 2011-2014 für das Programm Agglomerationsverkehr*
- *Pflegeheimkonzeption*
- *Totalrevision Energiegesetz.*

Christina Spörry, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, orientierte an einer Vorstandssitzung über den ÖV, kurz-, mittel und langfristige Projekte und die Geschäftsstelle «aargaumobil» informierte über die Mobilitätsplattform im Kanton Aargau. Im Weiteren wurde eine Neuauflage des regionalen Entwicklungsplanes Siedlung+Verkehr beschlossen. Dem Kanton wurde ein entsprechender Leistungsauftrag eingereicht.

Das Projekt Langzeitpflege und Betreuung, unter dem Präsidium von Christine Egerszegi, wurde weitergeführt. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben ihre Arbeiten fortgesetzt und die Arbeitsgruppe Spitex hat den Gemeinden vorgeschlagen, jetzt Leistungsvereinbarungen abzuschliessen.

Verschiedene Mitglieder orientierten sich über die Vernehmlassung des Bundes zum neuen Bundesgesetz über die Raumentwicklung (REG) anlässlich einer kantonalen Info-Veranstaltung.

Das Gemeindegemeinschaftseminar zum Thema «Mit Schwung in die neue Amtsperiode» fand im Dezember im Reusspark statt.

Ende Jahr wurden - infolge Rücktritt aus dem Gemeinderat – acht Vorstandsmitglieder verabschiedet. Es sind dies: Enrico Carfora, Künten; Dominik Frey, Remetschwil; Willi Gloor, Tägerig; Ernst Huber, Stetten; Christoph Meiler, Niederrohrdorf; Thomas Peterhans, Niederwil; Rainer Roten, Fischbach-Göslikon und Hans-Ulrich Tarnutzer, Bellikon.

Revision Ortsplanung

An der GV vom 24.11.2006 haben die Stimmbürger einen Kredit für die Teilrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung bewilligt.

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder der Planungskommission per 1.1.2008 bis zum Abschluss der Projektarbeit gewählt: Ruckstuhl Roland, Gemeinderat (Präsident), Meyer Peter, Vizeammann (Vizepräsident), Jost Markus (Aktuar), Friedli Jörg, Lang Ernst, Pfammatter Roger, Sigrist Franziska, Solt Heidi, Stadelmann Peter und Strasser Jürg. Herr Paul Keller von der Arcoplan, Ennetbaden, wurde als Fachberater bzw. Planer bestätigt.

Das vom Gemeinderat formulierte Hauptziel der Revision ist, dass die Gemeinde Wohlenschwil in der nächsten Planungsperiode, d.h. in den nächsten 15 Jahren, ein qualitatives und kontinuierliches Wachstum bzw. massvolle Entwicklungsperspektiven erhält (unter Wahrung der Lebensqualität).

Die Planungskommission hat zusammen mit dem Planerteam an bisher insgesamt 18 Sitzungen - mit periodischer Information und Zwischenentscheiden durch den Gemeinderat - die Entwürfe der nötigen Unterlagen für die Revision der allgemeinen Nutzungsplanung ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat die Entwürfe am 7.9.2009 zur kantonalen fachlichen Beurteilung verabschiedet. Das Mitwirkungsverfahren (Mitwirkung der Bevölkerung gemäss § 22 BauG) erfolgt im Februar/März 2010. Die öffentliche Auflage ist auf Mai 2010 terminiert und die beschlussfassende Gemeindeversammlung auf November 2010.

Stand der Erschliessung

Der Stand der Erschliessung wurde in Zusammenarbeit mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt per Ende 2009 aktualisiert. Von der gesamten Bauzonenfläche von 47,4 ha, war per 31.12.2009 eine Fläche von 4,7 Vorjahr (6,1) ha nicht überbaut. Ohne Berücksichtigung der Zone OE, beziffert sich die baureife Baulandfläche auf 4,0 ha oder 8,4 (10) % der gesamten Bauzonenfläche.

Erdgasversorgung

Erdgas ist eine zuverlässige Energie, mit der man sparsam und umweltfreundlich heizen und kochen kann. Weil die «Pipeline» direkt ins Haus führt, ist kein Tank notwendig und man muss sich nie um Brennstoffnachschub kümmern.

Die Regionalwerke AG Baden haben im Jahre 2007 in Koordination mit dem Radweg „Birrhard-Wohlenschwil“ die Erdgasleitung bis nach Büblikon verlegt. Die Erdgasversorgung unserer Gemeinde soll in den kommenden Jahren etappenweise, in Koordination mit der Erneuerung bzw. Sanierung von Gemeindewerkleitungen, erfolgen. Im Jahre 2009 wurden die Hutznaustrasse (vorderer Teil) sowie die Rötlerstrasse erdgasmässig erschlossen. Details siehe auch unter www.regionalwerke.ch

Statistik Erdgas Wohlenschwil	2009	2008	2007
Anschlussleistung kW	0	0	0
Anzahl Hausanschlüsse	19	8	0
Hauptleitungsbau Erweiterungen	671 m	819 m	952 m
Netzlänge Hauptleitung	2'442 m	1'771 m	952 m

UMWELT, NATURSCHUTZ

Pflege Birnbaumallee

Die Herren Alex und Karl Füglistaller, Landwirte, Wohlenschwil, sind seit 1.1.2005 für die Hege und Pflege der Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse zwischen Wohlenschwil und Mägenwil zuständig. Die Birnbaumallee wurde auch im vergangenen Jahr mit einigem Aufwand gehegt und gepflegt. Infolge Arbeitsüberlastung mussten die Herren Füglistaller diesen Job per Ende 2009 leider aufgeben.

Baumpflanzaktion

Gemäss rechtskräftigem Entscheid der Gemeindeversammlung vom 27.5.2009, wurde ein Verpflichtungskredit von ca. Fr. 32'000.00 für die Hochstamm-Baumpflanzaktion sowie jährlich wiederkehrende Kosten von ca. Fr. 6'000.00 für vernetzte Öko-Projekte im Rahmen von Bewirtschaftungsverträgen im Kulturland genehmigt. Der Fonds Landschaft Schweiz hat bekanntlich für dieses Projekt (248 Bäume und 500 Sträucher) einen Beitrag von Fr. 96'000.00 verbindlich zugesichert. Der Gemeinderat hat als Projektleiter Vizeammann Peter Meyer gewählt. Er wird das Projekt in Zusammenarbeit mit naef&partner und dem Kanton aufgleisen. Das Projekt muss bis Ende 2010 abgeschlossen sein.

Flyer „Natur im Siedlungsgebiet“

In Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Melligen hat der Gemeinderat einen Flyer „Natur im Siedlungsgebiet“ erarbeitet. Darin sind Empfehlungen und eine Liste mit Bildern zu einheimischen Heckenpflanzen mit hohem ökologischem Wert enthalten. Der Flyer kann bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden (056 481 70 50 oder mail: gemeinderat@wohlenschwil.ch).

8 VOLKSWIRTSCHAFT

ELEKTRIZITÄTSWERK

Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk „Verteilung“

Eigenkapital 31.12.2008	Fr. 681'872.60
Eigenkapital 31.12.2009	Fr. 585'518.73
<i>Eigenkapitalabnahme 2009</i>	<i>Fr. 96'353.87</i>

Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk „Uebriges“

Eigenkapital 31.12.2008	Fr. 0.00
Eigenkapital 31.12.2009	Fr. 22'473.65
<i>Eigenkapitalzunahme 2009</i>	<i>Fr. 22'473.65</i>

Stromverbrauch (4. Quartal 08 bis 3. Quartal 09)

Beschrieb	2008/09	2007/08
Hochtarif	2'216'535 kWh	2'132'611 kWh
Niedertarif	3'805'902 kWh	3'651'760 kWh
Total Verbrauch	6'022'437 kWh	5'784'371 kWh
Verbrauch pro Tag	16'500 kWh	15'847 kWh
Verbrauch pro EW/Tag	11,9 kWh	11,7 kWh
Installierte Zähler	654	650
Installierte Zahlautom.	8	7

Stromkennzeichnung

Mit dem revidierten Energiegesetz per 1.1.2005 ist die Einführung der Stromkennzeichnung in Kraft gesetzt worden. Nachfolgend die eingesetzten Energieträger sowie die Herkunft und zusätzlich die gelieferten Elektrizitätsmengen:

Energieträger	2008/09		2007/08	
	in %	In MWh	in %	In MWh
Wasserkraft Inland	16,732	972.8	16.341	916.4
Sonne	0.001	0.1	0.005	0.3
Wind	0.003	0.2	0.001	0.1
Biomasse	0.003	0.2	0.003	0.2
Kernenergie Inland	47.827	2'780.6	47.465	2'662.0
Kernenergie Ausland	28.446	1'653.8	28.193	1'581.1
Abfälle	2.662	154.7	2.679	150.2
Nicht überprüfbare	4.326	251.5	5.313	298.0
Total	100.000	5'813.9	100.00	5'608.3

Strommarktöffnung

Der Bundesrat hat am 14.3.2008 die Stromversorgungsverordnung und die revidierte Energieverordnung verabschiedet. Somit wurde die Strommarktöffnung in der Schweiz ab dem 1.1.2009 Tatsache. Alle Energieversorgungsunternehmen und rund 5'500 Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 MWh können ihren Stromlieferanten ab diesem Zeitpunkt frei wählen. In einem zweiten Schritt, nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren und der Möglichkeit eines fakultativen Referendums, soll ab 2014 die vollständige Marktöffnung erfolgen. Sämtliche Kunden – auch Privathaushalte – können dann ihren Stromversorger frei wählen, sofern sie dies wünschen.

Die neue Stromversorgungsverordnung konkretisiert die im Stromversorgungsgesetz enthaltenen Bedingungen für den Netzzugang sowie das Entgelt für die Netznutzung. Ebenfalls ab dem 1.1.2009 fliesst auch die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien (KEV). Die revidierte Energieverordnung legt die entsprechenden Rahmenbedingungen und Vergütungen fest. Anmeldungen für die KEV können bei der nationalen Netzgesellschaft swissgrid eingereicht werden. Weitere Details siehe www.bfe.admin.ch

Aufgrund der Strommarktgesetzgebung müssen die Versorger ihre neuen Tarife jeweils schon bis Ende August des Vorjahres veröffentlichen. Demgemäss wurden die Stromtarife für das Elektrizitätswerk Wohlenschwil für das Stromjahr 2009/10 (gültig für den Zeitraum vom 1.10.2009 bis 30.9.2010) neu berechnet und festgesetzt. Der im Stromjahr (2008/09) gewährte Rabatt bzw. Übergangsbonus von 8 % auf dem Netznutzungspreis, musste für das Stromjahr 2009/10 auf 4 % reduziert werden, dies wegen der Kostensteigerung im Bereich der übergeordneten Hochspannungsnetze. Ansonsten gab es bei den Tarifansätzen keine Änderung. Wie aus der Strompreisübersicht der Elcom (<http://www.strompreis.elcom.admin.ch>) hervorgeht, bewegen sich unsere Strompreise im schweizerischen Mittelfeld.

Die Strommarktliberalisierung zwingt auch unser Elektrizitätswerk zu aufwendigen Anpassungen, so u.a. beim betrieblichen Rechnungswesen. Nebst der bisher geführten Finanzbuchhaltung, fordert das Gesetz neu das Führen einer Anlagebuchhaltung, einer Kostenrechnung und einer Betriebsbuchhaltung. Der Gemeinderat hat die Firma Encontrol AG, Niederrohrdorf, mit einer Hosting-Lösung, mit den erwähnten Modulen, beauftragt.

Netzerneuerungen und –sanierungen

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Erdgasleitung wurde in der Hutznaustrasse, Teilstück „Einmündung Steinacherweg bis Einmündung Dorfstrasse“, eine elektrische Netzsanierung vorgenommen. Gleichzeitig wurde im Bereich der Rötlerstrasse ein Elektra-Leerrohr auf einer Distanz von rund 180 Metern mitverlegt.

Im Frühjahr/Sommer 09 wurden die Erschliessungsarbeiten im Baugebiet „Mühlerain“ (Bereich Alte Kirche) ausgeführt. Nebst der elektramässigen Erschliessung des Baugebietes, wurden die bestehenden elektr. Anlagen im Bereich der Museumstrasse erneuert. Aus Sicht der Denkmalpflege hat die ursprünglich geplante Platzierung der EW-Verteilkabine, im Bereich der Einmündung der neuen Erschliessungs-Stichstrasse in die Museumstrasse, nicht befriedigt. Aus diesem Grunde musste die Kabine an die Grenze zum Grundstück Mattenberger verschoben werden.

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Die Kontrolle der elektrischen Installationen soll lebensgefährliche Unfälle und die Zerstörung von Sachgut durch unsachgemässe oder defekte Elektroinstallationen verhindern. Deshalb müssen Installationen von einem unabhängigen Kontrollorgan oder von einer akkreditierten Inspektionsstelle geprüft werden. Bei Wohnbauten findet die periodische Kontrolle alle 20 Jahre statt.

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, ist im Auftrag unseres EWs für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 13 (19) Installationsanzeigen geprüft. Ausserdem wurden 16 Gesuche für den Anschluss von Wärmepumpen und 5 Gesuche für den Anschluss von Liften geprüft. Bei 16 (9) Gebäuden waren periodische Kontrollen fällig. Zudem wurde bei 9 (7) Anlagen eine Prüfung der Werkbelange vorgenommen.

Herr Schärer von der AEW Energie AG macht bei allen wesentlichen Neuinstallationen (u.a. jedenfalls dort wo Messgeräte neu installiert werden) die Werkskontrolle zulasten des Elektrizitätswerkes (EWW). Dem Liberalisierungsgedanken entsprechend, können Liegenschaftsbesitzer, in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen.

Die Firma Bänziger und Zollinger GmbH führt diese Sicherheitskontrollen zulasten des EWs aus. Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, müsste er selber für die Kosten aufkommen.

Regionale Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Die Energieberatungsstelle umfasst 59 Gemeinden mit über 120'000 Einwohnern der vier REPLA's (Unteres Bünztal, Rohrdorferberg-Reusstal, Mutschellen und Umgebung, Oberes Freiamt).

Die Energieberatung Freiamt kann auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit Informationen für die Bevölkerung (diverse Vorträge, Veranstaltungen, etc.) und persönlichen Beratungen am Telefon, in der Beratungsecke und sehr häufig vor Ort, konnten viele wertvolle Energieberatungen umgesetzt werden. Vor allem waren die 259 persönlichen, ausführlichen Beratungen vor Ort gefragt.

Dank der Finanzierung der Energieberatungsstelle durch den Kanton können alle EinwohnerInnen im Einzugsgebiet beraten werden. Das Jahr 2009 war energiepolitisch ein turbulentes Jahr. Der Bund stellte den Kantonen Geld zur Konjunkturförderung zur Verfügung. Der Kanton musste sehr schnell die Förderungen anpassen und der Erfolg blieb auch nicht aus: die Förderbeiträge wurden mehr als erwartet nachgefragt. Im Sommer kam noch die Aktion für vergünstigte Gebäudeausweise dazu. Diese waren aber in kürzester Zeit ausgebucht. Diese „Hauruck-Übungen“ sind jetzt vorbei und ab Mitte 2010 soll ein neues Modell der Energieberatung umgesetzt werden. Als Übergangslösung präsentiert sich die Energieberatung im Moment wie folgt:

- *Telefonische Beratungen (056 611 03 22, Oberfreiamt 041 320 23 34) und Mailanfragen (energieberatung@effen.ch) wie bisher kostenlos*
- *Beratungen vor Ort: Kostenbeteiligung der BauherrIn zwischen Fr. 100.00 und 200.00*
- *Gebäudeenergieausweis (GEAK) mit Beratungsbericht: Kostenbeteiligung der BauherrIn zwischen Fr. 700.00 und 800.00*
- *Öffentliche Auftritte und Veranstaltungen im üblichen Rahmen: Kostenlos.*

Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 20 Rappen pro Einwohner an dieser Stelle. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Nähere Angaben siehe unter www.effen.ch/energieberatung.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind derzeit insgesamt 34 (31) Erdwärmesondenanlagen mit insgesamt 58 (56) Sonden mit Tiefen zwischen 50 bis 230 Metern bewilligt bzw. in Betrieb.

Das Bundesamt für Umwelt hat eine neue Wegleitung zum Thema «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» publiziert. Die Wegleitung kann auf der Internetseite www.bafu.admin.ch heruntergeladen werden. Weitere wichtige Informationen zum Thema Erdwärmenutzung im Kanton Aargau sind auch unter www.ag.ch/umwelt unter „Themen“ abrufbar. Auf dieser Seite ist auch das neue Gesuchformular für Erdwärmesonden zu finden.

LANDWIRTSCHAFT

Umsetzung Tierseuchengesetz

Auf den 1.1.2009 sind neue Bestimmungen zur Finanzierung und zur Entsorgung von tierischen Abfällen (Tierseuchengesetz) in Kraft getreten, die auch die Gemeinden betreffen. Für die Entsorgung tierischer Nebenprodukte (Transport- und Entsorgungskosten) beziffern sich die jährlichen Kosten pro Gemeinde auf ca. Fr. 2'300.00, davon ca. 80 % aus der Landwirtschaft (ohne Direktabholung). Unter Würdigung aller Umstände - zum Vorteil einer einfachen, unbürokratischen Lösung - und als Zeichen des guten Willens gegenüber der Landwirtschaft, wird bis auf weiteres auf die Erhebung von Gebühren für Transport- und Entsorgungskosten verzichtet. Hingegen wird der von der GZM, Lyss, an die Gemeinde in Rechnung gestellte Aufwand für die Direktabholungen (ca. Fr. 315.00 pro Tier) verursachergerecht dem Tierhalter weiterverrechnet.

Gemeindeackerbaustelle

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Im April besuchte A. Füglistaller eine halbtägige Infoveranstaltung für Ackerbaustellenleiter. Dabei wurden die neusten Facts vermittelt.

Im Rahmen der Überprüfung von Ökoelementen (Bäume, Hecken etc.) zeigten sich Ungereimtheiten, welche jedoch im Gespräch mit den betroffenen Bewirtschaftern geklärt werden konnten.

Im vergangenen Jahr sind die Trinkwasserverträge abgeschlossen worden. In enger Zusammenarbeit mit Christoph Ziltener, Ressourcenschutz, Liebegg, wurden die neu angelegten Ansaaten überprüft. Zum Schutze unseres kostbaren Trinkwassers stellt dies eine wichtige Massnahme dar.

Flurwegunterhalt

Im vergangenen Jahr wurden Flurwege mit Kosten von rund Fr. 23'000.00 (35'000.00) zu Lasten des Wegunterhaltsfonds saniert. Dieser Fonds wies per Ende 2009 noch einen Bestand von Fr. 30'988.50 (53'381.40) auf.

Direktzahlungen und Beiträge

Direktzahlungen und Beiträge gelten die von der Landwirtschaft erbrachten gemeinwirtschaftlichen sowie besondere ökologische Leistungen ab. Ihre Ausrichtung ist an strenge Auflagen und Bedingungen geknüpft. Neben allgemeinen und speziellen Bedingungen ist für alle Direktzahlungen (Ausnahme Sömmerungsbeiträgen) die Erfüllung des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) zwingend. Verstösse haben Sanktionen in Form einer Kürzung oder Verweigerung der Zahlungen zur Folge.

Nach der Abkoppelung der Preis- von der Einkommenspolitik und der dadurch notwendigen Marktausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion sind Direktzahlungen und Beiträge heute ein zentrales Instrument der Agrarpolitik.

Die Direktzahlungen sollen künftig konsequent auf die von der Bevölkerung gewünschten gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft ausgerichtet werden. In einem am 6. Mai 2009 verabschiedeten Bericht schlägt der Bundesrat eine Weiterentwicklung des heutigen Direktzahlungssystems vor. Massnahmen mit unspezifischer Zielausrichtung sollen durch zielgerichtete Instrumente ersetzt werden. Dadurch verbessern sich die Wirksamkeit und die Effizienz des Direktzahlungssystems.

JAGD

Jagdrevier

Der Regierungsrat hat die Inkraftsetzung des neuen Jagdrechts auf den 1.1.2010 beschlossen. Die Jagdreviere werden neu durch den Kanton öffentlich ausgeschrieben und für die Dauer von 8 Jahren an Jagdgesellschaften verpachtet. Die Verpachtung der Jagdreviere nach neuem Recht erfolgt auf den 1.1.2011. Die bestehenden Pachtverträge, die am 31.3.2010 enden würden, laufen für die Übergangszeit bis 31.12.2010 nach bisherigem Recht weiter. Der Pachtzins kommt nach neuem Recht dem Kanton zu. Der Kanton bezieht zeitanteilig einen Staatszuschlag von 15 Prozent und die Ausgleichsbeiträge in die Wildschadenskasse von 10 Prozent (Jagdpächter) beziehungsweise von 20 Prozent (Gemeinden).

Das neue Jagdgesetz sieht mit Blick auf die Verpachtung der Jagdreviere vor, dass der Regierungsrat die Reviergrenzen nach Anhörung der betroffenen Gemeinden und Jagdgesellschaften festlegt. Im Einvernehmen mit den Jagdgesellschaften hat der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt, die das Gemeindegebiet Wohlenschwil tangierenden Jagdreviere in ihrem Grenzverlauf unverändert zu belassen:

- *Revier Nr. 41 Wohlenschwil, mit 704,3 ha, davon 146,3 ha Wald*
- *Revier Nr. 55 Maiengrün mit 854 ha, davon 278 ha Wald*
- *Revier Nr. 60 Tägerig mit 475 ha, davon 159 ha Wald*

9 FINANZEN, STEUERN

Prüfergebnis Steuerbezug

Das Kantonale Steueramt hat Mitte November 09 bei unserer Finanzverwaltung den Bezug sämtlicher Steuern natürlicher Personen, bei denen der Gemeinderat verantwortlich ist, geprüft, d.h. die Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nachsteuern und Bussen aus Steuerhinterziehungen. Im Prüfbericht wird festgestellt, dass der Steuerbezug den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und die Steuerabrechnungen 2002 bis 2008 bewilligt werden. Finanzverwalterin Egli wird eine gute Verwaltungsführung attestiert. Die Kennzahlen zeigten auf, dass die in den letzten 8 Jahren vorgenommenen Erlass- und Verlustabschreibungen im Schnitt bei 0,65 % lagen; der Schnitt aller Aargauer Gemeinden liegt hier vergleichsweise bei 0,71 %. Es bestand ein einforderbarer Ausstand von definitiven Forderungen der Jahre 2008 und älter von 37 Pflichtigen im Betrag von Fr. 95'121.00 (inkl. Anteil Kantonssteuern) oder 1,5 % des Sollbetrages bzw. 7 % des Gesamtausstandes. Ein grosser Steuerbetrag eines Pflichtigen ist vor Bundesgericht bestritten und kann deshalb (noch) nicht zwangseingefordert werden.

Finanzausgleich

Die Gemeinde Wohlenschwil erhält im Jahr 2010 (Basisjahr 08) trotz angespannter Finanzlage, wie in den vergangenen Jahren, leider keinen ordentlichen Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ertragskraft von Fr. 3'068'364 über dem ermittelten, massgebenden Finanzbedarf von Fr. 2'917'868 liegt. Für das Jahr 2010 erhalten insgesamt 71 Gemeinden Ausgleichsbeiträge von total Fr. 24.6 Mio. (Vorjahr 87 Gemeinden Fr. 37.0 Mio.). Die Abgaben der finanzstarken 56 Gemeinden an den Finanzausgleich betragen Fr. 36.3 Mio. Im Vorjahr waren es 55 Gemeinden mit einer Abgabesumme von Fr. 31.2 Mio. Das gemeinderätliche Gesuch um einen zusätzlichen Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds wurde vom Kanton abgelehnt. Begründet wird dies mit dem Umstand, dass die Gemeinde Wohlenschwil per Ende 2008 - dank des relativ guten Rechnungsergebnisses - keine effektive Überschuldung aufwies (*Anmerkung: Die Rechnung 08 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 322'591 ab und wies einen Bilanzfehlbetrag von Fr. 1'069'617 auf!*)

Finanzstatistik

	Beschrieb	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
A	Einwohnerzahl 31.12.	1'366	1'346	1'345	1'315	1'312	1'296	1'302
B	Steuern / Finanzausgleich	3'882'877	3'314'387	3'191'223	3'018'439	3'395'087	2'981'329	2'685'718
C	Belastbarkeitsquote	1'120'793	620'259	159'736	432'952	1'075'159	677'512	579'559
D	Nettozinsen	209'707	199'677	200'765	171'637	180'300	165'885	122'529
E	Eigenfinanzierung	911'085	420'582	- 41'029	261'315	895'129	511'627	457'030
F	Nettoinvestitionen NI	- 158'348	- 12'036	1'385'389	2'464'786	186'102	725'996	273'720
G	Nettoschuld	5'007'945	6'077'379	6'509'997	5'083'580	2'880'109	3'589'137	3'347'767
H	Verschuldungsgrenze	14'009'918	7'753'241	1'996'696	5'411'901	13'439'492	8'468'900	7'244'491

Kennzahlen (KZ)

Beschrieb	KZ 09	KZ 08	KZ 07	KZ 06	KZ 05	KZ-Normwerte		
Nettozinsquote	5,4	6,0	6,3	5,7	5,3	nicht mehr als 7 – 9 %		
Belastbarkeitsquote	28,8	18,7	5,0	14,3	31,7	normal 25 %		
Selbstfinanzierungsquote	23,4	12,7	- 1,3	8,7	26,4	ideal 15 – 20 %		
Selbstfinanzierungsgrad	-	-	- 3,0	10,6	481,0	mittelfristig bei 100	Bewertung Finanzlage	
Nettoschuld je Einwohner	3'666	4'505	4'840	3'866	2'195	Fr. 2'500 - 3000	bis 6 Punkte	schlecht
Verschuldungsquote	5,5	14,4	- 158,7	19,5	3,2	nicht über 15	7 – 11 Punkte	ungenügend
Verschuldungsanteil	35,7	78,4	326,0	93,9	21,4	bis max. 60 %	12 – 17 Punkte	genügend
Total Punkte Auswertung	19	13	9	9	22	von max. 24 Punkten	18 -24 Punkte	gut

Steuerkraft und Tragfähigkeitsfaktor

Beschrieb	2008		2007		2006	
	Tragfähigkeitsfaktor	Steuerkraft in Fr. pro EW	Tragfähigkeitsfaktor	Steuerkraft in Fr. pro EW	Tragfähigkeitsfaktor	Steuerkraft in Fr. pro EW
Gemeinden Aargau im Schnitt	24,87	2'606.80	23,39	2'490.7	22,32	2'384,10
Wohlenschwil	16,24	1'981.00	16,09	1'962,6	15,48	1'888,40

- Steuerkraft = auf 100% umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag inkl. Quellensteuern zuzüglich des Gemeindeanteils der Steuern gemäss Aktiensteuergesetz
- Tragfähigkeitsfaktor = Finanzkraft pro Einwohner

Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2008 sind zu 92 (93) % taxiert, davon sind 85 (86) % veranlagt, bzw. eröffnet. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 15 (14) Fälle offen. Zusätzlich wurden 11 (15) Grundstücksgewinnsteuerfälle, 34 (41) Kapitalzahlungen und 14 (19) Einsprachen verarbeitet. Das mehrheitlich pflichtbewusste Ausfüllen der Steuererklärungen und der Einsatz von EasyTax durch über 68 (72) % der Kunden, waren sicher mitverantwortlich für diesen guten Veranlagungsstand. Das Steueramt findet: „Wohleschwiler ond Buebliker send pfechtbewosst!“

Steuerpflichtige

Art	2008	2007	2006	2005	2004
Selbständigerwerbende	58	57	56	58	56
Landwirte	11	11	12	11	11
Unselbständigerwerbende	663	675	663	642	615
Sekundärpflichtige	38	41	38	41	44
Total	770	784	769	752	726

Wechsel Landwirtschaftsexperte Steueramt

Herr Fritz Reich, zuständiger Landwirtschaftsexperte für die Gemeinde Wohlenschwil, ist per Ende Jahr aus dem Kantonalen Steueramt ausgetreten. Als sein Nachfolger ist ab 1.1.2010 Herr Robert Jost, Ing. Agr. ETH, Oberkulm, als Landwirtschaftsexperte für unsere Gemeinde tätig.

Steuerabschluss 2009

Steuerarten	Effektiv 09	Budget 09	Effektiv 08	Effektiv 07	Effektiv 06	Effektiv 05	Effektiv 04
Natürliche Personen	3'118'751.75	3'190'000	3'143'310.60	3'159'308.80	2'961'293.55	3'348'857.20	2'935'399.50
Quellensteuern	114'008.10	40'000	77'420.80	49'006.20	42'115.90	36'597.30	53'741.90
Aktiensteuern	94'232.10	25'000	32'388.00	12'784.15	21'325.65	20'309.85	29'420.80
Grundstückgewinnsteuern	84'405.50	20'000	26'997.50	37'641.50	28'844.50	23'549.00	31'029.00
Nach- und Strafsteuern	16'414.25	1'000	19'913.25	0.00	2'200.00	542.00	16'712.40
Erbschafts- u. Schenkungsst.	0	1'000	0	6'327.85	1'393.35	1'047.35	17'374.45
Total Steuern (soll)	3'423'582.10	3'237'000	3'300'030.15	3'265'068.50	3'057'172.95	3'430'902.70	3'083'678.05
Feuerwehrsteuern	30'217.05	28'500	28'158.90	28'700.85	30'073.30	29'232.40	29'719.50
Skonti, Vergütungszinse	-19'485.70	-13'000	-18'110.40	-13'457.30	-12'960.55	-11'285.80	-15'929.50
Verzugszinsen	11'098.65	3'000	9'882.00	7'153.15	13'167.70	7'906.55	17'296.95
Erlass und Verlust	-2'114.80	-20'000	-31'731.50	-28'865.70	-6'295.50	-10'107.05	-36'806.20

Steuerfuss Gemeinden

Mittel Steuerfuss von	2009	2008	2007	2006	2005
Gemeinden Kanton (gewogen)	103,9	104,8 %	106,5 %	106,8 %	107,9 %
Gemeinden Bezirk (gewogen)	98,1	98,9 %	100,0 %	100,1 %	101,8 %
Gemeinde Wohlenschwil	122,0	122,0 %	122,0 %	122,0 %	122,0 %

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 20 % und derjenige der Katholiken bei 19 %.

Der Feuerwehripflichtersatz beträgt 2 % des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Kantonssteuerfuss

Beschrieb	2009	2008	2007	2006	2005
Kantonsteuer	94,0 %	94,0 %	99,0 %	99,0 %	99,0 %
Spitalsteuer	15,0 %	15,0 %	15,0 %	15,0 %	15,0 %
Finanzausgleich	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Total Kantonssteuerfuss	109,0 %	109,0 %	114,0 %	114,0 %	114,0 %

Zum Steuerfuss allgemein

Rund 12 (14) % der Aargauer Gemeinden, nämlich 29 (32), haben einen Steuerfuss zwischen 122% und 126%. Das Gefälle der Steuerfüsse ist etwa gleich wie im Vorjahr, der tiefste Steuerfuss ist in Döttingen mit 60% und der höchste in Schwaderloch mit 126% auszumachen. So muss also ein Steuerpflichtiger in Döttingen mit Fr. 8'000.00 Gesamtsteuern, in Schwaderloch rund Fr. 2'700.00 pro Jahr mehr bezahlen (= pro Monat Fr. 225.00).

Da Mietzinse und Landpreise in steuergünstigen Gemeinden i.d.R. höher sind, werden die vermeintlich eingesparten Steuern dort teilweise mehrfach wieder ausgegeben. Beim Betrachten des Steuerfusses ist fairerweise immer eine Gesamtbetrachtung des persönlichen Finanzaufkommens vorzunehmen. Leider wird dies vielfach (u.a. in den Medien) durchwegs „steuerlastig“ dargestellt.

Jahresbericht 2009 Forstbetrieb Birretholz

1. Zusammenfassung

1.1 Allgemeines

Auch im dritten Jahr der gemeinsamen Rechnungsführung kann grundsätzlich von einem guten Geschäftsjahr berichtet werden. Die Nachfrage nach Holz war ähnlich wie im Vorjahr. Der Bereich Nadelrundholz läuft gut, aber das Sortiment Buchen-Sagholz ist weiterhin stark unter Druck, umso besser ist der Absatz von Energieholz.

Die Mitgliedschaft als Aktionär bei der Verkaufsorganisation AARGO-HOLZ AG hat sich bewährt. Gemeinsame Liefervereinbarungen mit Grossabnehmern sind ein starkes Mittel auf dem Holzmarkt und führen automatisch zu besseren Holzpreisen.

Mit den Verhandlungen zur Zusammenführung der Forstbetriebe Habsburg, Birmenstorf und Birretholz zu einem gemeinsamen Forstbetrieb wurden wichtige Schritte für eine dynamische und ökonomische Betriebseinheit eingeleitet. Falls die zuständigen Organe den Vertrag gutheissen, startet der gemeinsame Betrieb auf den 1.1.2011.

1.2 Finanzen

Die Rechnung 2009 des Forstbetriebes schliesst mit einem minimalen Betriebsverlust von Fr. 239.10 ab, budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung. Das gute Ergebnis ist auf die gute Nachfrage und die relativ guten Holzpreise zurückzuführen. Der Hiebsatz wurde aus diesen Gründen auch voll ausgenutzt. Der geringe Betriebsverlust wird nach den anrechenbaren Waldflächen wie folgt auf die einzelnen Partner aufgeteilt:

EWG Birrhard	8 %	- Fr.	19.00
OBG Mägenwil	14 %	- Fr.	33.00
EWG Wohlenschwil	27 %	- Fr.	65.00
Staatswald	51 %	- Fr.	122.10

2. Personal

Im Berichtsjahr erfolgte bei den Forstwarten ein personeller Wechsel. Peter Sidler hat den Forstbetrieb auf eigenen Wunsch verlassen und eine neue Herausforderung als Kranmonteur angenommen. An seiner Stelle ist der frühere Mitarbeiter Peter Huber nach einem längeren Auslandsaufenthalt wieder in den Betrieb eingetreten. Astrid Schwyter hat ihre Stelle als stellvertretende Leiterin des Staatswaldes auf Ende Dezember 2009 gekündigt. Der Stellenantritt ihrer Nachfolgerin erfolgt auf den 15. März 2010.

2.1 Aus- und Weiterbildung

- Forstwarte und Betriebsleiter 1 Tag zum Thema „Nothelferkurs“
- Betriebsleiter 1 Tag zum Thema "Waldbau mit Eichen", sowie 1 Tag für die neue Software Holzverkaufsprogramm Latschbacher.

2.2 Arbeitssicherheit

Das vergangene Berichtsjahr konnte ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Die Zielsetzung mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb wurde somit erreicht. Dafür gebührt dem Personal ein grosser Dank und ein Kompliment für ihren Einsatz. Ein Nichtberufsunfall (Sportunfall) führte aber zu einem mehrwöchigen Arbeitsausfall eines Mitarbeiters.

3. Kennziffernvergleich gemäss BAR-Betriebsabrechnung

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös Fr./m3	Waldpflege		Strassen- unterhalt Fr./ha	Waldbewirt- schaftung Std./ha
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3		
2009	0.41	58.90	85.00	2.44	9.18	190.81	9.97
2008	0.39	59.61	90.00	1.45	6.85	157.27	9.97
2007	0.36	50.28	89.00	1.71	7.86	173.00	8.85
2006	0.45	54.28	89.00	1.44	4.96	85.69	10.00
2005	0.90	75.38	69.00	2.27	15.75	89.61	9.78
2004	0.64	66.65	75.00	1.19	4.65	94.13	10.19
2003	0.69	68.70	70.00	1.11	6.34	154.49	9.39
2002	0.46	60.92	52.00	1.33	2.38	82.69	10.39

Der Vergleich der Kennziffern zeigt, dass der Aufwand für die Holzernte sich im gleichen Rahmen bewegt wie in den Vorjahren. Dafür ist der Durchschnittsholzerlös mit Fr. 5.00/m³ tiefer als im Jahr 2008. Auf die gesamte Nutzungsmenge bedeutet dies jedoch einen wesentlichen Mindererlös im Holzverkauf von nahezu Fr. 25'000.00

Trotz weniger gepflegten Jungwaldflächen ist der Aufwand bei der Waldpflege höher als im Vorjahr. Im Berichtsjahr erfolgten teilweise Ersteinriffe in den grossen Gewittersturmflächen aus dem Jahr 2002 welche einen intensiveren Eingriff benötigten.

Gemäss Mehrjahresplanung wurde im Berichtsjahr eine Waldstrasse mit einer neuen Verschleißschicht versehen, dadurch der höhere Aufwand im Bereich Strassenunterhalt.

Der Gesamtaufwand in der Waldbewirtschaftung ist um 1.37 Std./ha höher als im Vorjahr, da für das Betriebspersonal die grösseren SBB-Aufträge im Bereich Arbeiten für Dritte fehlten und deshalb mehr Arbeitsstunden für die Waldbewirtschaftung aufgewendet wurden.

4. Nutzungskontrolle gemäss BAR

Sortiment	2009		2008	
	Verkäufe	Holzerlös	Verkäufe	Holzerlös
	m3	Fr./m3	m3	Fr./m3
Nadelstammholz	2'542.50	108.00	2'049.29	115.00
Laubstammholz	440.36	106.00	723.03	120.00
Stammholz insgesamt	2'982.86	108.00	2'772.32	116.00
Nadelindustrieholz	629.07	44.00	711.05	51.00
Laubindustrieholz	947.32	43.00	1'021.45	48.00
Industrieholz insgesamt	1'576.39	44.00	1'732.50	49.00
Nadelbrennholz	29.11	79.00	7.81	80.00
Laubbrennholz	257.73	89.00	239.98	91.00
Hackschnitzel	62.90		317.24	50.00
Energieholz	349.74	73.00	247.79	91.00
Andere Sortimente	0.24		-	
Alle Sortimente	4'909.23	85.00	5'223.50	90.00

5. Ausserordentliches Ereignis

Die Situation um den Borkenkäfer „Buchdrucker“ hat sich weitgehend entschärft. Im gesamten Betrieb mussten infolge Käferbefalls lediglich 7m³ Holz geschlagen werden. Vom Wind wurden durch die Winterstürme Anfangs Jahr Total 303 m³ Holz geworfen.

6. Verschiedenes

Anlässlich des Arbeitstages vom 1.9.2009 mit dem Kreisförster und der Betriebskommission, wurden die geplanten Holzschläge 2009/10 und die Verjüngungsflächen der neuen Jungwaldflächen festgelegt. Spezialitäten wie Waldrandholzschläge und die geplanten Eichenwaldprojektflächen wurden besichtigt und besprochen sowie die nötigen Massnahmen angeordnet.

Die Revision des Betriebsplanes von Wohlenschwil wurde von Claudia Renz bearbeitet und bis Ende 2009 abgeschlossen. Die Abnahme durch die Abteilung Wald des Kantons Aargau erfolgt im März 2010.

4.1 Qualität

Die geschlagenen Sortimente waren von normaler Qualität. Rund 82m³ wurden mit einem Durchschnittserlös von Fr. 342.00/m³ über den Wertholzverkauf Siggenberg des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes abgesetzt.

4.2 Jungwaldpflege – Flächenkontrolle

Es wurden folgende Jungwaldflächen gepflegt (Jungwuchs- und Dickungspflege und Stangenholzdurchforstung):

Betriebsteil	2009	2008
Birrhald	270 Aren	305 Aren
Mägenwil	593 Aren	670 Aren
Wohlenschwil	894 Aren	1'407 Aren
Staatswald	1'139 Aren	1'419 Aren
Total	2'896 Aren	3'281 Aren

Die Betriebskommission erledigte die Geschäfte an zwei ordentlichen Sitzungen. Für die Vorbereitungen für einen gemeinsamen Forstbetrieb Birreholz, Habsburg und Birmenstorf wurden zusammen mit den neuen Partnern diverse Sitzungen und Besprechungen durchgeführt.

7. Ausscheidung von Altholzinseln im Wald

Der Gemeinderat hat mit der Abteilung Wald des Kantons Vereinbarungen über die Erweiterung der im Jahre 1999 ausgeschiedenen Altholzinsel „Rüsshalde/Pfyffer“ mit einer Fläche von 1,49 ha Wald sowie für eine neue Altholzinsel im Gebiet des ehemaligen Steinbruchs „Haneberg“ mit einer Fläche von 2,09 ha abgeschlossen. Auf diesen Waldflächen, mit einem vereinbarten Nutzungsverzicht von 50 Jahren, sollen von menschlichen Eingriffen unbeeinflusste Alters- und Zerfallsprozesse ablaufen können. Damit entstehen Lebensräume, insbesondere für diejenigen Tier- und Pflanzenarten, welche auf alte und absterbende Bäume sowie auf totes Holz angewiesen sind. Dafür wurde eine einmalige Entschädigung von insgesamt Fr. 12'200.00 ausgerichtet.

Gemeinderat 2010 / 2013 (vom Volk gewählt)

Name, Vorname, Funktion	Adresse, Tel., Fax	Ressorts
Schibli Erika Frau Gemeindeammann <i>im Amt als GR seit 1.1.1994</i> <i>im Amt als GA seit 1.1.1998</i> <u>Stellvertretung:</u> Meyer Peter	Bergweg 1, Postfach 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 25 06 Tel. G 079 353 30 64 sci-treuhand@bluewin.ch	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmungen, Wahlen • Bürgerrechtswesen • Finanzen, Steuern • Personal, Verwaltung, Vertretung gegen innen und aussen • Sozialwesen • Stiftungen • Vormundschaftswesen
Meyer Peter Vizeammann <i>im Amt als GR seit 01.01.1994</i> <i>im Amt als VA seit 15.01.1995</i> <u>Stellvertretung:</u> Spreuer Werner	Rötlerstrasse 11, Bübliikon 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 27 11 Tel. G 062 885 33 55 pe.meyer@tiscalinet.ch	<ul style="list-style-type: none"> • Bestattungs- und Friedhofswesen • Feuerwehr • Forst- und Jagdwesen • Gemeindewerk • Landwirtschaft, Naturschutz, Nitratobmann • Öffentliche Liegenschaften, Schulanlagen • Verkehr, Strassen, Wege
Spreuer Werner Gemeinderat <i>im Amt seit 01.01.1998</i> <u>Stellvertretung:</u> Ruckstuhl Roland	Haldenstrasse 10 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 19 24 Tel. G 056 444 28 18 Natel 079 644 87 86 werner.spreuer@axpo.ch werner.spreuer@bluewin.ch	<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserentsorgung • Elektra- und Energieversorgung, Elektrizitätswerk • Grundbuch und Vermessung • Öffentlicher Verkehr • Öffentliche Gewässer, Fischerei • Strassenbeleuchtung • Umweltschutz • Wasserversorgung
Ruckstuhl Roland Gemeinderat <i>im Amt seit 01.01.2006</i> <u>Stellvertretung:</u> Pfister Maja	Mattenweg 7 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 05 75 Tel. G 044 493 00 00 Natel 079 336 45 85 roland.ruckstuhl@ruckstuhlag.ch	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallentsorgung • Bau- und Planungswesen, Regionalplanung • Brandschutz und Feuerpolizei • Handel, Gewerbe und Industrie • Militär, Schiessanlage • Polizeiwesen, Zivilschutz
Pfister-Blaser Maja Gemeinderätin <i>im Amt seit 01.01.2006</i> <u>Stellvertretung:</u> Schibli Erika	Bienenweg 18 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 23 91 Tel. G 056 203 40 20 Natel 079 666 68 13 pfister-blaser@bluewin.ch	<ul style="list-style-type: none"> • Alter • Bildungswesen inkl. Schulhauswart • Gesundheitswesen • Jugend • Kirchen, Religion • Kultur, Sport und Freizeit, inkl. Vereine